Wurfsendung an alle Haushalte

Juli 2026

Gemeindezeitung Unterneukirchen

www.unterneukirchen.de · eMail: info@unterneukirchen.de



Visualisierung Großprojekt Kindergartenerweiterung Planungsentwurf

Terminhinweis
20-jähriges Jubiläum
der Rasenmäher-Bulldog-Freunde



Herzliches Grüß Gott aus Unterneukirchen

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Gemeindezeitung finden Sie wieder zahlreiche Berichte und Beschreibungen über das herausragende Engagement unserer Vereine und das super Miteinander in unserer Gemeinde. Auf dem nebenstehenden Foto ist vieles von unseren Werten abgebildet. Das Miteinander von Vereinen und der politischen und kirchlichen Gemeinde. Aber auch die jahrelange Freundschaft über die Gemeindegrenzen hinaus mit der Feuerwehr Neukirchen-Hirten. Wieder einmal hat unser Burschenverein dort mit Unterstützung von sage und schreibe ca. 90 Burschen den Maibaum aufgestellt und zu einem sensationellen Fest beigetragen. Dies war auch ein gelebtes Dankeschön für den wiederholten wechselseitigen Zusammenhalt.
Lassen Sie uns in diesem Geiste auch weiterhin die Gemeinschaft in unserer Gemeinde pflegen.



Foto (v. re): 1. Vorstand und Stellvertr. Burschenverein Unterneukirchen, Stefan Schmid und Nico Blüml; BGM Jochen Englmeier, Pfr. Hermann Schächner; 1. Vorstand FFW Neukirchen-Hirten, Christian Auer vor dem neu aufgestellten Maibaum.

Der neue Gemeinderat 2026 - 2032

Neue Gemeinderäte



Die neuen Gemeinderäte bei ihrer Vereidigung (v. l.): Monika Schmidhuber, Regina Emmerl, Max Lippacher, Dr. Simon Fink und Josef Jetzlsperger. (Michael Reichenspurner war verhindert).

Neue stellvertretende Bürgermeister Unterneukirchen



Die drei Gemeindeoberhäupter von Unterneukirchen (v. l.): 2. Bürgermeisterin Marianne Bichler, 1. Bürgermeister Jochen Englmeier und 3. Bürgermeister Thomas Weinberger.

Bürgermeister Jochen Englmeier hat im Mai die neuen Gemeinderäte und die zwei stellvertretenden Bürgermeister vereidigt. Die stellvertretenden Bürgermeister Marianne Bichler (2. Bgm.) und Thomas Weinberger (3. Bgm.) wurden vorher vom Gemeinderat schriftlich und geheim gewählt. Für den Fall, dass die drei Bürgermeister gleichzeitig verhindert wären, wurden Johannes Mitterreiter und Bernhard Eimannsberger als Stellvertreter gewählt. *gs*

Ausschüsse und Referenten

Als Besetzung des Haupt- und Finanzausschusses wurden gewählt: Marianne Bichler, Martin Kainzmaier und Günther Kurz für die CSU, Bernhard Eimannsberger für die SPD sowie Christoph Reichenspurner, Thomas Weinberger und Johannes Mitterreiter für die Freien Wähler. Den Vorsitz hat Bürgermeister Jochen Englmeier.

In den Rechnungsprüfungsausschuss wurden Günther Kurz, Adolf Hager, Christoph Reichenspurner, Herbert Meßner und Dr. Simon Fink gewählt.
Die Vertreter für die Gemeinschaftsversammlung der VGem Unterneukirchen sind Bürgermeister Jochen Englmeier, Bernhard Eimannsberger, Johannes Mitterreiter, Marianne Bichler und Martin Kainzmaier. Beiratsmitglieder der Unterneukirchner Kommunalbau GmbH sind erster und zweiter Bürgermeister(in) sowie die Mitglieder des Hauptausschusses.

Vertreter für den Schulverband Garching sind der erste Bürgermeister und Gemeinderat Bernhard Eimannsberger. Den Sitz im Straßen- und Wasserzweckverband des Landkreises hat Bürgermeister Jochen Englmeier. Als weiterer Verbandsrat wurde Gemeinderat Christoph Reichenspurner gewählt.
Als Referenten wurden gewählt: Josef Jetzlperger jun. für den Bereich Kindergarten, Markus Kainzmaier für Kultur, Regina Emmerl für Familien und Senioren, Michael Reichenspurner für Sport, Herbert Meßner für Gewerbe und Wirtschaft, Günther Kurz für Landwirtschaft und Umwelt, Max Lippacher und Dr. Simon Fink für Jugend, Monika Schmidhuber für Schule, Martin Kainzmaier für Feuerwehr und Johannes Mitterreiter für Digitales. *gs*

Alle Gemeinderatsmitglieder 2026 - 2032



Marianne Bichler
2. Bürgermeisterin
Hauptausschuss
Gemeinschaftsversammlung



Thomas Weinberger
Dritter Bürgermeister
Hauptausschuss



Bernhard Eimannsberger
Hauptausschuss
Gemeinschaftsversammlung
Schulverband Garching



Regina Emmerl
Referentin - Familien u. Senioren



Dr. Simon Fink
Rechnungsprüfungsausschuss
Referent - Jugend



Adolf Hager
Rechnungsprüfungsausschuss-



Josef Jetzlsperger
Referent - Kindergarten



Markus Kainzmaier
Referent - Kultur und Vereine



Martin Kainzmaier
Hauptausschuss
Gemeinschaftsversammlung
Referent - Feuerwehr



Günther Kurz
Hauptausschuss
Referent - Landwirtschaft u. Umwelt



Max Lippacher
Referent - Jugend



Herbert Meßner
Rechnungsprüfungsausschuss
Referent - Gewerbe u. Wirtschaft



Johannes Mitterreiter
Hauptausschuss
Gemeinschaftsversammlung
Referent - Digitales u. Information



Christoph Reichenspurner
Hauptausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Straßen- u. Wasserzweckverband -
Verbandsrat



Michael Reichenspurner
Referent - Sport



Monika Schmidhuber
Referentin - Schule

Das gute Miteinander im Gemeinderat wird traditionell auch nach der Sitzung beim Raspl fortgeführt



Nach der letzten Sitzung des „alten“ Gemeinderats ging man wie seit Jahrzehnten wieder ins Gasthaus Raspl zur „Nachbesprechung“. Erfreulicherweise konnten alle Kolleginnen und Kollegen dabei sein und die Legislaturperiode ausklingen lassen.



Auch bei der ersten Sitzung des „neuen“ Gemeinderates konnte das komplette Gremium bis auf einen „Urlauber“ auf die neue Legislaturperiode anstoßen. Sehr zur Freude von Gastwirt Ernst Raspl und Bürgermeister Jochen Englmeier (im Hintergrund).

Verabschiedung der Gemeinderäte



Bürgermeister Englmeier verabschiedete die ausgeschiedenen Gemeinderäte (v. l.) Stefan Wolfswinkler, Konrad Mitterreiter, Johann Reichenspurner und Dr. Robert Müller. Entschuldigt: Uli Czech und Josef Polacek.

Dr. Robert Müller – Gemeinderat seit 1. Mai 2020, 3. Bürgermeister, Mitglied im Hauptausschuss und in der Gemeinschaftsversammlung der VG, Beirat der Unterneukirchner Kommunalbau GmbH, Referent für die Schule.

Josef Polacek – Gemeinderat seit 1. Mai 2020, Behindertenreferent, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss, stellv. Mitglied in der Gemeinschaftsversammlung der VG.

Stefan Wolfswinkler – Gemeinderat seit 1. Mai 2020, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss, Referent Kindergarten und stellv. Mitglied im Hauptausschuss.

Ulrike Czech – Gemeinderätin seit 1. Mai 2014, Referentin Familien und Senioren und stellv. Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss. Seit 2020 stellv. Mitglied im Hauptausschuss.

Konrad Mitterreiter: – Gemeinderat seit 1. Mai 2014, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss, Referent Feuerwehr, stellv. Mitglied in der Gemeinschaftsversammlung der VG, stellv. Mitglied im Hauptausschuss.

Johann Reichenspurner – Gemeinderat seit 1. Mai 2002, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss, Referent für Landwirtschaft und Umwelt und stellv. Mitglied in der Gemeinschaftsversammlung der VG. Seit 2014 stellvertretendes und ab 2020 Mitglied im Hauptausschuss, Beirat der Unterneukirchner Kommunalbau GmbH. *gs*

Verwaltungsgemeinschaft



Vorsitzernder Jochen Englmeier und Stellvertreter Martin Zwislsperger.

Für die Verwaltungsgemeinschaft Unterneukirchen-Kastl sind als Vertreter der Mitgliedsgemeinde Unterneukirchen 1. Bürgermeister Jochen Englmeier, 2. Bürgermeisterin Marianne Bichler sowie die Gemeinderäte Johannes Mitterreiter, Bernhard Eimannsberger und Martin Kainzmaier gewählt. Für Kastl sind im VG-Rat 1. Bürgermeister Martin Zwislsperger, 2. Bürgermeister Johannes Göppinger, 3. Bürgermeister Georg Nieß und Gemeinderat Dr. Josef Höllthaler vertreten.

Die Gemeinschaftsversammlung hat die Aufgabe, die gemeinsamen Angelegenheiten der Mitgliedsgemeinden zu regeln. Dazu gehören insbesondere Beschlüsse über den Haushalt und die Organisation der Verwaltungsgemeinschaft.Von den Vertretern der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Unterneukirchen – Kastl (VG) wurden der Gemeinschaftsvorsitzende und der Stellvertreter gewählt: Bürgermeister Jochen Englmeier ist 1. Vorsitzender und Bürgermeister Martin Zwislsperger sein Stellvertreter. *gs*



Die Vertreter der VG (v.l.) Georg Nieß, Marianne Bichler, Dr. Josef Höllthaler, Martin Zwislsperger, Martin Kainzmeier, Jochen Englmeier, Bernhard Eimannsberger, Johannes Göppinger und Johannes Mitterreiter.

Aus der Gemeinde

Ausbau der Harter Straße

Ausbau Harter Straße: Seit Ende April wird ein Teil der Harter Straße saniert. Betroffen ist der ca. 505 Meter lange Abschnitt von der Einfahrt zur Kreisstraße AÖ10 an der Alz-Brücke bis zur Einmündung in die Mühlgrabenstraße. Aufgrund der Bauarbeiten ist die Straße in diesem Bereich für den Verkehr gesperrt. Das Bauende ist für Anfang August geplant. Die Straße wird von 4,40 auf 5,50 Meter verbreitert, in den Kurven auf 6,90 Meter. Zudem werden die Einmündungen in die Mühltalstraße und nach Stocketz verbessert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Lösung der Überflutungsproblematik bei Starkregen sowie die Anpassung der Böschung. Die Gemeinde Unterneukirchen investiert rund 420.000 Euro in die Straßensanierung. *gs*



Falk Heuser (l.) und Bgm. Jochen Englmeier (2.v.r.) bei einer der zahlreichen Besprechungen mit Vertretern der Firma Streicher.



Eine der Herausforderungen war die frühere (mehrfach überteerte) Straße mit den Wasserführungen. (Fotos: Englmeier)

Baugebiet Voit



Baugebiet Voit: Der Gemeinderat Unterneukirchen hat vor einiger Zeit den Bebauungsplan Nr. 18 „Westlich der Garchinger Straße“ beschlossen. Nun haben die Erschließungsarbeiten für einen Teil dieses Baugebiets begonnen und sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Errichtet werden die Versorgungssysteme für Kanal, Wasser, Strom, Glasfaser und Telekommunikation sowie eine Entwässerungsanlage, die das Baugebiet vor Sturzfluten schützen soll. Diese Anlage besteht aus einem acht Meter breiten, seichten Graben mit vier großen Versickerungsgruben, der in Nord-Südrichtung verläuft. Die aktuelle Erschließung betrifft etwa 30.000 Quadratmeter. Im Flächennutzungsplan sind insgesamt 73.000 Quadratmeter für Wohnbebauung ausgewiesen. Weitere 9 Hektar sind als Gewerbeflächen deklariert. Die Flächen können nach Bedarf in der Zukunft erschlossen werden. Um das Baugebiet vor dem Straßenlärm der Bundesstraße B 299 zu schützen, wird ein Lärmschutzwall errichtet. In diesen Wall wird der PFAS-belastete Aushub eingearbeitet. Die Baukosten für den aktuellen Abschnitt liegen bei etwa 1,7 Millionen Euro.

Noch einige Baugrundstücke verfügbar!

Fünf von zwölf gemeindeeigenen Bauparzellen sind noch nicht verkauft, weitere Grundstücke aus privater Hand stehen ebenfalls zur Bebauung bereit. Die Gemeinde vergibt den Zuschlag auf Grundlage einer Punkteliste. Die Grundstücke müssen innerhalb von acht Jahren bebaut werden. Interessenten können sich bei der Gemeinde Unterneukirchen melden um Informationen zu den Parzellen und dem Bewerbungsverfahren zu erhalten. *gs*



Bautechniker Falk Heuser erläutert Bgm. Jochen Englmeier eine der zahlreichen Ausführungsdetails der Erschließungsmaßnahme.

Erweiterung des Kindergartens geht weiter voran

Zuschuss aus Sondervermögen für den Kindergarten verwendet

Aus dem vom Bund 2025 beschlossenen Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität fließt ein Teil an die Länder, die wiederum einen Teil davon an die Kommunen weitergeben.

Der Freistaat Bayern hat dafür im Bayerischen Finanzausgleichsgesetz unter anderem ein einmaliges kommunales Investitionsbudget aufgelegt. Abhängig von der gemeindlichen Steuerkraft wurden daraus der Gemeinde Unterneukirchen rund 475.000 € zugeteilt, die für Infrastrukturmaßnahmen, die nach dem 01.01.2025 begonnen wurden, verwendet werden dürfen. Seitens der Gemeinde Unterneukirchen wurde der 2025 in Zusammenarbeit mit der Katholischen Pfarrkirchenstiftung errichtete, sogenannte Interimsbau an der Kindertagesstätte St. Elisabeth angemeldet.

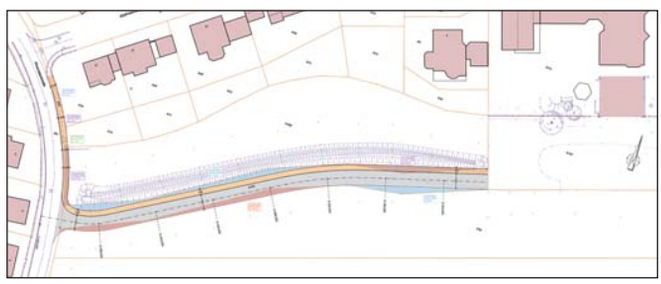
In diesem Interimsbau sind aktuell zwei Kindergartengruppen im Vorgriff auf die spätere Erweiterung ausgelagert. Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus wird der Interimsbau dann in einen dauerhaften Speisesaal für die gesamte Einrichtung umfunktioniert.

Für den Interimsbau hat die Gemeinde Unterneukirchen rund 700.000 € ausgegeben. Dabei muss man bedenken, dass bereits einige Planungs- und Baukosten enthalten sind, die eigentlich der Erweiterung zugerechnet werden müssten, aber jetzt schon erforderlich waren, um eine dauerhafte Nutzung zu ermöglichen. Die Gemeinde hat sich dadurch eine mehrjährige Miete einer Holzblockhütte einschließlich kostenintensivem Auf- und Abbau erspart.

Durch den vollständigen Abruf des Investitionsbudgets für diese Maßnahme konnten rund 2/3 der Kosten aus Bundesmitteln finanziert werden.



V.l. PfarrerHermann Schächner, Sepp Steiner (kümmert sich seit ca. 40 Jahren um den Kindergartenetat), Kindergartenbeauftragter Thomas Wolfmaier, Kirchenpfleger Hans Eicher, Kämmerer Erwin Huber und Bgm. Jochen Englmeier bei der Besprechung Haushalt des Kindergartens.



Neue Zufahrtsstraße zum Erweiterungsbau des Kindergartens von der Pinsmaierstraße mit durchgehenden Fußweg.

HIER INVESTIERT DEUTSCHLAND

Finanziert aus Mitteln des Sondervermögens „Infrastruktur und Klimaneutralität“ des Bundes.

Umstellung der Wassergebühren und -beiträge von netto auf brutto

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.04.2026 die 3. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS-WAS) beschlossen, nachdem das Bayerische Staatsministerium des Innern die Kommunen darauf hingewiesen hat, dass die Preisangabenverordnung auch für Wasserverbrauchsgebühren anzuwenden ist.
Das heißt, die Gebühren müssen künftig als Bruttobeträge inklusive der Umsatzsteuer angegeben werden. Bei den Herstellungsbeiträgen wäre dies zwar nicht erforderlich, zur Vereinheitlichung wurden aber alle Preisangaben in der Satzung auf Bruttobeträge umgestellt. Aus der bisherigen Verbrauchsgebühr von 1,20 €/m³ zuzüglich 7% Umsatzsteuer werden nunmehr 1,29 €/m³ inklusive der Umsatzsteuer.

Die Grundgebühren wurden auf einen durch 12 teilbaren Betrag gerundet. Der Standardzähler beispielsweise kostet nun jährlich statt 36,00 € netto 39,00 € brutto. Die Bauwasserpauschalen und die Herstellungsbeiträge für Grundstücks- bzw. Geschossfläche wurden auf runde Bruttobeträge aufgerundet.

Insgesamt errechnet sich durch die Aufrundung eine minimale Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger. Die neuen Regelungen gelten ab dem 01.05.2026, an dem die neue Abrechnungsperiode begonnen hat.

Breitbandversorgung – weiterer Ausbau abgeschlossen



Bei Glasfaser spielt die Entfernung vom Verteilerkasten keine Rolle mehr, überall kommt gleich viel Bandbreite an: Matthias Ulle, Projektleiter RKE, LEONET Bauprojektleiter Kurt Kagerbauer, Marianne Bichler, 2. Bürgermeisterin und Jochen Englmeier, 1. Bürgermeister machen sich ein Bild in der Bajuwarenstraße

Das Glasfasernetz geht in Betrieb

Das bayerische Telekommunikationsunternehmen LEONET versorgt zusätzliche Abschnitte in Unterneunkirchen ab sofort mit gigabitfähigem Glasfaser-Internet. Nach Abschluss der Bauarbeiten im Juli stehen weiteren mehr als 300 angeschlossenen Haushalten und Unternehmen ein deutlich schnelleres und leistungsstärkeres Internet zur Verfügung.
Bürgermeister Jochen Englmeier: „Ein stabiles Internet ist heutzutage beruflich und privat unverzichtbar. Dank der enormen staatlichen Förderung konnten jetzt auch bislang untervorsorgte Häuser in der Gemeinde mit Glasfaser angeschlossen werden uns sind so optimal für die digitalen Anforderungen gerüstet."

Die Glasfasertechnologie bietet gegenüber herkömmlichen Anschlüssen eine spürbar stabilere und schnellere Datenübertragung, was insbesondere für Homeoffice, Online-Unterricht und vernetzte Haustechnik von Vorteil ist. Das bayerische Telekommunikationsunternehmen LEONET versorgt Unterneukirchen ab sofort mit gigabitfähigem Glasfaser-Internet.

Gebühren- und Steuersätze in der Gemeinde Unterneukirchen:

1. Entwässerung

Kanalgebühren: 1,67 €/m³
Herstellungsbeitrag:
13,25 €/qm Geschossfläche

2. Wasserversorgung

Verbrauchsgebühren:
1,29 €/m³ (incl. 7% Mwst.)

Grundgebühr´ (je nach Zählergröße)
39,00 €-270,00 € pro Jahr (incl.7% Mwst.)

Herstellungsbeitrag:
7,49 €/qm Geschossfläche
und 1,30 €/qm Grundstücksfläche
jeweils incl. 7% Mwst.

3. Grund- und Gewerbesteuer

Hebesatz Grundsteuer A:	300%
Hebesatz Grundsteuer B:	240%
Hebesatz Gewerbesteuer:	320%

4. Hundesteuer

Steuer für den ersten Hund:	40 €
Steuer für den zweiten Hund:	100 €
Steuer für jeden weiteren Hund:	100 €
Steuer für Kampfhunde:	400 €

Über mögliche Ermäßigungen (z.B. bei Jägern oder auf abgelegenen Anwesen) erteilt die Gemeinde auf Anfrage Auskunft.

5. Abfallgebühren ab 01.01.2026

Für die Restmüllabfuhr und die Altpapierentsorgung ist der Landkreis Altötting zuständig. Die Abfallgebühren werden von der Gemeinde im Auftrag des Landkreises erhoben.

60 l Restmülltonne	3,80 €/Monat
80 l Restmülltonne	5,05 €/Monat
120 l Restmülltonne	7,60 €/Monat
240 l Restmülltonne	15,20 €/Monat
1.100 l Container	80,30 €/Monat

In diesem Preis ist die Blaue Altpapiertonne enthalten.

Spermüllscheck	25,00 €
70 l Müllsack	4,40 €

Einrichtung einer Nachbarschaftshilfe geplant



Informationsaustausch zur Nachbarschaftshilfe mit (v.l.) Frau Herkert, GRin Regina Emmerl, Peter Balzereit-Becker, Markus Zwyrtek, Ursula Schenk und Bgm. Jochen Englmeier.

In der Gemeinde Unterneukirchen soll eine Nachbarschaftshilfe installiert werden.

Hierfür gab es bereits mehrere Treffen mit Vertretern von entsprechenden Einrichtungen aus umliegenden Orten und einigen Akteuren aus Unterneukirchen.Für solche vom ehrenamtlichen Engagement getragenen Nachbarschaftshilfen kann über das Sozialministerium eine einmalige Anschubfinanzierung in einer Höhe von bis zu 10.000,00 € (SeLa-Förderung) gewährt werden. Am Montag, den 8. Juni 2026 war Frau Herkert von der Koordinationsstelle Wohnen im Alter, einem Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, im Rathaus Unterneukirchen und hat uns über die Möglichkeiten informiert. Sie hat auch eine kostenfreie Unterstützung für die Umsetzung zugesagt.
Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt bei der Konzepterstellung und dem Förderantrag zu unterstützen und stellt dem geplanten Verein den Ausgleich eines möglichen Defizites in Aussicht.

Wasserversorgung Unterneukirchen 2026

Mühltal

Im März 2026 wurde die komplette ca. 70 Jahre alte eiserne Leitung, die zum größten Teil im Privatgrund verlief, ab dem Kraftwerk östlich des Werksgeländes Mühltal bis Ende Mühltal durch eine Pe Leitung DA 90 südlich der Kreisstraße komplett erneuert.



Die durchgeschossene Leitung kam passgenau an die Anschlussstelle.

Da der Stromversorger EGU mit der Gemeinde stets kooperiert und dieser auch die Stromleitungen ertüchtigen musste, konnten die Kosten der Grabungsarbeiten und den Spühlbohrungen etc. geteilt werden.

Neues Baugebiet mit Ringleitung Obergünzl

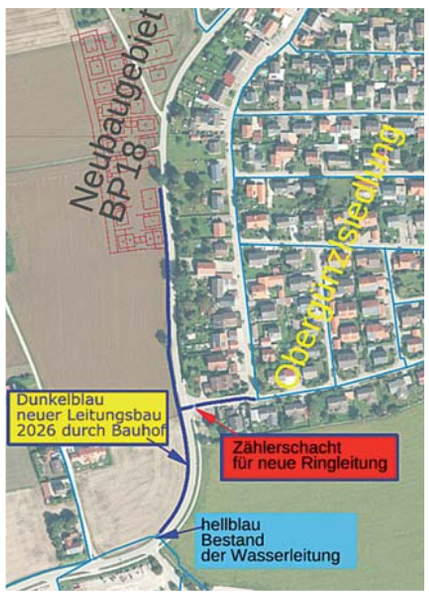
Im April 2026 begann man mit dem Leitungsbau für das neue Baugebiet an der Garchinger Straße.

Wie schon im Mühltal konnten sich die Gemeinde und Stromversorger EGU die Grabungskosten teilen.

Da in Obergünzl die Wasserleitungen auch sehr alt sind, wurde entschieden eine Ringleitung samt Zählerüberwachungsschacht zur Siedlung zu erbauen.

Vorteil dieser Baumaßnahme.

- schnellere Lokalisierung eines Wasserrohrbruchs, (digitaler Zählerabruf)



-Eingrenzung verschiedener Siedlungsstraßen bei einem Wasserverlust

- bessere Versorgungssicherheit der Wasserhauptleitungen durch die Verbindlung der Ringleitung von Ost nach West.

65. Geburtstag von Bürgermeister Englmeier



Pfarrvikar Dr. Vincent Sabu Gnanendran (v. l.), 3. Bgm. Thomas Weinberger, 1. Bgm. Jochen Englmeier, 2. Bgm. Marianne Bichler, Pfr. Hermann Schächner, Gastwirt Ernst Raspl, Adi Hager, Michael Reichenspurner und Wolfgang Hirn nach den Einlagen.

Die Gemeinde Unterneukirchen hat zu Ehren des ersten Bürgermeisters Jochen Englmeier anlässlich seines 65. Geburtstags am 12. Juli 2026 Gemeinderäte und Vereinsvertreter zu einem Empfang ins Gasthaus Raspl geladen. Bei schönstem Sommerwetter konnte zweite Bürgermeisterin Marianne Bichler die Glückwünsche der Gemeinde an Englmeier überbringen und für die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde ein „glückliches Händchen“ wünschen. Sie gab dabei auch einen kurzen Überblick über seine zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten in Unterneukirchen. So wurde Englmeier bereits 1990 zum Gemeinderat gewählt und ist seither dort vertreten. Er bekleidete seit 2012 das Amt des zweiten Bürgermeisters und wurde 2020 erstmals als erster Bürgermeister ins Amt gewählt. Der Start in die erste Amtszeit war geprägt von der Corona-Pandemie, als Sitzungen nur unter erschwerten Bedingungen möglich waren. Dennoch konnten mehrere Projekte, wie das Baugebiet an der Garchinger Straße und die Erweiterung des Kindergartens auf den Weg gebracht werden. Auch das langjährige Engagement als Vorsitzender des SVU mit dem Bau des Sportheims und der Stockschützenhalle blieb nicht unerwähnt.

Der Empfang wurde umrahmt von einer Abordnung der Unterneukirchner Blaskapelle, die dem Bürgermeister ein Ständchen brachte. Für beste Stimmung sorgten zudem Adi Hager mit einem Gedicht sowie Wolfgang Hirn und Michael Reichenspurner mit einem schmissigen Song. Im Rahmen der Veranstaltung kam es – ganz im Sinne von Englmeier – zu einem regen Austausch zwischen Vereinsvertretern und Gemeinderäten. Eine rundherum gelungene Veranstaltung.

Finanzbericht

Das Haushaltsjahr 2025 kann man in vielerlei Hinsicht als besonders bezeichnen. Das Jahr ist im Vermögenshaushalt vollkommen anders verlaufen als geplant. Eigentlich hoffte man, dass 2025 Erlöse (Kaufpreis, Erschließungs- und Herstellungsbeiträge) aus den Verkäufen von Bau- und Gewerbegrundstücken generiert werden können. Dies war nicht der Fall. Zwar in deutlich geringerem Umfang, aber immerhin entfielen dadurch auch Ausgaben für die Erschließung der Baugebiete. Ähnliches gilt für den Breitbandausbau, wo der Baufortschritt weniger Ausgaben erforderte, mit der Folge, dass auch Staatszuschüsse fehlten. Diese Punkte fallen aber nicht weg, sondern sie werden in den Folgejahren neu veranschlagt.
Große Auswirkungen auf das Rechnungsergebnis hatte zudem der Abgang der **nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung in Höhe von 1 Mio. €** aus dem Jahre 2022. Sie lief 2025 aus und konnte kein weiteres Mal ins Folgejahr übertragen werden. Der Haushaltsausgleich 2025 wurde dadurch zwar erschwert, insgesamt ist es aber positiv zu bewerten, wenn eine Kreditermächtigung nicht benötigt wird. Um die fehlenden Einnahmen zu kompensieren, wurden keinerlei nicht verbrauchte Haushaltsmittel als Haushaltsausgabereste nach 2026 übertragen. Zudem wurden auch sämtliche noch verfügbaren Haushaltsreste aus Vorjahren in Abgang gebracht, so dass im Haushaltsjahr 2026 keine Haushaltsreste mehr existieren, sicherlich auch ein Novum für die Gemeinde.
Zusammen mit Verbesserungen im laufenden Verwaltungshaushalt, aus dem 958 T€ statt der geplanten 201 T€ an Überschuss zugeführt wurden, konnte das Rechnungsergebnis 2025 letztlich ausgeglichen und sogar ein Betrag von 240 T€ der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Geplant wäre eigentlich eine Entnahme von 103 T€ gewesen.

Eckpunkte der Finanzsituation der Gemeinde

Die Gemeinde Unterneukirchen hat das Glück, dass sie – anders als in zahlreichen Kommunen - bisher noch keinen Einbruch bei den Gewerbesteuereinnahmen hinnehmen musste.
Stattdessen konnte sie in den letzten drei Jahren sogar neue Rekordeinnahmen mit über 2,5 Mio. €, 2,6 Mio. € bzw. 3,3 Mio. € verzeichnen. Und 2026 liegt die Sollstellung Ende Juni bei 3,6 Mio. €; wir sind also auch hier auf einem guten Weg. Ein großes Dankeschön darf man hier einmal an die Unterneukirchner Betriebe mit allen ihren Beschäftigten aussprechen. Ohne sie hätte sich die Gemeinde in den letzten Jahrzehnten nicht so gut entwickelt.
Zu diesem Ergebnis 2025 haben insgesamt 141 verschiedene Gewerbesteuerpflichtige beigetragen. Blickt man in der Statistik ein wenig zurück, dann zeigt sie uns 65 Pflichtige in 2005 sowie 86 in 2015. Die Zahl der gewerbesteuerpflichtigen Betriebe hat sich in den letzten 20 Jahren somit mehr als verdoppelt. Für die großen Ausschläge sind hauptsächlich die großen Firmen verantwortlich, aber abseits davon hat sich eine breite Basis unterschiedlichster Unternehmen entwickelt, die ein gutes Fundament bilden.

Erwin Huber, Kämmerer

Gewerbesteuereinnahme der letzten Jahre

2022:	1,993 Mio. €	von 124 Pflichtigen
2023:	2,508 Mio. €	von 128 Pflichtigen
2024:	2,626 Mio. €	von 134 Pflichtigen
2025:	3,375 Mio. €	von 141 Pflichtigen

Sollstand 26.06.2026: 3,36 Mio.€

Aber Achtung: Gefahr eines Einnahmeeinbruchs und von Steuerausfällen. Stark steigende Kreisumlage jeweils 2 Jahre später (2025: 2,82 Mio. €, 2026: 2,81 Mio. € bei gleichbleibendem Umlagesatz; 2027? über 3 Mio. €?)

Keine oder nur sehr geringe Schlüsselzuweisungen 2 Jahre später (2024: 471 T€; 2025: 230 T€; 2026: 295 T€)

Gewerbesteuerumlage steigt noch im selben Haushaltsjahr (ca. 11 % der tatsächlichen Einnahmen)

Rechnungsergebnisse 2024 und 2025

	Ergebnis 2025	Ergebnis 2024
Verwaltungshaushalt	9.153.000 €	8.188.000 €
Vermögenshaushalt	596.000 €	2.416.000 €
Gesamtvolumen	9.749.000 €	10.604.000 €
Zuführung zum VMH	958.000 €	1.237.000 €
Investitionsvolumen	IST 1.740.000 €	IST 1.510.000 €
		+HAR 1.360.000 €
Rücklagenentnahme		530.000 €
Rücklagenzuführung	240.000 €	

Stand allgemeine Rücklagen

	Soll	Ist (Geldanlagen)
Sollstand Ende 2025:	1.060.626,55 €	500.000 €
+ zur Kassenverstärkung verwendet:		+ Giro 633.000 €

Ausgereichte Darlehen

	Ende 2024	Ende 2025
an Unterneukirchner Kommunalbau	1.015.000 €	935.000 €
an SVU Unterneukirchen	52.000 €	44.000 €
Summe	1.067.000 €	979.000 €

Schuldenstand der Gemeinde Unterneukirchen

Stand Ende 2024:	3.075.000,00 €
Tilgung 2025 planmäßig	-225.000,00 €
Tilgung 2025 außerplanmäßig	-500.000,00 €
Stand Ende 2025:	2.350.000,00 €
	674,13 €/EW

Indirekte Verbindlichkeiten:	Ende 2025
Verschuldung über die Unterneukirchner Kommunalbau GmbH	194.400,28 €
übernommene Bürgschaften Restschuld	603.737,32 €

Ferienprogramm mit neuen Jugendreferenten



Zusammen mit Bürgermeister Jochen Englmeier (von rechts) haben die beiden neuen Jugendreferenten Max Lippacher und Simon Fink auf dem Pfarrfest erstmals das Ferienprogramm verteilt.

Obwohl die beiden neuen Jugendreferenten Max Lippacher und Simon Fink wenig Zeit hatten das Ferienprogramm zu organisieren, ist es ihnen gelungen, dass sich die Kinder und Jugendlichen wieder auf abwechslungsreiche Sommerferien freuen können. Sehr erfreut zeigten sie sich darüber, dass sich die Freie Schule Unterneukirchen erstmals am kommunalen Ferienprogramm beteiligt. Zudem organisiert Richard Huber zwei neue Aktionen. Zum einen die Sportveranstaltung „Zirkeltraining, Squash, Badminton“, zum anderen das Naturerlebnis „Gibt es Gott?“. Auch die „Kreative Sommerwerkstatt am Dekoschrankerl“ von Fabienne Gruber und Veronika Buchner ist neu. Das Ferienprogramm liegt in gedruckter Form im Rathaus, den örtlichen Banken, bei Elektro Hager, der Bäckerei Schönstetter-Huber sowie in der Bücherei aus. Im Kindergarten und in der Grundschule wurde es bereits verteilt. Zudem steht es unter www.unterneukirchen.de zum Download zur Verfügung. Anmeldung ist zu allen Veranstaltungen ab Montag, 13. Juli, 18 Uhr möglich.

Nachdem sich in den vergangenen Jahrzehnten Georg Heindl, Ludwig Maurer, Dorothea Emmerl, Josef Zieglgruber, Albert Kamhuber und Martin Kainzmaier der Belange der Unterneukirchner Jugend annahmen, kümmern sich seit heuer zum ersten Mal zwei Gemeinderäte als Ansprechpartner um die Belange des Nachwuchses im Ort.

Die beiden neuen Jugendreferenten und Bürgermeister Jochen Englmeier danken allen Vereinen, Firmen und Privatpersonen für deren große Bereitschaft, den Kindern die Ferien zu versüßen.

1.000 mal Danke!



Frau Dr. Anja Wirth und Frau Dr. Sina Totzauer freuen sich über die große Anzahl an Patienten.

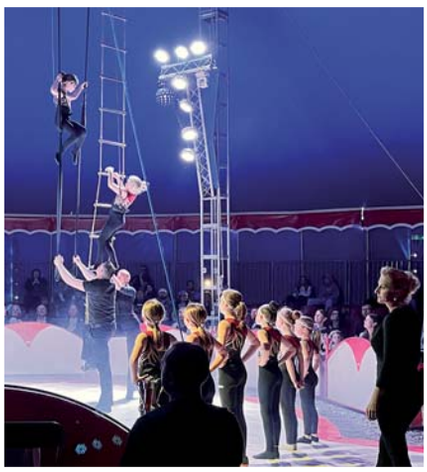
Vor etwas mehr als einem halben Jahr haben wir unsere Zahnarztpraxis „g’sund im Mund“ eröffnet. Nach der langen Planungs- und Bauphase war der Praxisstart eine ganz besondere Phase unseres Lebens – besonders anstrengend, besonders aufregend, aber auch besonders schön. Schon unser Tag der offenen Tür am 3. Januar hat uns gezeigt, wie herzlich wir in Unterneukirchen aufgenommen werden. Die große Zahl an Besucherinnen und Besuchern, die vielen interessanten Gespräche und das ehrliche Interesse an unserer Praxis haben uns überwältigt. Für uns war das nicht nur ein gelungener Auftakt, sondern auch ein Zeichen dafür, was diese Gemeinde ausmacht: Offenheit, Zusammenhalt und ein echtes Miteinander. Dass wir nun nach einem halben Jahr unseren 1.000sten Patienten begrüßen durften, macht uns unfassbar glücklich und stolz. Dieses schöne Ereignis haben wir mit einem Erinnerungsfoto festgehalten – vor allem aber möchten wir es zum Anlass nehmen, Danke zu sagen: Danke an alle Unterneukirchnerinnen und Unterneukirchner – und auch allen Auswärtigen, die diese Zeitung in den Händen halten – die uns ihr Vertrauen schenken und uns mit ihren Terminen bei uns unterstützen. Für eine neu gegründete Praxis ist ein solcher Zuspruch und Patientenzulauf alles andere als selbstverständlich. Es erfüllt uns mit großer Freude, einen Beitrag zur zahnmedizinischen Versorgung vor Ort leisten zu dürfen. Ein Praxisstart bringt natürlich auch Herausforderungen mit sich. So hat uns beispielsweise unser Kartenlesegerät an den Rand des Wahnsinns gebracht und in den ersten Wochen einiges an Improvisation abverlangt. Umso schöner ist es, wenn Patienten mit Verständnis und Geduld reagieren. Gemeinsam mit dem ganzen Team haben wir die meisten Startschwierigkeiten gemeistert. Nach und nach spielen sich die Abläufe ein, die anfänglichen Hürden gehören immer mehr der Vergangenheit an und wir blicken mit großer Zuversicht in die Zukunft.

Wir hoffen sehr, dass wir auch weiterhin so viele Menschen auf ihrem Weg zu gesunden Zähnen begleiten dürfen.

Eure Zahnärztinnen
Sina Totzauer & Anja Wirth

Mitmachzirkus der Familie Frank





Das große Zirkuszelt am Dorfanger war Schauplatz lustiger und „waghalsiger“ Auftritte der Schulkinder. Die ganze Woche wurde mit viel Ehrgeiz und Spaß unter fachkundigen Anleitungen der Zirkuschefin Stefanie Frank mit ihrem Team geübt.

„Manege frei!“ hieß es für 148 Schulkinder beim Mitmachzirkus der Familie Frank. Die Projektwoche begann mit dem Hineinschnuppern in die verschiedenen Workshops: Artistik am Hoop, am Seil und am Trapez, Balancieren und Jonglieren, Lasso Schwingen, aber auch Clownauftritte und sogar Feuerspucken wurde unter der einfühlsamen Anleitung der Artistenfamilie an den folgenden Tagen einstudiert. So konnten die Nachwuchs-Künstler schließlich bei zwei Nachmittagsvorstellungen im vollbesetzten Zirkuszelt ihr beachtliches Können zeigen. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert ob der tollen Erlebnisse und können zahlreiche Erinnerungen für ihren Lebensweg mitnehmen.

Das begeisterte Publikum staunte über das sichere Vertrauen der Schülerinnen und Schüler in die neu erworbenen Fähigkeiten und konnte in strahlenden Kindergesichtern so manches unvergessliche Erlebnis ablesen.

Dank ergeht dafür vor allem an den Förderverein der Grundschule Unterneukirchen, der die Kosten für alle Kinder in Gänze übernahm, aber auch an die Wertschätzung dieses schulischen Highlights durch Herrn Bürgermeister Englmeier, der es sich nicht nehmen ließ, zur Vorstellung zu kommen und so überraschend zur tapferen „Zielscheibe“ für Herrn Frank, den treffsicheren Messerwerfer, wurde. *U. Ziemlich*

„Highlife goes Kulmbach“

Vermutlich einer Verwechslung geschuldet war die Einladung des Mainleuser Carnelvalsclub aus Kulmbach in Oberfranken an die Showtanzgruppe Highlife.

Der Vorsitzende bucht gerne, zur Abwechslung zu seinen altbekannten Garden, auswärtige Showtanzgruppen für seine Prunksitzung, ähnlich der „Fastnacht in Franken“. Die renommierte Showtanzgruppe Highlife aus Unterneukirchen ordnete er wohl dem nähergelegenen Neukirchen zu. Dennoch nahmen die Tänzerinnen aus Unterneukirchen gerne die Einladung zu ihrer ersten Prunksitzung und ihrem ersten Auftritt in Franken an und fuhren ins 350 Kilometer entfernte Kulmbach.



Die Teilnehmerinnen der Showtanzgruppe Highlife in bester Stimmung vor dem Oldtimerbus von Reinhard Kainzmeier.

Reinhard Kainzmaier, von KFZ-Kainzmaier in Unterneukirchen, Vater der Trainerin Veronika Kainzmaier und Oldtimerfan, sponserte den jungen Frauen die Fahrt.

Neben mehreren Garden, Prinzenpaar, Elferräten und Büttenreden, dem in Franken sehr bekannten Klaus Karl-Kraus und der „Altneihauser Feierwehrkapell´n“ wurden die jungen Frauen als „Highlight des Abends“ angekündigt und schafften es sogar mit ihrem Auftritt auf die Titelseite des „Fränkischen Tagblatt“. Minutenlange „Standing Ovations“ zeigten die Begeisterung des Publikums. Nach dem sehr gelungenen Abend und einer Übernachtung in den bereitgestellten Appartments traten sie bestens chauffiert und mit einem Zwischenstopp in Nürnberg die Heimreise an.

Ursula Schenk weiterhin PGR-Vorsitzende



Pfarrvikar Vincent (re.) und Pfarrer Hermann Schächner (von li.) mit den künftigen Pfarrgemeinderäten Ursula Schenk, Andreas Mitterer, Elfriede Mitterer, Bettina Schick, Maria Langechner, Karin Heindl, Antonia Stephan, Christine Wolfmeier, Christian Emmerl, Peter Brandl und Petra Meier. Nicht auf dem Foto ist Johanna Onyeka.

Die Weichen für die Arbeit im neuen Pfarrgemeinderat wurden nach der Wahl am 1. März bei der konstituierenden Sitzung im Sitzungssaal des Pfarrheimes gestellt.
Ursula Schenk leitet den Pfarrgemeinderat auch in der kommenden und bereits ihrer sechsten Wahlperiode als Vorsitzende. Als ihr Stellvertreter steht erneut mit Andreas Mitterer ein junger, engagierter Mann an ihrer Seite. Die Aufgabe der Schriftführerin übernehmen weiterhin wie bisher dessen Mutter Elfriede Mitterer und zusätzlich Maria Langlechner. Gewählt wurden neben den genannten auch wieder Peter Brandl, Johanna Onyeka, Karin Heindl und Bettina Schick. Erstmals im PGR vertreten sind Maria Langlechner und Christine Wolfmeier. Zu den gewählten Mitgliedern wurden Christian Emmerl, Petra Maier und Antonia Stephan berufen. Mit drei Männern und neun Frauen ist die Frauenquote im Unterneukirchner PGR damit mehr als erfüllt. Kraft ihres Amtes gehören auch Pfarrer Hermann Schächner und Pfarrvikar Dr. Vincent Gnanendran, sowie der Pastoralassistent Georg Bruckmaier dem Gremium an.
Ursula Schenk wurde erstmals vor 24 Jahren in das kirchliche Gremium unter Pfarrer Kasimir Spielmann und dem damaligen neuen PGR-Vorsitzenden Hubert Berger jun. gewählt. Schenk übernahm damals gleich das Amt der Schriftführerin. Vier Jahre später löste sie Hubert Berger an der Spitze dieses wichtigen, kirchlichen Ehrenamtes ab. In einem Rückblick über die 20 Jahre als Vorsitzende führte Schenk die Primiz von Christian Thiel vor 20 Jahren auf. Zu den markantesten Erlebnissen zählte sie die Installation von Pfarrer Schächner im Jahr 2016, sowie die Visitation der Diözese im letzten Jahr. „Alle Veranstaltungen, bei denen die Leute zusammenkommen und gemeinsam feiern und lachen, sind die schönsten Augenblicke im Leben eines PGR-Vorsitzenden und sie sind mir sehr wichtig. Ich bin froh und dankbar, dass ich dieses Amt in Unterneukirchen übernehmen durfte und weiterhin darf, es bereichert mein Leben“.
Pfarrer Hermann Schächner bedankte sich für den ehrenamtlichen Einsatz vieler Menschen in der Pfarrei. „Es macht große Freude zu sehen, wie die Pfarrei in Freud und Leid der jungen und alten Menschen zusammensteht. An Ursula Schenk gewandt sagte der Pfarrer: „Mit großem Respekt und herzlicher Anerkennung danken wir dir für dein langjähriges, unermüdliches Engagement, dafür ein aufrichtiges und tief empfundenes Vergelt`s Gott“.
Es wurden bei dieser Sitzung auch vier Sachausschüsse gebildet: „Soziales Leben“ und „Ehe und Familie“ sind zuständig für den Ehejubiläumstag, die Begegnungsnachmittage oder den Kinder-Bibeltag. „Öffentlichkeitsarbeit“ kümmert sich um das Pfarrfest oder den Infofrühschoppen. Der Ausschuss „Eine-Welt-Entwicklung“ ist für die Fastenaktionen, sowie für den Verkauf fair gehandelter Waren zuständig und gestaltet die entsprechenden Gottesdienste mit.

Hans Gruber

Fastensuppe und Osterkerzenbasteln

Die ersten zwei Veranstaltungen des neuen Pfarrgemeinderates „Fastensuppe“ und „Osterkerzenbasteln“ mit Kindern - waren ein voller Erfolg und wurden mit Begeisterung angenommen. Der Pfarrgemeinderat lud am Sonntag, den 22. März, nach dem Gottesdienst ins Pfarrheim St. Konrad ein. Bereits tags zuvor wurden Kartoffeln und Gemüse geschnipselt und vorgekocht. Weil der Gottesdienst heuer bereits um 8.30 Uhr zelebriert wurde, konnte man anfangs zwischen einfachem Frühstück und Kuchen wählen. Gegen Mittag wurde dann eine schmackhafte Kartoffelsuppe auf die Teller geschöpft, die Einlage der geschnittenen Wienerwürstl gab es per Selbstbedienung. Als „Nachspeise“ landeten Pommes im Frittiertopf. Das Brot und sämtliche Getränke lieferten die Bäckerei Schönstetter und die Brauerei Leidmann gratis. Beim „Eine-Welt-Waren-Stand“ konnte man Kaffee, Tee, Reis, Honig oder Süßigkeiten erwerben. Es gab keinen festen Preis, über eine Spende freute sich die Aktion Misereor, die sich auf insgesamt 590 Euro mit dem Verkauf fair gehandelter Waren belief.
Bei dieser Aktion stand nicht nur das Zusammenkommen auf einen gemütlichen Ratsch, sondern auch die Solidarität mit den ärmeren Bevölkerungsschichten im Vordergrund. Am Samstag, den 28. März, veranstaltete der PGR mit den Erstkommunion-Tischmüttern und Firmlingen für alle Grundschüler im Pfarrheim einen Vormittag, um Osterkerzen zu basteln. 34 Kinder,

darunter 19 Erstkommunionkinder, folgten dem Aufruf. Lehrerin und PGR-Mitglied Johanna Onyeka erklärte bei einer kurzen Einführung die Bedeutung der verschiedenen Ostersymbole. Dann galt es, das Grundmodell, eine weiße Kerze, entsprechend zu gestalten. Mit Hilfe von Schablonen wurden aus den Wachsplatten auf einem Schneidbrett entsprechende Symbole ausgeschnitten, in Form gebracht und die Kerzen damit verziert. Es entstanden auch mehrere Eigenkreationen, keine einzige Kerze glich der Anderen.

Hans Gruber



Mit Stolz zeigten die jungen Bastler ihre Kunstwerke.

27 neue Bodenurnengräber



Hermann Schächner (von li.) segnete im Beisein von Bürgermeister Jochen Englmeier, Kirchenpfleger Hans Eicher, Hans Bichler, der PGR-Vorsitzenden Ursula Schenk, Kirchenverwaltungsmitglied Peter Gehringer, Markus Kainzmaier und Kirchenverwaltungsmitglied Thomas Wolfmeier die 27 neuen Bodenurnengräber.

Mit der Einweihung von 27 neuen Bodenurnengräbern wurde eine weitere Maßnahme seit der Friedhofserweiterung abgeschlossen. Eine ursprüngliche Friedhofsmauer wurde schon Jahre vorher erstellt. Die ältesten Teile des Friedhofes sind die nördlich und südlich an die Kirche angrenzenden Gräberfelder. Die an der Johanneskirche angebrachten Epitaphien sind stumme Zeugen für verschiedene Unterneukirchner Persönlichkeiten. Im Jahr 2002 wurde der Kastaniengarten des ehemaligen Gasthauses „Zur Post“ mit 30 Gräbern und einer Urnenwand angegliedert. Mit der Auslagerung der Bundesstraße im Jahr 2004 unter Bürgermeister Georg Heindl konnte eine weitere Friedhofserweiterung im nördlichen Teil geplant werden. Umgesetzt wurde diese im Jahr 2011 mit einer neuen Friedhofsmauer und einer Urnenwand mit dem damaligen Pfarrer Heribert Schauer und Kirchenpfleger Josef Schneiderbauer.

Pfarrer Hermann Schächner nahm am Sonntag, den 22. Februar, die Einweihung vor. Er bezeichnete den Friedhof als eine Stätte der Ruhe, aber auch der Begegnung in stillem Gedenken an die Toten. Kirchenpfleger Hans Eicher bedankte sich bei Markus Kainzmaier und seinen Arbeitern für die präzise und pünktliche Ausführung. Sein Dank galt auch Kirchenverwaltungsmitglied Hans Bichler für die tatkräftige Unterstützung. Bürgermeister Jochen Englmeier lobte das Engagement der seit über einem Jahr tätigen neuen Kirchenverwaltung. Diese sei stets bestrebt, die kirchlichen Gebäude und Anlagen in Schuss zu halten und nun mit den Bodenurnengräbern auch auf die Wünsche der Bevölkerung einzugehen. Hans Eicher erläuterte Details zum neuen Friedhofsteil. Im letzten Jahr erfolgte eine öffentliche Ausschreibung. Die Gartenbaufirma von Markus Kainzmaier erhielt den Zuschlag. Die Firma konnte mit den Baumaßnahmen noch rechtzeitig vor Wintereinbruch fertig werden. Entlang der Friedhofsmauer entstanden so 27 neue Bodenurnengräber, die bepflanzbare Fläche beträgt jeweils 60 x 80 Zentimeter. Entlang der Urnengräber wurde ein breiter Gehweg angelegt, sowie davor noch eine Rasenfläche. Bei späterem Bedarf können auch hier noch Urnengräber erstellt werden. Die bisherigen 29 Urnengräber sind alle bereits belegt oder reserviert, teilte Kirchenpfleger Hans Eicher mit. An den Urnenwänden mit insgesamt 77 Nischen sind noch mehrere frei, ebenso Grabstätten für normale Bodengräber. Die Kosten für die diese Maßnahme belaufen sich auf 20 000 Euro. Für die Gräbervergabe sind wie bisher Peter Radam oder Hans Bichler zuständig.

Hans Gruber



Blumenwiese als Symbol für Gemeinschaft

Großer Zuspruch beim Familiengottesdienst und dem Pfarrfest



Von links: Peter Gehringer und Sonja Kurz von der Kirchenverwaltung beim Verkaufen von Losen für die begehrten Preise bei der Tombola. (Text und Fotos: Diana Deutinger)



Alexander Heindl (2. von links) vom FC Bayern Fanclub zeigt sich stolz mit seinem ersteigerten Fußball (mit Pfarrer Schächner und zwei Fans).

Mit dem Aussähen einer bunten Blumensaatenmischung in einen großen Blumentrog im Gottesdienst spannte das Familiengottesdienstteam einen gelungenen Bogen zur Vielfältigkeit einer Gemeinschaft, die sich im anschließenden Pfarrfest eindrucksvoll zeigte.
Vorangegangen war dem Gottesdienst ein kleiner Festzug mit Abordnungen des Frauenbundes, des Müttervereins, der marianischen Männerkongregation, des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung, bevor in der Christkönigskirche Pfarrer Hermann Schächner das Zepter an das Organisationsteam und den Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Irene Glöckl so gut wie abgab. Bereits an den Eingängen erhielt jeder Gottesdienstbesucher eine bunte Papierblüte, die später auf der neuen Stellwand eine wunderschöne Blumenwiese ergab. Mit den vielen anwesenden Kindern am Altar besprachen allen voran Andrea Zwirglmaier und Heidi Stocker die bunte Saatenmischung – die einen, die schneller wachsen, die, die länger brauchen, die großen und kleinen, die einfarbigen und die bunten- so wie jedes Kind unterschiedliche Talente und Persönlichkeiten entwickelt. Die Kinder sind eingeladen, die nächsten Wochen „ihren“ Blumen vor der Kirche beim Wachsen zuzusehen.
Beim anschließenden Familienpfarrfest im Pfarrgarten zeigte sich diese gelebte Gemeinschaft. Bei bestem Wetter versorgten der Pfarrgemeinderat, die Kirchenverwaltung und der Frauenbund die Besucher mit Grillschmankerln, Steckerlfischen, Kaffee und Kuchen, die Dirndlschaft übernahm die Bedienung, die Ministranten verkauften Pommes, bei den Müttern der Eltern-Kind-Gruppen gab es süße Crepes. Zur musikalischen Unterhaltung spielte die „Aufweckaband“. Pfarrer Schächner übernahm die Moderation und die Kindersegnung im Garten.
Egal ob beim Tretbulldogrennen, an der Hüpfburg, beim „Luftballon-steigen-lassen“, beim Losen an der Tombola (als Hauptgewinn lockte ein 200 Euro Übernachtungs- und ein 200 Euro Bayernparkgutschein) oder beim gemütlichen Ratsch, Groß und Klein kamen auf ihre Kosten.
Ein kleiner Höhepunkt am Nachmittag war eine Versteigerung zugunsten der Pfarrei unter der Moderation von Pfarrer Schächner. Das Holz einer „guterzogenen“ Buche, die im Kindergarten viele Jahre wachsen durfte und nun dem Erweiterungsbau weichen musste, und ein von Spielern des FC Bayern München unterschriebener Fußball kamen unter den Hammer. Bürgermeister Jochen Englmeier zeigte sich sehr erfreut über die Aktion und erhöhte seinen Ersteigerungspreis um 50 Euro für die Pfarrei.



Viel Andrang herrschte beim Kinderschminken.



Pfarrer Schächner bei der Kindersegnung im Pfarrgarten.

Wieder viele Sternsinger ausgesandt



37 Sternsinger waren in 11 Gruppen unterwegs, Mittags gabs im Pfarrheim Pizza und Kinderpunsch, im Bild die diesjährigen Sternsinger mit Pfarrer Hermann Schächner (rechts)
(Texte/Fotos: D. Deutinger)

Ausgesandt wurden die diesjährigen Sternsinger der Pfarrei Unterneukirchen am 1. Januar 2026 von Ruhestandspfarrer Robert Rödig und beim Gottesdienst am Heilig-Drei-Königs-Tag zogen sie feierlich mit ihren gesammelten Spenden in der Christkönigkirche wieder ein. Bei der Aussendung zeigte sich Pfarrer Rödig sehr erfreut über die vielen „Sternsinger“, die er aussenden durfte und dankte ihnen herzlich für die Übernahme dieses Dienstes.

Bei der Weihnachtsfeier der Ministranten im vergangenen Dezember stellte Gemeindereferent und Ministrantenbeauftragter Georg Bruckmayer den Kindern und Jugendlichen die Aktion „Dreikönigssingen“ des Kindermissionswerks und auch das diesjährige Motto unter anderem mit einem anschaulichen Film vor und konnte so wieder viele „Sternsinger“ für diese Aufgabe gewinnen. Am Montag, den 5. Januar 2026 waren dann 37 Ministranten und Ministrantinnen und auch einige Nichtministranten und Nichtministrantinnen im gesamten Gemeindebereich in 11 Gruppen mit Stern und Weihrauch unterwegs, um ihre Segenswünsche in die Häuser zu bringen. Sie sammelten dabei insgesamt die stolze Summe von rund 3200 Euro. Pünktlich zur Mittagspause trafen sich alle Gruppen im örtlichen Pfarrheim zum gemeinsamen Mittagessen.

Bei Pizza und Kinderpunsch, der bei den eisigen Temperaturen gerne angenommen wurde, besprachen die „Sternsinger“ noch ihre übrigen Routen und halfen sich gegenseitig aus. Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto “Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit“ und die Spenden werden dafür eingesetzt, Kinder aus gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch (wieder) zu ermöglichen.

Auch müssen Eltern und Behörden für das Recht auf Bildung und bessere Zukunftschancen der Kinder mit Ausbildung sensibilisiert werden. Pfarrer Hermann Schächner dankte den „Sternsingern“ und auch dem Organisationsteam für ihr Engagement.

Dorfbrunnen mit 900 Eiern geschmückt

Mit viel Engagement und Liebe zum Detail hat der örtliche Gartenbauverein auch in diesem Jahr die beiden Dorfbrunnen mit rund 900 Plastikeiern und einer gebundenen Krone österlich geschmückt. Kreativ bemalt wurden die Eier von Kindern des Kindergartens, der Grundschule sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern der Sunny-Side-Residenz.
An einem Wochenende trafen sich einige Mitglieder des Gartenbauvereins, um zuerst die Krone zu binden, mit den Eiern zu dekorieren und anschließend an den Brunnen anzubringen. Pfarrer Hermann Schächner brachte flüssige Verpflegung vorbei und segnete das Wasser und die Dekoration. Der Brauch der Osterbrunnen hat eine lange Geschichte: Er geht auf die Zeit zurück, in der Wasser als lebenswichtiges Gut nicht in jedem Haushalt selbstverständlich verfügbar war. Das Wasser im Frühjahr um Ostern herum galt, auch wegen fehlender Sonneneinstrahlung, als besonders rein und sauber und deshalb auch als heilbringend. Mit der festlichen Dekoration der Brunnen wird diese Bedeutung bis heute gewürdigt und zugleich die Vorfreude auf das Osterfest zum Ausdruck gebracht.



Die Mitglieder des Gartenbauvereins um Vorsitzenden Manfred Zeiler freuen sich nach getaner Arbeit vor dem örtlichen Kulturhaus über den frühlingshaften Osterbrunnen.

25. Maiandacht der Vereine

Maiandachten haben in Unterneukirchen seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Manfred Ofenreiter errichtete 1999 im ehemaligen 1822 erbauten Stall eine Kapelle, an der seit dem Jahr 2000 die „Maiandacht der Vereine“ im jährlichen Terminkalender fest verankert ist. Nur wegen eines extrem schlechten Wetters und während der Coronazeit musste diese Andacht ausfallen.

Am 22. Mai konnte nun die 25. Maiandacht der Vereine mit etwa 150 Teilnehmern gefeiert werden. Angeführt von der Blaskapelle Unterneukirchen zogen die Vereine mit Fahnenabordnungen zur Kapelle, wo sich Hausherr Manfred Ofenreiter bei einem Grußwort sichtlich erfreut zeigte, dass viele nach Maierhof gekommen waren. Pfarrer i. R. Robert Rödig zelebrierte bei sommerlichen Temperaturen die Andacht, assistiert von Ministranten und vom Mesner und gleichzeitigem KSK-Vorstand Peter Brandl. Für den musikalischen Rahmen sorgte wie immer die Blaskapelle, die heuer die Organisation übernahm.

Nach der gemeinsam gesungenen Bayernhymne mit Blick auf die im roten Abendlicht erstrahlte Chiemgauer Bergwelt ging es hinauf zu „Mane`s Bierstadl“. Manfred Ofenreiter stellte seit 2000 auch kostenlos die Getränke zur Verfügung, dazu gab´s Handwürste und Semmeln, eine freiwillige Spende war aber willkommen. Über die Jahre hinweg wurden hier zwischen fünf- und zehntausend Euro erzielt, die nicht nur dem jeweiligen Verein als Veranstalter zugutekamen, sondern auch für soziale Zwecke oder in der Pfarrei ihre Verwendung fanden. „Über diese Summe hab i no gar net so richtig nachdenkt“, sagte Ofenreiter. Bürgermeister Jochen Englmeier wünschte allen ein gutes Miteinander und freute sich über den Zusammenhalt der Vereine.

Erwin Schneider war zum ersten Mal bei dieser imposanten Vereinsmaiandacht. Aber „in diesem Vierländereck“, wo sich die Gemeinden Unterneukirchen, Kastl, Tüßling und Altötting kreuzen, sei er als Landrat schon oft gewesen, wenn es z. B. um Bauvorhaben ging.

Dankesworte richtete er unter starkem Beifall der Maiandachtbesucher an Manfred Ofenreiter, der seit 25 Jahren nicht nur auf seinem Anwesen diese Andacht ermöglicht, sondern auch durch die Gratisversorgung der Besucher jedes Jahr viel Geld für andere zur Verfügung stellt.

Hans Gruber



„Oberbläser“ Simon Oberbauer (mitte) freute sich bei der Geldübergabe zusammen mit Bürgermeister Jochen Englmeier (von li.), Manfred Ofenreiter, Landrat a.D. Erwin Schneider und Stefan Jetz, der Bayernvositzende der Königstreuen.



Ein imposantes Bild bot sich, als Pfarrer Robert Rödig die 25. Vereinsmaiandacht neben den Fahnenabordnungen eröffnete.

Maiandacht des Frauenbundes

Traditionell sehr gut besucht war auch die Maiandacht des Frauenbundes bei der Familie Zwirglmaier in Brandhof. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht vom Frauenbundchor mit Begleitung von Irene Glöckl.



Foto: Englmeier

Pfia di Otti



Ottilie Raspl †

„Das Lebensbuch von Ottilie Raspl hat sich geschlossen. Wir kennen daraus einige Seiten, die letzten bleiben jedoch dunkel“, sagte die pastorale Mitarbeiterin Birgit Starflinger bei der Überführung mit nachfolgendem Rosenkranzgebet, an dem bereits einen Tag vor der Beerdigung mehrere hundert Trauergäste teilnahmen. Als die Otti, wie sie liebevoll von allen genannt wurde, im vergangenen Sommer erkrankte und die Pflege zuhause nicht mehr möglich war, bezog sie das Garchinger Seniorenheim PURVITAL, wo sie am Freitag, den 10. April, friedlich von dieser Welt ging. Fahnenabordnungen des Müttervereins und des Frauenbundes erwiesen ihrem langjährigen Mitglied bei der Beerdigung die letzte Ehre. Pfarrer Hermann Schächner zelebrierte mit Pfarrvikar Dr. Vincent Ganendran und Pfarrer i. R. Franz Aicher den Trauergottesdienst.

Pfarrer Schächner blickte auf das bewegte Leben der Verstorbenen zurück, das als Ottilie Schmied am 14. Februar 1940 in Vaterstetten begann. Dort verbrachte sie mit ihren Eltern und fünf Geschwistern ihre Kindheit.

Später erlernte sie im renommierten Hotel-Gasthof Schmelz in Inzell das Kochen und entdeckte ihre Liebe zum Beruf als Wirtin. Dort trat auch ihr späterer Ehemann Ernst in ihr Leben. Am 19. August 1965 segnete Pfarrer Johann Edhofer das junge Paar Otti und Ernst, von nun an war sie Wirtin. Dieser harmonischen Verbindung entstammt der Sohn Ernst. Die Verstorbene entwickelte sich schnell zu einer Vollblutwirtin, sie suchte immer den Kontakt zu ihren Gästen, wenngleich auch die Küche ihr Reich war. Teufelstoast, Hubertusschnitzel oder Öttinger Ratsherrntopf waren nur einige ihrer berühmten Kreationen. Stolz durfte sie miterleben, wie ihr Sohn Enst den Betrieb vor 18 Jahren übernahm und mit seiner Frau Elisabeth die Gastwirtschaft renovierte und erweiterte und zudem ein Hotel erbaute.

Die Otti war Zuhörerin, Trösterin und oftmals auch eine ausgezeichnete Ratgeberin in vielen Lebenslagen. Sie war eine leidenschaftliche Gastgeberin für viele Vereine und Stammtische und stand immer mit Rat und Tat zur Seite.

Mit rührenden Worten verabschiedete sich nebst anderen auch Sonja Brummer im Namen der Belegschaft: „Wirtin sein war über viele Jahrzehnte ihr Lebensinhalt. Danke für die wunderbare gemeinsame Zeit“. Als die Aufwecka-Blasmusik am offenen Grab „Näher mein Gott zu dir“ anstimmte, verneigten sich etwa 450 Trauergäste einzeln am Sarg einer weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannten und außergewöhnlichen Frau.

Hans Gruber

Karl Spindler zum Gedenken



Karl Spindler †

Wenige Wochen vor seinem 80. Geburtstag hat Karl Spindler seine Augen für immer geschlossen. Gerade als er sich am Ostersonntag anschickte, den Festgottesdienst zu besuchen, erlitt er einen Herzinfarkt und starb innerhalb weniger Sekunden. Fahnenabordnungen des Sportvereins und der KSK erwiesen ihm bei seiner Beerdigung die letzte Ehre. Pfarrvikar Vincent blickte auf das Leben des Verstorbenen zurück, das am 30. April 1946 in Weißensulz im Sudetenland begann. Bereits drei Wochen später kam er im Rahmen der Aussiedelung der Sudetendeutschen nach Unterneukirchen und fand mit seiner Familie in Kohlfuß eine Bleibe. Nach einer Lehre zum Großhandelskaufmann wechselte er zum Schweizer Schokoladenhersteller Suchard. Diesem Unternehmen blieb er bis zu seinem Renteneintritt treu.

Sein privates Glück fand der Verstorbene mit Monika Huber, die er 1978 zum Traualtar führte. Große Freude bereiteten ihm seine Söhne Markus und Christian. Mit seiner Familie steuerte Karl Spindler gerne das Zillertal oder das Mittelmeer an. Wichtig war für ihn auch nach dem sonntäglichen Kirchgang der Raspl-Frühschoppen.

Der Fußball spielte in seinen jungen Jahren eine große Rolle. Der Spindler Charly, wie er seit seiner Kickerzeit genannt wurde, gehörte auch zu den Triebfedern, die 1963 den Sportverein Unterneukirchen gründeten und den er später sogar als Vorstand führte.

Für seinen Einsatz bei der Planung und Realisierung des jetzigen Sportparks wurde er mit der goldenen Ehrennadel des SVU ausgezeichnet. Seine Suchard-Süßigkeiten, die er immer in seinem Auto mit sich führte, waren bei Jung und Alt sehr begehrt. Sein Tod hinterlässt im ganzen Dorf eine große Lücke. Einzeln nahmen die über 300 Trauergäste am Grab Abschied von einem Mann, der nicht nur in der Familie viele Spuren hinterlässt. *Hans Gruber*

JHV und Neuwahlen beim Förderverein GSU



Freuen sich über die gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Grundschule (von rechts) Bürgermeister Jochen Englmeier und Schulleiterin Ute Ziemlich, scheidendes Vorstandschaftsmitglied Georg Kurz, Christian Goblirsch, scheidender 1.Vorsitzender Dr. Robert Müller, Neuvorstand Michael Gruber, Schatzmeisterin Bettina Krämer, 2. Vorsitzender Bastian Aschl und Schriftführerin Alexa Piana-Spindler.

Zu seiner Jahreshauptversammlung mit turnusmäßigen Neuwahlen kam kürzlich der Förderverein der Grundschule Unterneukirchen zusammen. Mit den Worten „Eines haben die Schulleitung Frau Ziemlich und ich gemeinsam, es ist für uns beide das letzte Mal“, begrüßte Vorsitzender Dr. Robert Müller die zum Schuljahresende scheidende Schulleiterin und alle anwesenden Gäste, darunter auch Bürgermeister Jochen Englmeier.

Im Bericht der Vorstandschaft beleuchtete Müller das vergangene Schuljahr 2025/26. Traditionell bekamen die Schulanfänger im September eine Brotzeitbox und eine Warnweste zur Unterstützung eines sicheren Schulwegs als Willkommensgeschenk. Ein langgehegter Wunsch der Schule nach neuen Ausbildungsfahrrädern konnte nach einigen Verzögerungen in einer Finanzierungskooperation mit der Gemeinde Unterneukirchen und der Stiftung des örtlichen Burschenvereins endlich realisiert werden. Im vorgesehenen Turnus von vier Jahren war dieses Jahr auch wieder der Mitmachzirkus der Familie Frank an der Schule. Jedes Grundschulkind soll einmal in seiner Grundschulzeit an diesem Projekt teilnehmen können. Erstmals stand das Zirkuszelt am Dorfanger und erstmals krönten zwei Abschlussvorstellungen in der Manege eine sehr erlebnisreiche Woche für die Kinder. Die Kosten dieser aufwendigen Aktion konnten zur Gänze vom Förderverein übernommen werden. Außerdem unterstützte dieser noch finanziell den Ausflug ins Freilichtmuseum nach Massing.

In seinen Abschlussworten griff Müller das Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ auf und bedankte sich damit bei allen Gönnern und Unterstützern des Vereins, allen Voran auch bei den „Klopfersingerkindern“, die wieder, trotz den eiskalten Nachmittagen, an denen sie vergangenen November unterwegs waren, einen beachtlichen Betrag an den Förderverein übergaben. Insgesamt zeigte er sich sehr zufrieden mit der Vereinsentwicklung, die Mitgliederzahl konnte in den letzten beiden Jahren fast verdoppelt werden und die Arbeit und Zusammenarbeit in der Vorstandschaft verlaufe recht unkompliziert, so Müller.

Als Wahlleiter fungierte Bürgermeister Jochen Englmeier. In seinen Grußworten unterstrich auch er die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde. Es sei ein „unaufgeregtes, fröhliches Miteinander“. Auch die Sonderstellung der Gemeinde bezügliches des eigenen Schulbusses und die damit einhergehende gute Zusammenarbeit mit Albert Kamhuber als Busfahrer unterstrich Englmeier deutlich. Gerne erinnerte er auch an die seit Altbürgermeister Georg Heindl von der Gemeinde übernommenen Adventskränze und Faschingskrapfen.

Per Satzung konnten die Neuwahlen durch Akklamation erfolgen, alle Ergebnisse waren einstimmig. 1.Vorsitzender Dr. Robert Müller stellte sich nicht erneut zur Wahl, Stellvertreter Michael Gruber übernimmt sein Amt. Dessen freigewordenen Platz übernimmt Bastian Aschl als neues Mitglied der Vorstandschaft. Ebenfalls neu im Team ist die Schatzmeisterin Bettina Krämer. Christian Goblirsch als vorheriger Schatzmeister übernimmt die Kassenprüfung zusammen mit Stefan Dandl. Schriftführerin Alexa Piana-Spindler bleibt im Amt. Der bisherige Kassenprüfer Georg Kurz scheidet aus der Vorstandschaft aus. Kurz war seit der Vereinsgründung im Jahr 2019 in der Vorstandschaft vertreten, erst als Schatzmeister, später als Kassenprüfer. Müller dankte ihm im Namen des Vereins und der Schulfamilie für sein solides, tragfähiges Engagement und überreichte ihm einen Gutschein.

Als Abschied im kleinen Rahmen überreichte Müller Schulleiterin Ute Ziemlich einen Blumenstrauß. Ihrer jahrelangen Hartnäckigkeit sei es zu verdanken, dass es überhaupt einen Förderverein gibt und somit solch große Projekte unkompliziert verwirklicht werden können.

Neuvorstand Michael Gruber übernahm die Dankesworte an den ausscheidenden Vorsitzenden Dr. Robert Müller und überreichte auch im Namen des Vereins ein Präsent.

Ergebnis Neuwahlen:

1. Vorsitzender: Michael Gruber
2. Vorsitzender: Bastian Aschl (neu)
Schatzmeisterin: Bettina Krämer
Schriftführerin:
Alexa Piana-Spindler
Kassenprüfer: Christian Goblirsch
Stefan Dandl

Spannender Quizabend



Pfarrer Hermann Schächner (vorne links) und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ursula Schenk (zweite von rechts) freuten sich über die rege Teilnahme am Zeltquiz und auch mit den Gewinnern. *(Foto/Text: Diana Deutinger)*

Bereits zum zweiten Mal hat der Pfarrgemeinderat Unterneukirchen am Vorabend des Pfarrfestes zum Zeltquiz am Pfarrheim eingeladen. Die Veranstaltung erfreute sich, wie bereits im Vorjahr, großer Beliebtheit: Zwölf Teams aus 4 bis 6 Teilnehmern gingen an den Start und sorgten bereits im Vorfeld mit ihren kreativen Teamnamen wie Budapester Bumsorchester, Singdrosseln (Kirchenchor), Woipadinger und Gänseblümchen (vom örtlichen Gartenbauverein), Sisters & Co, Oide Post, Himmelträger (Kirchenverwaltung), UNKlar (Hansi Kurz und Freunde) oder auch Gscheidhaferl (Kulturverein) für gute Stimmung.
In vier abwechslungsreichen Fragerunden mit jeweils acht Fragen konnten die Quizzer ihr Wissen unter Beweis stellen. Gefragt waren Kenntnisse aus den Bereichen Allgemeinwissen, Geografie und Biologie sowie Märchen. Besonders viel Spaß bereitete die „Sound Round“, bei der rückwärts abgespielte Lieder erkannt werden mussten.

Bis zum Schluss blieb es spannend. Nach den regulären Fragerunden waren „Mischmasch“ (Mitterer, Schober, Maier und Schober) und „Gänseblümchen“ punktgleich und mussten in einer Schätzfrage gegeneinander antreten. Bei der finalen Frage über die Anzahl der Zimmer im Weißen Haus lag Team „Gänseblümchen“ näher an der richtigen Antwort und sicherte sich damit Platz drei, hinter Team „UNKlar und den „Woipertingern“. Für einen extra Lacher sorgte dabei das Team um Hansi Kurz, das den selbst gesponserten Gutschein des Familienhofladens gewann. Nach der Siegerehrung hielten es noch einige bis in die Nacht bei Musik und guter Stimmung im eigens aufgestellten Zelt aus.

20 Jahre Rasenmäher-Bulldog-Freunde

Mit großer Vorfreude blicken die Rasenmäher-Bulldog-Freunde Maderlehen auf das bevorstehende Jubiläumsjahr. Bei der Jahreshauptversammlung ließ die Vorstandschaft das vergangene Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Besonders das Rasenmäher-Bulldog-Rennen in Österberg sowie der Nachtfaschingszug waren wieder echte Publikumsmagnete und sorgten für viele schöne gemeinsame Stunden. Neben den Berichten des Vorsitzenden, des Kassiers und des Kassenprüfers standen auch die turnusmäßigen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Johannes Mitterreiter wurde dabei als 1. Vorsitzender einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Peter Eibelsgruber als 2. Vorsitzender und Stefan Dandl als Kassier. Das Amt der 1. Schriftführerin übernimmt künftig Evi Mitterreiter, zur 2. Schriftführerin wurde Rosina Kostadinov gewählt.
Ein besonderes Augenmerk gilt nun dem 20-jährigen Vereinsjubiläum, das am 8. und 9. August 2026 gefeiert wird. Am Samstag wartet ein spannendes Minibike-Rennen mit Barbetrieb auf Teilnehmer und Zuschauer, bevor am Sonntag Vormittag ein Oldtimer-Bulldog-Treffen und ab Mittag das traditionelle Rasenmäher-Bulldog-Rennen stattfinden. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und die Vorfreude im Verein ist deutlich zu spüren. Die Rasenmäher-Bulldog-Freunde freuen sich schon heute auf viele Besucher, spannende Rennen und ein unvergessliches Festwochenende!



Riesiges Publikumsinteresse bei allen Rennläufen. Hier die Nachwuchsstars Erwin Rost und Thomas Mitterreiter. Foto: Kamhuber



Kampagne „Startchance Kita. Digital + Sprache“



Die Teilnehmer an der Medienpädagogik in der Kita: Christina Wolfmeier, Katja Bröckl-Bergner, Jessica Reinmiedl, Eyleen Vordermayr und Michaela Grund.

Ziel der Medienerziehung in der KiTa ist es, Kinder zu einem einen altersgerechten, bewussten und kreativen Umgang mit Medien zu befähigen. Kinder sollen Medien nicht nur konsumieren, sondern diese aktiv, kritisch und kreativ nutzen lernen. Deshalb hat sich die KiTa in Unterneukirchen dazu entschieden, an dieser Kampagne teilzunehmen. Die Auftaktveranstaltung hierzu fand im Landratsamt in Traunstein statt. Es folgten drei Fortbildungstage, an denen die Medienbeauftragten der KiTa Eyleen Vordermayr und Jessica Reinmiedl teilnahmen. Hier wurden ihnen wichtige Sicherheitsanweisungen und verschiedene Medien für Kinder gezeigt. Im Rahmen eines Teamtages bekam die KiTa Besuch von einer Referentin der Kampagne und es wurden dem Team die bisher gelernten Inhalte gezeigt und es durfte auch einiges ausprobiert werden. Zum Abschluss gab es in der Kita einen „Digital Tag“, der auch wieder von Referenten der Kampagne begleitet wurde. Die Kinder hatten an diesem Tag die Möglichkeit, „digitale Lernmaterialien“ wie z.B. den „Bee-Bot“ auszuprobieren. Die Eltern hatten am Nachmittag ebenfalls die Möglichkeit, die „digitalen Lernmaterialien“ zu probieren und konnten sich ausführlich über Medien in der KiTa informieren. Die Kindertagestätte St. Elisabeth versteht Medienbildung als einen ganzheitlichen Bildungsauftrag. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsstände der Kinder stets im Mittelpunkt. *Text/Fotos: Kamhuber*



Der Kindergarten gratulierte Bürgermeister Jochen Englmeier zum 65. Geburtstag. Neben den Liedern bekam er auch viele Sonnenblumen von den Kindern.

Rekordverdächtiger Kinderfaschingszug



Beim anschließenden Kinderfasching in der Stocksporthalle ging es hoch her.
Text/Foto: Kamhuber

Der 14. Kinderfaschingszug war mit 17 Gruppen und 1.000 Besuchern einer der erfolgreichsten der Geschichte.
Neben allen örtlichen Kindergruppen waren auch viele andere Vereine vertreten. Vor allem Tiere wurden heuer von vielen Gruppen thematisiert. Besonders bezaubernd waren dabei die Allerkleinsten der Eltern-Kind-Gruppe.
Mit jeweils 60 bis 70 Kindern waren der Kindergarten St. Elisabeth und die Grundschule die zahlenmäßig stärksten Gruppen. Die Kindergartenkinder konnten sich auf den Besuch des Zauberers Adi Hager freuen und in der Grundschule traten die „Lolipops“ auf. Der Faschingswagen Unterneukirchen mit seinem Thema Wehrpflicht nahm nicht nur teil, sondern sorgte am Dorfplatz auch für die musikalische Umrahmung. Danach übernahmen die „Aufwecka-Band“ und die Blaskapelle Unterneukirchen die musikalische Leitung des Gaudiwurms. Beim anschließenden Kinderfasching in der Stocksporthalle sorgte die Band „J4M“, früher SVU-Band, für Stimmung. Außerdem begeisterten mit den Tanzfeen die „Candygirls“, und „Highlife“ die Besucher. Die Bewirtung oblag den elf Zipfeln selbst.
Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Rasenmäher-Bulldog-Freunden (RBF), die tags zuvor einen Nachtfasching hatten, sowie der einsatzfreudigen Unterstützung vieler weiterer Personen war die gigantische Halle kurz vor 20 Uhr schon wieder geräumt.

Zehn Jahre Bierwallfahrt



Die Bürgermeister Jochen Englmeier (von li. sitzend), Hans Ludwig, Stephan Antwerpen und Altbürgermeister Georg Heindl stellten sich mit Pfarrer Hermann Schächner (von li. stehend), den Brauereivertretern Margot Leidmann, Carolin Münch, Birgit Strasser und den Guides Ernst Raspl, Sepp Kainzmaier, Adi Hager und Fritz Mayer zu einem Erinnerungsfoto.

Beim Pilgern verlässt man die Komfortzone und bemerkt, dass Langsamkeit ein Geschenk ist. Etwas Komfort gibt es bei der Bierwallfahrt allerdings schon, vor allem, was die Brauerei und Gaststättenbesuche angeht. Ansonsten geht es gemütlich in freier Natur ohne Stress auf der 16 Kilometerstrecke von Unterneukirchen über Bräu im Moos nach Altötting bei einer Dauer von etwa 11 Stunden. Nun feierte die Bierwallfahrt ihr zehnjähriges Bestehen.

Die Idee dazu stammt von Ernst Raspl jun. Impulse erhielt er bei einer Weinwanderung in Südtirol um den Kalterer See vor 11 Jahren, „Die geführte Bierwallfahrt von Unterneukirchen nach Altötting verbindet auf einzigartige Weise die Themen Regionalität, Spiritualität und Kulinarik, das macht das Angebot zu einem echten Mehrwert für Gäste wie Einheimische. Unsere Gäste schätzen an der Bierwallfahrt vor allem die Kombination aus gelebter Tradition, regionaler Braukultur und bayerischer Gastlichkeit. Dieses Angebot ist ideal für Gruppen, aber auch Einzelpersonen, Freundeskreise, Vereine, Firmen oder Geburtstagsrunden, die Biergenuss, Bewegung und bayerische Gastfreundschaft kombinieren wollen," lautet das Urteil von Josef Geisberger vom Tourismusverband. Als Urgestein der Guides gilt Fritz Mayer, der seit der ersten Wallfahrt dabei ist und mittlerweile weit über 150 Führungen begleitete.

Ausgangspunkt ist immer um 8.30 Uhr das Raspl Hotel „Traumschmiede", wo einer der vier Guides den Teilnehmern den Ort Unterneukirchen geschichtlich näherbringt. In der Brauerei Leidmann serviert Wirtin Margot mit humorvollen Beiträgen ein Weißwustfrühstück nebst diversen Biersorten und einem hauseigenen Bockbierbrand. Unterwegs wartet beim Kamhuber in Baumgarten noch eine „Schnapsstränke", bevor dann beim „Bräu im Moos" ein „bieriges Mittagessen" serviert wird. Die Familie Münch gibt Einblicke in die 155 Jahre alte Brauerei und ins Brauereimuseum.

Nach einer Brotzeit, Brauereivorstellung und einen Bierverkostung in der Brauerei Graming geht´s noch zum Kapellplatz, wo ein Shuttlebus die Wallwahrer wieder zum Ausgangspunkt nach Unterneukirchen bringt. Ernst Raspl und Fritz Mayer brachten die Bierwallfahrt einst auf den Weg. Als das Konzept stand, wurde am 23. April 2016 die erste Bierwallfahrt unternommen, an dem Tag, als sich das bayerische Reinheitsgebot zum 500. Male jährte. Im Jahr 2016 gingen 314 Wanderer an den Start, mit 732 Wallfahrern wurde im letzten Jahr der bisherige Höhepunkt erreicht. Fritz Mayer und seine Kollegen haben in all der Zeit viele lustige Anekdoten erlebt. So musste etwa eine Braut in spe (Junggesellinnenabschied) beim Weißwursfrühstück nach zwei Doppelbock etwas eingebremst werden. Ins Schwitzen kam Ernst Raspl mit durchtrainierten Burschen aus Saalbach, die einen Langstecken- und Marathonläufer dabeihatten. Durch die Bierwallfahrt wurde im schwäbischen Kreis Tübingen ein Leidmann-Brauerei-Fanclub gegründet, der regelmäßig wieder vorbeikommt. „Mia keman sicher wieder" ist oft der einstimmige Tenor nach einer Wallfahrt. Die Guides hören oftmals Familiengeschichten, sie sind Tröster und Ratgeber, „man glaubt net, was de Leit ois oan erzählen". Es gab noch nie größere Schwierigkeiten, bis auf ein paar kleine „Ausrutscher" ging alles perfekt über die Bühne und man hofft, dass das auch die nächsten Jahre so bleibt. Die Bierwallfahrt ist aus dem gesellschaftlichen Leben Unterneukirchens und des ganzen Landkreises Altötting nicht mehr wegzudenken.

Hans Gruber



Ernst Raspl sen. liefert mit Antonia Tramonti (li.) und Sofia Ötzlinger Getränke beim Zwischenstop.

Manfred Zeiler bleibt Gartlerchef



Bürgermeister Jochen Englmeier (vorne von li.) mit den Vorstandsmitgliedern Manfred Zeiler, Leo Häusler, Rudi Beck, Gertrud Huber-Urban, Conny Zeiler und Ursula Schenk, sowie Hannelore Hinterberger (hinten von li.), Rosi Bieber, Siegried Wenig, Peter Gehringer, Martin Osl und Sarah Zeiler.

Mit der alt bewährten Vorstandschaft geht der Obst- und Gartenbauverein in die nächsten vier Jahre, nur bei den Beisitzern und den Revisoren gibt es Änderungen. Neben den Neuwahlen standen auch besondere Ehrungen am 27. März im Leidmannsaal auf dem Programm. Vorstand Manfred Zeiler konnte neben Bürgermeister Jochen Englmeier auch Altbürgermeister Georg Heindl, Ehrenvorstand Franz Kainzmaier und Pfarrer Hermann Schächner begrüßen. Einen umfangreichen Tätigkeitsbericht trug Schriftführerin Gertrud Huber-Urban vor.

Aktuell hat der Gartenbauverein 294 Mitglieder. Die monatlichen Stammtische, eingeführt vor drei Jahren, erfreuen sich stets guten Besuches. Kassier Rudi Beck durchleuchtete mittels Beamer das Kassenwesen. Es wurde ein Plus von 2168 Euro erzielt. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Die Neuwahlen, vorgenommen durch Bürgermeister Jochen Englmeier, gingen per Handmeldung zügig über die Bühne. Vorstand Manfred Zeiler und alle seine Gremiumsmitglieder wurden bestätigt. Neu hinzugekommen sind: Ursula Schenk, Rosi Bieber, Petra Maier und die erst 18-jährige Sarah Zeiler.

Manfred Zeiler, der seit 12 Jahren den Verein leitet, bedankte sich für das Vertrauen. Er gab bekannt, dass sich der Verein eine neue Kühltheke zum Preis von 4000 € gekauft hat. Einen interessanten Vortrag lieferte Zeiler, wie man Naturgärten zertifizieren kann. Eine besondere Ehrung wurde Sigi Wenig zuteil. Für seinen immensen Einsatz zum Wohle des Vereins erhielt er unter kräftigem Applaus die bayerische Ehrenamtskarte. „Der Sigi ist immer da, wenn man ihn braucht, du hast es verdient, geehrt zu werden“, sagte Zeiler.

Abschließend ergriff Bürgermeister Jochen Englmeier das Wort: „Die Erde ist schön“, heißt es in einem Kirchenlied und der Gartenbauverein sorgt immer dafür, dass es im Dorf so bleibt.

Programmvorschau: Dorffest mit der „Aufwecka-Blasmusi“ am 15. August, Herbstversammlung am 23. Oktober und Kürbisschnitzen mit Kindern am 31. Oktober. *Hans Gruber*

40. Dorffest

am Samstag, 15. August (Mariä Himmelfahrt) ab 11 Uhr mit der "Aufwecka-Blasmusi" auf dem Leidmann-Gelände. Mit Losstand vom JRK und Spielgeräten vom Sportverein.

Manfred Zeiler ist ausgebildeter Baumwart

Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Unterneukirchen, Manfred Zeiler, ist seit einiger Zeit ausgebildeter Baumwart. Er gab bei der Jahreshauptversammlung einen Einblick über die umfangreiche Ausbildung, die sich über das ganze Jahr hinzog. Der theoretische Teil ging von Januar bis Oktober an mehreren Tagen online jeweils von 17 bis 21 Uhr über die Bühne. In den verschiedenen Modulen wurde dabei umfangreiches Wissen vermittelt, es ging dabei u.A. um die Biologie und den Artenschutz, Planungen für Neuanlagen mit der Pflanzung, richtiges Düngen, die Jungbaumpflege, die Arbeitssicherheit, die Altbaumpflege und deren Schnitt und vieles mehr. Der praktische Teil erfolgte an verschiedenen Standorten im Inn- und Chiemgau. Diese Ausbildung hat Manfred Zeiler schon einiges abverlangt: „Wenn du über 30 Jahre schulisch nichts mehr gemacht hast, dann ist das schon eine Herausforderung“. Die Mühen haben sich für Manfred Zeiler gelohnt. Nach auf Anhieb bestandener Prüfung erhielt er ein Zertifikat und eine Urkunde.

Der Geschäftsführer und Kreisfachberater des Kreisverbandes Altötting Andreas Baumgartner betont die Wichtigkeit der Baumwarte für den jeweiligen Kreisverband. Diese dienen als Multiplikatoren, die Privatpersonen aber auch den Kommunen beratend und helfend zur Seite stehen. Bürgermeister Jochen Englmeier und Pfarrer Hermann Schächner gratulierten ihm nicht nur zur bestandenen Prüfung, sondern bedankten sich auch für die ständige Pflege der gemeindlichen Streuobstwiese an der Kastlerstraße und die Baumschnittkurse im Pfarrgarten.



Jochen Englmeier und Pfarrer Hermann Schächner gratulierten Manfred Zeiler zur bestandenen Baumwart-Prüfung.

Pflanzentauschbörse ein voller Erfolg



Gartlervorstand Manfred Zeiler (li.) freute sich über den sehr guten Besuch bei der Pflanzentauschbörse.

Unter der Regie des Obst- und Gartenbauvereins ging am Samstag, den 9. Mai, bei idealen Wetterbedingungen am Kulturhaus eine Pflanzentauschbörse über die Bühne. Die Gartenfreunde konnten Pflanzen abgeben und andere dafür tauschen, oder gegen eine kleine Spende Pflanzen erwerben. Gleich zu Beginn gab es einen großen Andrang. Über den Nachmittag verteilt kamen nicht nur aus Unterneukirchen viele Besucher, sondern auch aus den umliegenden Orten, Gemeinden und Städten sowie aus den Nachbarlandkreisen Mühldorf oder Traunstein. “Wir haben von dieser Veranstaltung aus der Tageszeitung erfahren“, bemerkten die Besucher. Neben Zierpflanzern und Nutzpflanzen gab es auch verschiedene Samensorten. Eine Rarität hatte Vorstand Manfred Zeiler mit Baumspinatpflanzen dabei, die viele nicht kannten. Stammäßig kann dieser essbare Spinat bis zu zwei Meter hochwachsen. Seine Blätter, die immer wieder nachwachsen, sind als Salat oder als Gemüse eine schmackhafte Beilage. Vereinsmitglied Gottfried Urban beschäftigt sich in seiner Freizeit mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Bei der Pflanzentauschbörse hatte er einige Exponate mitgebracht.

Eine Wiederholung dieser Veranstaltung ist auch für´s kommende Jahr wieder geplant, denn solche Aktionen können viele Pflanzen vor dem Kompost retten. Nach dem Tauschen oder Erwerben von Pflanzen nutzten die Besucher die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen oder erfrischenden Getränken untereinander Ratschläge oder Tipps zu geben. Adressen wurden auch ausgetauscht, um sich dann vor Ort über das eine oder andere „Gwachs“ selbst ein Bild zu machen. Der Verein hatte auch verschiedene Lektüren oder Fachzeitschriften aufgelegt, die man kostenlos mitnehmen konnte. *Hans Gruber*



Gottfried Urban mit seinen Holzarbeiten

JHV des Reit- und Fahrvereins

Zur Jahreshauptversammlung hat der Fahr- und Reitverein Alztal um seinen Vorsitzenden Andreas Dittrich aus Unterneukirchen 48 Mitglieder sowie sechs Gäste in „Aichers Restaurant“ in Kiefering gegrüßt.

Mit Bildern und Drohnenaufnahmen wurde auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückgeblickt. Besonders hervorzuheben war das Jubiläumsturnier im August in Holzwies.

Es folgten die Auszeichnungen, die die 2. Vorsitzende Jennifer Hausladen vornahm.

Die Vorstandschaft bedankte sich für das Engagement und blickt positiv auf ein geselliges und erfolgreiches Vereinsjahr 2026.



Vorstand Andreas Dittrich (v.l.) mit den Geehrten Stefanie Stanka, Nadja Lengenfelder, Janine Schwinghammer, Lukas Dittrich, Julia Götz, Christoph Hinterberger, Johanna Behling, Gerhard Hinterberger, Dr. Caroline Popiel sowie Elisa Hausladen (vonn, v.l.) und Lisa Schwalb. (Foto: Kamhuber)

Goldene Ehrennadel für Sepp Steiner



Bürgermeister Jochen Englmeier (mitte) überreichte Sepp Steiner (4. von li.) die Ehrenurkunde im Beisein von KSK-Vorstand Peter Brandl (von li.), Musik- Kulturvereinsvorstand Hans Glöckl, Dekan Heribert Schauer, Pfarrer Hermann Schächner, Altbürgermeister Georg Heindl und Feuerwehrkommandant Wolfgang Gruber.

„In Anerkennung seines vorbildlichen Engagements und seiner herausragenden Verdienste für die Gemeinde Unterneukirchen wird Herrn Sepp Steiner die goldene Ehrennadel der Gemeinde Unterneukirchen verliehen“ steht auf der Urkunde. Diese höchste Auszeichnung der Gemeinde wird nur in seltenen Fällen vergeben, Sepp Steiner hat sie verdient. Dies wurde bei der Verleihung durch Bürgermeister Jochen Englmeier bei einer Feierstunde am Freitag, den 27. Februar, im Gasthaus Raspl mehr als verdeutlicht. Dekan Heribert Schauer bemerkte in seiner Laudatio, dass der Steiner Sepp während seiner 21 Jahre als Vorstand beim Musik- und Kulturverein Immenses geleistet habe. Pfarrer Hermann Schächner stellte fest, dass der Beschluss des Gemeinderates, Herrn Steiner die Goldenen Ehrennadel zu verleihen, eine gute Entscheidung gewesen sei. Altbürgermeister und Ortsheimatpfleger Georg Heindl konstatierte: „Ohne dich wäre das Aufleben des Kulturhauses nicht möglich gewesen, ich habe dich immer wieder gebraucht.“ Die Liste der Aktivitäten, die der Sepp Steiner ins Leben gerufen hat, ist schier endlos. Beispielhaft seien hier nur einige genannt: Adventsingen, Autorenlesungen, bayerische Singstunden oder gemeinsames Singen mit namhaften Musikgruppen, Brauchtumsveranstaltungen, Volksmusikabende, Eröffnung des Kapellen- und Marterlweges, diverse Konzerte, Kulturtage und Kulturwanderungen und vieles mehr. Bei der Feuerwehr war Sepp Steiner vier Jahre Gerätewart und 18 Jahre Vereinskassier. Seit stolzen 52 Jahren leitet er das Kassenwesen der Krieger- und Soldatenkameradschaft.

Das letzte Wort vor dem gemeinsamen Abendessen hatte der zutiefst gerührte Sepp Steiner selbst, der auch als Kreisheimatpfleger für Brauchtum und Volksmusik im Landkreis äußerst erfolgreich agiert: „Ich sage Danke an euch, an die Gemeinde und den Bürgermeister für diese Ehrung. I hab ois gern gmacht, des derft´s ma glauben“ – und das tut jeder, der den Sepp kennt. Addiert man all die Zeit, in denen er ein Ehrenamt ausübte, oftmals gleichzeitig in verschiedenen Vereinen und Einrichtungen, so kommt man auf stolze 125 Jahre! *Hans Gruber*

Neue Hundeverordnung

Liebe Hundefreunde, wir bitten um ihr Verständnis, dass die Hunde den Mitmenschen nicht zur Last fallen dürfen.

Auszug: §2 Anleinpflicht, Betretungsverbot

(1) Für Kampfhunde gilt zu jeder Tages- und Nachtzeit eine Anleinpflicht für alle öffentlichen Anlagen sowie auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet Unterneukirchen.
Die Regelung über das generelle Betretungsverbot nach Abs. 3 bleibt unberührt.

(2) Für große Hunde gilt zu jeder Tages- und Nachtzeit eine Anleinpflicht für alle öffentlichen Anlagen sowie auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteilen der Gemeinde Unterneukirchen.
Die Regelung über das generelle Betretungsverbot nach Absatz 3 bleibt unberührt.

(3) Kampfhunde und große Hunde dürfen Kinderspielplätze nicht betreten. Auch das Mitführen an der Leine ist in diesen Bereichen nicht gestattet. Es wird an alle Hundebesitzer appelliert, dringend darauf zu achten, dass die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern nicht gefährdet wird.

Des Weiteren sollten alle Hundebesitzer darauf achten, dass Hundekot auf Gehwegen, Wegrändern, den Wiesen beim Brunnen und fremden Grundstücken nichts zu suchen hat.

Erziehen Sie Ihren Hund so, dass er sein Geschäft im Gebüsch erledigt. Und wenn mal was „daneben“ geht, sind Sie dafür verantwortlich, dass es weggemacht wird.

Es wurden fünf Hundetoiletten aufgestellt

Akazienring, Pfarrweg, Pinsmaierstraße, Grünanger nördl. der Bushaltestelle, Gasteig, Kieferinger Straße
Hundekottüten können Sie dort holen oder auch kostenlos im Rathaus erhalten!

Nehmen Sie Rücksicht auf andere Fußgänger, die die Gehwege nutzen wollen, ohne ständig in Hundekot zu treten. *Text: Gemeinde*

Halleneinweihung und Tag der offenen Tür bei Metallbau Kurz



Luftaufnahme Metallbau Kurz - Links oben der imposante Neubau. *Fotos: Kurz*

Mit der Einweihung der neuen Halle schlägt Metallbau Kurz ein weiteres Kapitel in der 64-jährigen Firmengeschichte auf. Für Herbert und Niclas Kurz ist der Neubau weit mehr als eine bauliche Erweiterung: Er steht für Entwicklung, Investitionen in die Zukunft und den Anspruch, den Betrieb im Familienverbund langfristig stark aufzustellen.
Dass die neue Halle notwendig geworden ist, hat mehrere Gründe. Die Auftragslage hat sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt, zugleich ist der Betrieb mit Blick auf den Stahlbau, die Industriekunden und den gewachsenen Kundenstamm an Kapazitätsgrenzen gestoßen. Um künftig für Industrie- und Privatkunden noch leistungsfähiger zu sein, sowie gleichzeitig den Anforderungen des bisherigen Kundenstamms in gewohnter Qualität gerecht zu werden, war die Vergrößerung notwendig. Hinzu kommt, dass die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden verbessert sowie der Maschinenpark modernisiert und erweitert werden konnte.
Am Samstag, den 9. Mai 2026, war es dann soweit: Pfarrer Hermann Schächner weihte die neue Produktionshalle ein. Bei der Einweihungsfeier berichteten Herbert und Niclas Kurz über die Entwicklung des Unternehmens seit der Gründung im Jahr 1962 durch ihren Vater beziehungsweise Großvater Josef Kurz.
Am nächsten Tag folgte der Tag der offenen Tür. Trotz Muttertag durfte die Firma Kurz rund 1.000 Besucher auf dem Firmengelände begrüßen. Viele nutzten die Gelegenheit, sich selbst ein Bild von der neuen Halle und der Arbeitsweise des Unternehmens zu machen. Der umfangreiche Fuhrpark und die modernen Maschinen beeindruckten die Gäste ebenso wie die zahlreichen Stationen, an denen Mitarbeitende ihre Tätigkeiten vorstellten und Einblicke in die täglichen Abläufe gaben. Zu sehen waren dabei verschiedene Bauteile und Projekte in unterschiedlichen Fertigungsstadien sowie die vielfältigen Leistungen des Unternehmens – vom Stahlbau und der Schlosserei über die Edelstahlverarbeitung und Spenglerei bis hin zu Sonderkonstruktionen für Industrieanlagen. An verschiedenen Mitmach-Stationen konnten Besucher aller Altersgruppen ihr eigenes Geschick unter Beweis stellen und moderne, teilweise EDV-gestützte Fertigungstechniken hautnah erleben.
Für die regionale Stiftung WeltKinder-Lachen kam bei einer Tombola sowie durch Spenden der Besucher eine beachtliche Summe zusammen, die von Metallbau Kurz zusätzlich aufgerundet wurde. Unterstützt wurde die Tombola dabei von langjährigen Geschäftspartnern, der Firma Leiss und Keller & Kalmbach.

Auch örtliche Vereine wurden in die Veranstaltung eingebunden. Der Katholische Frauenbund Unterneukirchen sorgte mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Besucher, während die Katholische Landjugend Unterneukirchen den Getränkeausschank übernahm. Die jeweiligen Erlöse kamen den Vereinen zugute. *Tanja Zehentner*



Besucher konnten ihre Fähigkeit am Schweißsimulator testen. *(Foto: Kamhuber)*



Neue Plasmaschneidemaschine im Einsatz. *(Foto: Anwander)*

49 Einsätze, 3514 Arbeitsstunden

Jahreshauptversammlung der FFW Unterneukirchen



Oben von links: in den aktiven Dienst aufgenommen und symbolisch mit einem eigenen Helm beschenkt: Michael Rost, Jakob Schäfer, Elias Beier, vorne von links die Neuaufnahmen: Christina Rost und Veronika Mitterreiter, Mitte von links Kreisbrandmeister Rupert Maier, 1. Kommandant Wolfgang Gruber, die Geehrten Gregor Rödig und Josef Langlechner, 1. Vorsitzender Konrad Mitterreiter und Bürgermeister Jochen Englmeier Foto/Text: D. Deutinger

Zur Jahreshauptversammlung im März lud die Freiwillige Feuerwehr Unterneukirchen ihre Mitglieder zuerst zu einem Gedenkgottesdienst und anschließend zum offiziellen Teil in die Gaststätte Leidmann ein. Nach dem Totengedenken, bei dem auch dem kürzlich sehr überraschend verstorbenen Neuöttinger Kollegen Christian Lipp, vielen aus der Maschinistenausbildung bekannt, gedacht wurde. 1. Vorsitzender Konrad Mitterreiter konnte neben vielen aktiven und passiven Mitgliedern und auch einigen Jugendlichen aus der Nachwuchsabteilung Bürgermeister Jochen Englmeier, Pfarrer Hermann Schächner, Ehrenvorstand und Vorstand der Feuerwehrsenioren Josef Langlechner, Ehrenkommandant Franz Jändl und Kreisbrandmeister Rupert Maier begrüßen.
Über 49 Einsätze, so viele wie noch nie, konnte oder musste 1. Kommandant Wolfgang Gruber berichten. Bei 10 Bränden, 33 technischen Hilfeleistungen und sonstigen Tätigkeiten war die Hilfe der Unterneukirchner Feuerwehr gefragt. Für die gute Zusammenarbeit bei den teilweise auch sehr schweren Einsätzen bedankte sich Gruber ausdrücklich bei allen Verantwortlichen. Für die Einsätze, Übungen und Lehrgänge kamen im vergangenen Jahr 3514 Arbeitsstunden zusammen.

Den Bericht der Vereinskasse legte Kassier Alexander Salzinger ab. Den Ausgaben für Uniformen, Ausrüstung, Helme und einer Kehrmaschine für das Feuerwehrhaus standen die gewohnten Einnahmen aus Haussammlung, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und der Christbaumversteigerung gegenüber. Salzinger musste ein kleines Minus auf dem ansonsten gut gefüllten Vereinskonto verbuchen.
Die Einnahmen und Ausgaben auf dem Betriebskonto zeigte Stefan Mitterer auf. Neben den Ausgaben für Aufwandsentschädigungen, Reparaturen, Ausrüstung, Instandhaltungen und anderem steht die Abschlagszahlung der Gemeinde, es lässt sich ein kleines dreistelliges Plus in der Betriebskasse verbuchen.
Die Kassen wurden gewissenhaft geprüft und die Vorstandschaft einstimmig entlastet.
Über 761 geleistete Stunden in der Jugendarbeit berichtete Jugendleiter Christoph Schmidt. 18 Jugendliche befinden sich derzeit in Ausbildung, von den vier Ausgeschiedenen im vergangenen Jahr konnten drei in den aktiven Dienst übernommen werden. Die 14-jährigen Martha Heindl, Christina Rost und Veronika Mitterreiter wurden neu aufgenommen und an der Jahreshauptversammlung persönlich und per Handschlag von den Verantwortlichen in der Familie der Feuerwehr willkommen geheißen. Die Jugendlichen absolvierten 20 Übungen, 10 absolvierten das Abzeichen „Jugendflamme“ und 6 legten erfolgreich den Wissenstest in Burghausen ab. Unter den vielen Aktivitäten sei besonders der 24h-Tag hervorzuheben, so Schmidt. Auch am gesellschaftlichen Dorfleben beteiligte sich die Jugendfeuerwehr, unter anderem am St. Martins-Zug, an der Dorfweihnacht mit einem Gyrossemmelstand, am Kinderfeuerwerk an Silvester und auch das Friedenslicht brachten die Jugendlichen aus Burghausen nach Unterneukirchen.

Den Rückblick und die Ausschau über das rege Vereinsleben der Unterneukirchner Floriansjünger hielt 1. Vorsitzender Konrad Mitterreiter. Besonders beim Jubiläum der Feuerwehr Forsting vergangenes Jahr waren die Unterneukirchner stark vertreten. Auch beim Feuerwehrfest des Patenvereins Neukirchen/Hirten dieses Jahr im Mai waren die Unterneukirchner ebenso zahlreich erschienen. Auch Bürgermeister Jochen Englmeier appellierte nach seinen Gruß- und Dankesworten daran, die Freundschaft zur Feuerwehr Neukirchen/Hirten zu unterstützen.

Bevor Kreisbrandmeister Rupert Maier die Ehrungen und Beförderungen übernahm, dankte auch er der Unterneukirchner Feuerwehr, hob die vielen Einsätze hervor und beschrieb noch einmal einige der schwereren und lobte die sehr gute Zusammenarbeit der verschiedenen Feuerwehren.

Beförderungen

Feuerwehranwärter/ in: Anna Staar, Dominik Marchner, Hauser Felix, Niklas Karner, **Oberlöschmeister:** Johannes Beck, **Brandmeister:** Andreas Beier, Franz Beier

Ehrungen

25 Jahre Aktiv. Langlechner Josef, Zwirglmaier **Erich, 30 Jahre Aktiv:** Rödig Gregor, **Ehrungen Passiv:** 70 Jahre: Hölzl Johann sen.

Eltern-Kind-Gruppe 2025/26 blickt auf ein schönes Jahr zurück



Ein Jahr voller Krabbeldecken, Bastelecken und Kinderlachen geht zu Ende. Auch 2025/26 war unsere Eltern-Kind-Gruppe ein fester Treffpunkt für Mamas, Papas, Omas, Opas und ihre Kleinsten aus unserer Gemeinde.
Wir freuen uns, aktuell drei aktive Gruppen (Mo/Mi/Do) zu haben, die sich wöchentlich zum gemeinsamen Spielen, Singen, Basteln und Frühstücken im Gruppenraum im Pfarrheim treffen. Wie jedes Jahr fand im Januar unser sehr beliebter Kinderfasching im Gasthaus Leidmann statt.
Alle zwei Jahre wird in Unterneukirchen vom Faschingsverein „ Die Elf Unterneukirchner Zipfeln (DEUZ)" der Faschingsumzug organisiert, den wir heuer tatkräftig mit dem Motto „Old McDonald had a Farm" unterstützten.
Heuer im Mai fand das erste Mal eine Kleinkinderdisco im Pfarrsaal in Unterneukirchen statt. Viele begeisterte Kinder besuchten uns und das Highlight an diesem Tag war der Zauberer Adi Hager, der eine spektakuläre Show lieferte.

Beim Pfarrfest im Juli waren wir heuer mit einem Stand mit Crêpes vertreten, wir freuten uns über viele Besucher. Bei der Taufe in Unterneukirchen bekamen die Eltern von Herrn Pfarrer Schächner eine Taufmappe, diese haben wir mit einem neuen Info-Flyer ausgestaltet.

Nach der Sommerpause starten wir wieder im September. Neue Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen. Kommt einfach vorbei, schnuppert rein und lernt andere Familien aus der Gemeinde kennen.

Anmeldungen: Bei Karin Pfandl (01712661575) oder Nadine Altmannshofer (015153560800)

Drei Jahre Dirndlschaft – 304 Mitglieder feiern Jubiläum mit neuen Vereinsjacken

Die Dirndlschaft kann auf drei erfolgreiche Jahre zurückblicken. Zum diesjährigen Geburtstag zählt der Verein beeindruckende 304 Mitglieder und hat sich damit zu einer festen Größe im Vereinsleben der Region entwickelt.
In den vergangenen Jahren haben die jungen Damen zahlreiche Aktivitäten organisiert und dabei viel Engagement bewiesen. Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender ist die mittlerweile legendäre „Boacht Party“, die heuer bereits in die dritte Runde ging und erneut zahlreiche Besucher anlockte. Anlässlich des dreijährigen Bestehens und als Anerkennung für den Einsatz der Mitglieder hat sich die Dirndlschaft etwas Besonderes einfallen lassen: Neue Vereinsjacken. Mit ihrer schmeichelnden Passform und dem auffälligen Vereinslogo auf dem Rücken machen die Jacken optisch einiges her und sorgen für einen einheitlichen Auftritt. Ob beim Arbeiten auf der Boacht Party, beim Fuat geh oder bei anderen Veranstaltungen – die Mitglieder sind damit jederzeit passend gekleidet und fallen garantiert positiv auf. Die neuen Jacken stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern unterstreichen auch den Zusammenhalt innerhalb des Vereins.



Die Dirndlschaft Unterneukirchen bedankt sich ganz herzlich bei (von links) Dr. Sina Totzauer und Dr. Anja Wirth von der neuen Zahnarztpraxis "Gsund im Mund" in Unterneukirchen und bei "office2", (von rechts) Felix und Stefan Weindl, (nicht im Bild: Vertreter der Firma Heizöl Vielmeier) und präsentiert stolz ihre neuen Jacken.

Kulturhaus und Johanneskirche beim Tag des offenen Denkmals am 13. September



Das Kulturhaus im Zentrum Unterneukirchens bringt heute Menschen aller Generationen zusammen.

Unterneukirchen stellt beim Tag des offenen Denkmals in diesem Jahr zwei ortsbildprägende Bauten vor: Das Kulturhaus und die Johanneskirche.
Die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ hat für 2026 das Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur – Historische Bauten, die uns bewegen und verbinden“ gewählt. Im Mittelpunkt sollen Denkmäler stehen, die nicht nur geschichtlich bedeutend sind, sondern auch eine gemeinschaftsbildende Funktion in der heutigen Gesellschaft haben.
Das Kulturhaus in Unterneukirchen tut genau das: Es ist nicht nur ein schönes altes Gebäude, sondern gleichzeitig ein Treffpunkt für Menschen aller Altersschichten. Zahlreiche Musikschüler nutzen dort jede Woche das vielfältige Unterrichtsangebot, das vom Musik- und Kulturverein vermittelt wird. Viele Unterneukirchner besuchen gern die Ausstellungen und Lesungen.
Außerdem erfüllen mehrere Vereine das historische Gebäude mit Leben: Neben dem Musik- und Kulturverein beheimatet es auch das Jugendrotkreuz, den Gartenbauverein, den Burschenverein, den Theaterstadl und die Aufwecka Band.
Erbaut wurde das heutige Kulturhaus 1812, ursprünglich diente es als Pfarr- und Schulhaus. Der langgestreckte zweigeschossige Halbwalmbau gehört damit zu den ältesten erhaltenen Schulhäusern in Bayern. Nach einer umfassenden Renovierung wurde es 2015 eingeweiht.
Ortsheimatpfleger und Altbürgermeister Georg Heindl wird beim Tag des offenen Denkmals über die Geschichte, die Renovierung und die heutige Nutzung berichten.
Daneben kann am 13. September auch das älteste Gebäude Unterneukirchens besichtigt werden: Die spätgotische Johanneskirche wurde um 1480 eingeweiht. Bei der Innenraum-Renovierung in den Jahren 2012 und 2013 wurden sogar Spuren der Vorgängerkirche aus dem 13. Jahrhundert freigelegt. Der langjährige Kirchenpfleger Josef Schneiderbauer übernimmt die Führung durch das Unterneukirchner Wahrzeichen.

Der Tag des offenen Denkmals findet heuer am 13. September statt. Die genauen Zeiten der Führungen werden unter www.musik-kulturverein.de und in der Tagespresse veröffentlicht.

Tagesausflug nach Landshut



Landshut aus der Perspetive der Burg



Unsere Gruppe im Burghof

Nach einigen Jahren Pause wurde wieder ein Ausflug durch den Musik- und Kulturverein angeboten.
Am 24. April ging es mit dem Zug ab Mühldorf nach Landshut. Ab Bahnhof Landshut dann mit dem Bus in die Innenstadt und weiter zur Burg Trausnitz. Durch die Teilnahme an einer Burgführung wurden uns die Besonderheiten dieser Burganlage näher gebracht, wie z. B. der Treppenaufgang, der als Theaterkulisse gestaltet wurde. Nach einer kurzen Stärkung im „To Go“ begann eine ausführliche Stadtführung, die Dank unserer emphatischen Führerin sehr kurzweilig war. Mit kleinen Quizfragen an uns, wurde uns die Geschichte von Landshut und Bayern näher gebracht.
Zu guter Letzt gab es vor der Rückfahrt noch einen gemeinsamen Biergartenbesuch nahe der Martinskirche in Landshut. Alle Teilnehmer waren sich einig, einen Ausflug dieser Art im nächsten Jahr wieder zu planen. Dank des MVV-Tickets konnte der Unkostenbeitrag sehr gering gehalten werden.

Musikschüler begeistern bei Konzert



Ca. 80 Musikschülerinnen und -schüler präsentieren ihr Können.

Mit einem abwechslungsreichen Konzert begeisterten die Musikschüler des Musik- und Kulturvereins Unterneukirchen ihr Publikum in der Turnhalle der Volksschule. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um die jungen Musiker auf ihrem musikalischen Weg zu begleiten.
Vereinsvorsitzender Johann Glöckl begrüßte die Gäste, darunter Ehrenbürgermeister Georg Heindl und Bürgermeister Jochen Englmeier und freute sich über den großen Zuspruch. Durch das Programm führte Irene Glöckl, die mit ihrer Moderation für einen reibungslosen Ablauf sorgte.
Die Nachwuchsmusiker präsentierten ihr Können an den unterschiedlichsten Instrumenten und im Gesang – sowohl solistisch als auch in kleinen Ensembles oder im Chor. Je nach Ausbildungsstand wurden die Stücke mit Unterstützung der Musiklehrer oder bereits eigenständig vorgetragen. Während die Anfänger erste musikalische Erfolge zeigten, beeindruckten fortgeschrittene Schüler mit anspruchsvollen Darbietungen. Umbaupausen überbrückten die Kinder mit humorvollen Witzen und sorgten damit für beste Unterhaltung.



Bläsergruppe von Eduard Zichler.

Jahresprogramm 2026

Sonntag, 13. September 2026
Kulturhaus und Johanneskirche
beim Tag des offenen Denkmals
Programm und Uhrzeit werden in der Presse und unter www.musik-kulturverein.de rechtzeitig bekanntgegeben.

Freitag, 23. Oktober 2026, 19:30 Uhr
Gasthaus Leidmann
Lesung mit Sepp Hager
Musikalische Umrahmung: Geschwister Kainzmaier

Donnerstag, 19. November 2026, 19:30 Uhr
Jahreshauptversammlung
im Kulturhaus

1. bis 24. Dezember 2026
Begehbarer Adventkalender
Ansprechpartnerinnen
Elfriede Heindl und Maria Zauner

Freitag, 4. Dezember 2026, 17:30 Uhr
4. Adventsfenster am Kulturhaus
Anschließend ab 19:30 Uhr gemeinsames Weihnachtsliedersingen mit dem Unterneukirchner Hoagart -Dreigsang

Samstag, 12. Dezember 2026, ab 16:00 Uhr
Sonntag, 13. Dezember 2026, ab 15:00 Uhr
Dorfweihnacht
mit musikalischer Gestaltung durch die Musikschüler

Mittwoch, 16.12.2026, 19:30 Uhr
Adventsingen in der Christkönigskirche
Sprecher: Dekan Heribert Schauer



Mit flotter Blasmusik ins neue Jahr



Die 27 Musikerinnen und Musiker präsentierten sich nach ihrem Auftritt mit ihrem Vorstand Simon Oberbauer (von li.), Dirigent Markus Utz und Carolin Mittermeier (7. von re.) und kassierten noch einmal kräftigen Beifall.

Bei sonnigem Wetter, aber doch „zapfigen“ Temperaturen luden die Mitglieder der „Blaskapelle-Christkönigsbläser“ und der „Aufwecka Blasmusi“ am Nachmittag des Neujahrstages am Rathausplatz zu einer musikalischen Stunde ein, um das neue Jahr mit „Pauken und Trompeten“ gebührend zu begrüßen. Bürgermeister Jochen Englmeier wünschte pünktlich um 14 Uhr mit kräftiger Stimme ein gesundes, gesegnetes, neues Jahr, bevor er sich unter die Besucher mischte. Englmeier gab zu verstehen, dass sich gerade der Rathausplatz für solche Events bestens eigne, dies habe man erst kürzlich beim Adventsmarkt gesehen. Dirigent Markus Utz gab den Startschuss. Es folgte ein mitreißendes Potpourri aus Polkas, Märschen oder Landler, die von den über 200 Zuhörern immer wieder mit Beifall belohnt wurden. Mit passenden Worten benannte Carolin Mittermeier via Mikrofon die einzelnen Stücke. Um nicht nur den einheimischen, sondern auch den vielen auswärtigen Blasmusikfreunden einen Überblick über die Aktivitäten der Blaskapelle zu verschaffen, lieferte sie zwischen den Musikstücken einen umfangreichen Jahresablauf. Nach dem Neujahrsanblasen 2025 folgten ein fulminanter Auftritt als „Oid-Neukirchner Feuerwehrkapelle“ bei der Gaudikanone, das Starkbierfest als Veranstalter und die Auftritte bei der Dorfdult, beim Pfarrfest und beim Dorffest. Erstmals beteiligte sich die Blaskapelle am Kinderferienprogramm. Mitgestaltet wurden verschiedene kirchliche Anlässe wie Allerheiligen, Volkstrauertag oder an Weihnachten und zum Jahresschluss die musikalische Umrahmung bei der Wintersonnwendfeier des Burschenvereins. Nach etwa einer Stunde wurde zu letzten Runde geblasen, „denn uns friert schee langsam“. An diesem Nachmittag wurde auch den Bewohnern der angrenzenden Seniorenresidenz durch die schneidige Musik eine große Freude bereitet.

Für Samstag, den 18. Juli 2026, war die erste Unterneukirchner Blasmusiknacht am Rathausplatz in Unterneukirchen angedacht. Diese musste wegen der wechselhaften Witterung leider abgesagt werden.

Mit der ersten Blasmusiknacht wollten die Veranstalter ein neues musikalisches Highlight im Gemeindekalender schaffen und Jung und Alt zusammenbringen.

Neben der Blaskapelle waren auch Auftritte der Musikschüler des Musik- und Kulturvereins eingeplant. Weiterhin wollte die Aufweckaband erstmals die Alphornbläser der Aufwecka-Blosmusi öffentlich präsentieren.

Hans Gruber



Die Alphornbläser der Aufwecka-Blosmusi

Neujahrskonzert 2026



30 Musikanten der „Blaskapelle Unterneukirchen - Christkönigsbläser“ sorgten unter Leitung von Markus Utz für ein bezauberndes Neujahrskonzert in der Hilger-Halle.

Foto: Kamhuber

Peter Brandl bleibt KSK-Vorstand



Bürgermeister Jochen Englmeier (vorne von li.) mit Vorstand Peter Brandl, Stellvertreter Sebastian Leidmann, Kassier Josef Steiner, Schriftführer Ronny Orthuber, den Reservistenbetreuern Thomas Schäfer und Sepp Schmidt, sowie (hinten von li.) den Fahnenträgern und Beisitzern Manfred Ofenreiter, Sebastian Langlechner, Manfred Wimmer, Alois Langlechner, Günther Oberbauer und Franz Ziller.

Ehrungen und Neuwahlen, Berichte mit Rückblick und Vorschau waren die Hauptpunkte bei der Jahreshauptversammlung der 191 Jahre alten Krieger- und Soldatenkameradschaft im Leidmannsaal.

Nach einer kurzen Begrüßung hieß Vorstand Peter Brandl mit dem ehemaligen Postalm-Wirt Hubert Pirchner ein neues Mitglied willkommen. Zum Totengedenken der im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Richard Berger, Hermann Winklharrer und Josef Eimannsberger erhoben sich die Kameraden von ihren Plätzen. Mit 146 Mitgliedern könne die Kameradschaft personell durchaus zufrieden sein. Reservistenbetreuer Thomas Schäfer erinnerte in seinem Rückblick an das Kleinkaliberschießen in Wald/Alz, an die Maiandacht der Vereine in Maierhof, dem Veteranentag in Tyrlaching, den Dultauszug, an das 190-jährige Gründungsfest mit 21 Vereinen, an die Burghauser Kümmernis-Wallfahrt, den Volkstrauertag und die Weihnachtsfeier. Beim Mahleisschießen gegen die Feuerwehr ging die KSK als Sieger hervor. Auch heuer stehen wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen auf dem Programm: 18. Juli Steckerlfischparty an der Fischerhütte Hüttenberg; 19. Juli 125-jähriges Jubiläum beim Nachbarverein Kastl; 13. September Kümmernis-Wallfahrt; 14. November Volkstrauertag und am 19. Dezember Weihnachtsfeier im Gasthaus Leidmann. Die Termine der Kreisradlrallye und dem KSK-Quiz im Gasthaus Raspl werden rechtzeitig bekanntgegeben. Dem Kassenbericht von Josef Steiner war zu entnehmen, dass sich die Einnahmen hauptsächlich aus den Mitgliedsbeiträgen, aus Spenden, dem 190-jährigen Gründungsfest und einem Gemeindezuschuss zusammensetzten. Versicherungen, Landesbeitrag, Geburtstage, Beerdigungen, Startgebühren oder Gründungfest waren die Ausgabenposten. Ein Überschuss von 1700 Euro kam am Abrechnungstag heraus. Dem Kassier Josef Steiner, der bereits seit 52 Jahren die Kasse führt, wurde wie immer eine vorbildliche Kassenführung durch die Revisoren Helmuth Stelzl und Josef Kainzmaier bescheinigt, die Entlastung der Vorstandschaft war einstimmig. Bürgermeister Jochen Englmeier zollte große Lob für die Arbeit innerhalb der rührigen KSK, vor allem aber an Festleiter Manfred Ofenreiter mit seinem Team für die Durchführung der in allen Punkten gelungenen 190-Jahr-Feier. Bürgermeister Jochen Englmeier, selbst KSK-Mitglied, führte die Neuwahlen per Akklamation durch und bedankte sich bei allen, die durch ihre Ehrenämter den Verein immer wieder pulsieren lassen. Peter Brandl wird auch in seiner dritten Amtszeit für die kommenden drei Jahre die Kameradschaft leiten. Stellvertreter bleibt Sebastian Leidmann und Kassier Josef Steiner. Die weiteren Funktionen: Schriftführer Ronny Orthuber, unterstützt von Günther Oberbauer; Reservistenbetreuer Thomas Schäfer und Sepp Schmidt; Beisitzer Franz Ziller, sowie neu Alois Langlechner und Günther Oberbauer; Fahnenträger Manfred Wimmer, Manfred Ofenreiter und Sebastian Langlechner; Revisoren Helmuth Stelzl und Josef Kainzmaier; Kanoniere Markus Heindl und Sebastian Leidmann.

Peter Brandl bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und nahm mit seinem Stellvertreter Sebastian Leidmann Ehrungen vor. Leo Wallner gehört der KSK bereits stolze 60 Jahre an; 50 Jahre Mitglied sind Hans Wastlhuber und Anton Steiner; 40 Jahre dabei sind Ludwig Huber, Rupert Schneiderbauer und Josef Aicher; für 25 Jahre ausgezeichnet wurden Franz Ziller, Markus Kainzmaier, Klaus Riegel und Bernhard Dunst.

Hans Gruber



Die KSK - Vorstände Peter Brandl (von li.) und Sebastian Leidmann ehrten Leonhard Wallner, Hans Wastlhuber, Rupert Schneiderbauer, Ludwig Huber und Franz Ziller.

Sozialverband VdK Bayern – unabhängig, solidarisch, stark

Als größter Sozialverband in Bayern bietet der VdK seinen Mitgliedern sozialrechtliche Beratung und sozialpolitische Interessenvertretung. Der Sozialverband VdK versteht sich als Anwalt sozial benachteiligter Menschen und kämpft für soziale Gerechtigkeit.
Der Ortsverband Garching-Unterneukirchen zählt zur starken und aktiven Basis und diese ist die erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder vor Ort: Am 06.03.2026 zählten wir 619 Mitglieder.
Bereits am 28. Januar 2026 fand unser erster Kaffeeklatsch in Verbindung mit einem Vortrag zum Thema „„Wie schütz ich mich am Telefon vor Kriminalität“ im gut gefüllten Saal im Gasthaus „Zum Wirtssepperl“ in Garching statt. Als Referenten konnten wir Kriminalhauptkommissar Herbert Grieser von der Kripo Mühldorf begrüßen. Genau am Tag der Veranstaltung wurde im Radio davor gewarnt, dass es wieder vermehrt Schockanrufe in unserem Landkreis gibt. Aus diesem Anlass wählte Herr Grieser das Thema „Schockanrufe und Enkeltrick“ bei unserer Veranstaltung. Angerufen werden meist ältere und alleinstehende Menschen. Die Anrufe machen Angst und setzen die Betroffenen nicht nur emotional, sondern auch zeitlich stark unter Druck
Herbert Grieser informierte die Teilnehmer über die Vorgehensweise bei beiden Betrugsmaschen und warnte davor, sich auf solche Anrufer einzulassen. Als Dankeschön für den informativen Nachmittag gab es einen kräftigen Applaus und einen kleinen Geschenkkorb. Die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Garching-Unterneukirchen fand am 06. März 2026 im voll besetzten Saal im Gasthaus „Wirtssepperl“ in Garching statt.
Der Ortsvorsitzende Peter Balzereit-Bäcker begrüßte alle Anwesenden. Als Ehrengäste konnte er den 1. und 2. Bürgermeister der Gemeinde Garching, Maik Krieger u. Klaus Kamhuber, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Unterneukirchen Jochen Englmeier, die beiden kath. Pfarrer aus Garching und Unterneukirchen Hans Speckbacher und Hermann Schächner, sowie Rosmarie Anwander von der Presse begrüßen. Unter den Ehrengästen waren auch aus dem VdK-Kreisverband Mühldorf-Altötting der Stellvertretende Kreisvorsitzende Wolfgang Mikolajetz und die neue Kreisfrauenbeauftragte Heidi Harrer. Im Jahresbericht gab der Vorsitzende einen Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2025 und bedankte sich für die zahlreiche Beteiligung bei den Veranstaltungen. 22 Jubilaren wurde ab dem 75. Lebensjahr am runden bzw. halbrunden Geburtstag gratuliert. Viermal traf man sich zum beliebten „Kaffeeklatsch“ und die beiden Vorträge „Selbstständig und sicher zu Hause wohnen bleiben“ und „Rente“ sind auf sehr großes Interesse gestoßen. Für das Jahr 2026 ist wieder einiges geplant und im Jahr 2027 kann der VdK-Ortsverband sein 80-jähriges Jubiläum feiern.
Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Garching, Maik Krieger, übernahm die Grußworte für die beiden Gemeinden. Er lobte die Arbeit des VdK, bedankte sich bei der Vorstandschaft für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und wünschte weiterhin viel Erfolg.
Pfarrer Hermann Schächner wandte sich, auch im Namen von Pfarrer Hans Speckbacher an die Versammlung. Er sieht den VdK als ein Organ, der sich regionaler sozialer Probleme annehme und die richtigen Weichen für Hilfe und Unterstützung stellte. Grußworte kamen auch vom Stellvertretenden Kreisvorsitzenden und die neue Kreisfrauenbeauftragte stellte sich der Versammlung vor.

Veranstaltungen 2026

Kaffeeklatsch am Freitag, 17.07.2026 um 15 Uhr im Gasthaus „Wirtssepperl“ in Garching

Kaffeeklatsch am Freitag, 09.10.2026 um 15 Uhr im Gasthaus „Wirtssepperl“ in Garching. Um 16 Uhr können wir Katrin Krumbachner vom Pflegestützpunkt Altötting begrüßen. Sie wird zum Thema „Plötzlich Pflegefall, was nun?“ referieren und steht anschließend auch für Fragen zur Verfügung.

Die **Adventsfeier** findet am 27.11.2026 um 14:00 Uhr im Gasthaus Leidmann in Unterneukirchen statt.
Wir hoffen, Sie bei unseren Veranstaltungen wieder zahlreich begrüßen zu dürfen! Es grüßt Sie ganz herzlich Ihre VdK Vorstandschaft Garching-Unterneukirchen



VdK-Schriftführerin Brigitte (rechts) überreicht Kriminalhauptkommissar Herbert Grieser (links) einen Geschenkkorb.



Bei der Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Garching-Unterneukirchen wurden langjährige Mitglieder geehrt: (ab 3.v.li.vorne) Alexander Wetsch, Maria Petsch, Elisabeth Scheibengraber, Felix Przinitzky, Hermann Rothbauer (2.v.re.) und Gerd Drost (re.), im Bild mit der Vorstandschaft und den Ehrengästen.

Erfolgreiches Jahr der Adler-Schützen Hart

Fehlender Nachwuchs bereitet Sorgen



Ehrten ihre Vereinsmitglieder (oben von links) 1. Schützenmeister Reichthalhammer Peter und 2. Schützenmeister Fischer Norbert, (Mitte von links) Götzl Lisa und Hofer Christian, (unten von links) Schützenkönig Brandl Peter und Madeleine Waldherr

Foto/Text: D. Deutinger

Zur Jahreshauptversammlung der Adler Schützen Hart konnte 1. Schützenmeister Peter Reichthalhammer kürzlich neben vielen Vereinsmitgliedern auch den Bürgermeister der Gemeinde Unterneukirchen, Jochen Englmeier begrüßen. In einer Schweigeminute wurde insbesondere den langjährigen Mitglieds Alfons Sickinger gedacht.

Im Bericht über das vergangene Jahr hob Reichthalhammer den Volkfestauszug Garching hervor, bei dem erstmals die neuen Vereinswesten getragen werden konnten.

Ebenso waren die Schützen beim Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Garching, bei der Fronleichnamsprozession, bei den Jubiläen der KSK Unterneukirchen und der Birkhanschützen Eschetshub, beim Festzug des Volksfestes Unterneukirchen und auch am Volkstrauertag mit Fahnenabordnungen vertreten. Ein kleines Highlight war vergangenen Oktober die Überreichung der gestifteten Hochzeitsscheibe von Katrin und Stefan Stadler an den Gewinner Josef Waldherr. Am traditionellen Keilerschießen mit gemütlichem Beisammensein im Dezember nahmen 15 Schützen teil, Daniel Reichthalhammer erzielte mit 26 Punkten den 1.Platz. In der Vorausschau auf das laufende Jahr erwähnte Reichthalhammer die Einladungen zu den Jubiläen der Schützen in Altötting, Emmerting und Mauerberg.

Den Bericht über die Leistungen des abgelaufenen Jahres legte Sportleiter Christian Hofer ab. Die Stammmannschaft aus Thomas Götzl, Christian Hofer, Rainer Waldherr und Peter Fischer nahm in der B-Klasse an den Rundenwettkämpfen teil und belegte den 4. Platz. Im Gaupokal mussten sich die Adlerschützen in der ersten Runde gegen die Schützen aus Kiefering geschlagen geben.

Am Ferienprogramm nahmen im vergangenen August 7 Kinder teil. Trotz eines abwechslungsreichen Programms, mit Licht- und Luftgewehr, Ausrüstungskunde, Brettspielen und auch Verpflegung der begeisterten Kinder konnte Jugendleiterin Madeleine Waldherr über keine neuen Vereinsmitglieder berichten. Bürgermeister Englmeier ermutigte den Verein in seiner Ansprache, trotzdem mit der Jugendarbeit weiterzumachen. Auch beim jährlichen Fest des Gartenbauvereins Unterneukirchen auf dem Gelände der Brauerei Leidmann boten die Adlerschützen mit Licht- und Luftgewehr Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, den Verein und die Schützenarbeit kennen zu lernen. Zum Abschluss ihres Berichts über die Jugendarbeit bedankte sich Madeleine Waldherr noch bei den „Taferlkindern“ Shalyn Kastenhuber und Linus Czech für ihr Engagement bei den Festzügen.

Christine Fischer und Susanne Reichthalhammer führten die Kassenprüfung durch und bestätigten dem Kassier Rainer Waldherr eine vorbildliche Kassenführung, so dass die Mitglieder einstimmig die Vorstandschaft entlasten konnten. Unter Tagesordnungspunkt 6 erfolgte die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft und die Bekanntgabe des Schützenkönigs. In der Vereinsmeisterschaft der Klasse B siegte Lisa Götzl mit 2828 Ringen vor Norbert Fischer (2671) und Helga Waldherr (2625). In der A-Klasse siegte Christian Hofer mit 3186 Ringen vor Thomas Götzl (3028) und Rainer Waldherr (2878). In der getrennt gewerteten Vereinsmeisterschaft „aufgelegt“ siegte Peter Brandl (3326 Ringe) vor Wolfgang Götzl und Josef Waldherr. Das Endschießen gewann mit einem 19 Teiler Christian Hofer. Schützenkönig 2026 wurde mit einem 24 Teiler Peter Brandl.

Ehrungen:

40 Jahre Mitgliedschaft:
Käthe Schrankl und Eduard Högner
10 Jahre: Madeleine Waldherr

! ACHTUNG !

Wasserentnahme aus öffentlichen Entnahmestellen

Laut Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Unterneukirchen muss für die Wasserentnahme aus öffentlichen Hydranten, die nicht zum Feuerlöschen dienen sondern zu anderen vorübergehenden Zwecken, ein Antrag bei der Gemeinde gestellt werden. Sollte dies ohne Genehmigung der Gemeinde erfolgen, ist dies ein Verstoß gegen die gemeindliche Satzung, bei dem künftig eine Strafanzeige gestellt und die Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld bis zu 1.000,- € geahndet wird.

Dies gilt ebenso bei Befüllung eines Pools. Diese ist über den hauseigenen Wasserzähler vorzunehmen.

Nur so kann verhindert werden, dass Keime und Unreinheiten in die Wasserversorgung gelangen.

Des Weiteren bittet die Gemeinde um vorherige Mitteilung bei größeren Poolbefüllungen unter der Tel. 08634/ 6344 innerhalb der Öffnungszeiten der Gemeinde, damit ein Wasserverlust bzw. Rohrbruch ausgeschlossen werden kann.

Wenn Generationen voneinander lernen

Freie Schule Unterneukirchen und die Tagespflege von SunnySideCare GmbH schaffen besondere Begegnungen

Was zwischen der Freien Schule Unterneukirchen und der Tagespflege von SunnySideCare GmbH entstanden ist, ist weit mehr als ein gelegentlicher Besuch.
Begonnen hat alles mit einer einfachen Anfrage von Daniela Pritzl, Schulleitung, ob sie mit einzelnen Schulklassen die Tagespflege besuchen dürfe. Daraus entwickelte sich eine herzliche Kooperation, die inzwischen für alle Beteiligten zu etwas ganz Besonderem geworden ist.
Die Schulklasse begrüßt bei ihren Besuchen zunächst alle Anwesenden mit einem Begrüßungslied und einem Gedicht. Anschließend wird gemeinsam gebastelt, gesungen, gespielt und viel gelacht. Besonders beliebt bei Jung und Alt ist das Spiel „Mensch ärgere dich nicht“, das dank kleiner Spenden der Schülerinnen und Schüler angeschafft wurde und inzwischen fester Bestandteil der Treffen geworden ist.
Herr Zwyrtek, Leiter der Tagespflege, betont, wie sehr sich die Seniorinnen und Senioren über die Besuche freuen. Immer wieder werde untereinander darüber gesprochen, wann die Schulkinder denn wiederkommen. Die fröhliche und offene Art der Kinder bringe spürbar Freude und Abwechslung in den Alltag der Einrichtung.

Doch auch für die Schülerinnen und Schüler bedeutet diese Kooperation einen unschätzbaren Gewinn. Viele Kinder lernen hier erstmals bewusst den Umgang mit älteren oder auch demenzkranken Menschen kennen. Berührungsängste und anfängliche Scheu verschwinden mit jeder Begegnung mehr.

Statt Unsicherheit entstehen Vertrauen, Offenheit und echtes Interesse am Gegenüber. Die Kinder lernen, geduldig zuzuhören, Rücksicht zu nehmen und Menschen mit all ihren Besonderheiten anzunehmen. Gleichzeitig erleben sie, wie wertvoll gemeinsame Zeit, Aufmerksamkeit und ein ehrliches Gespräch sein können.
Besonders schön sei zu beobachten, wie selbstverständlich die Kinder mittlerweile auf die Gäste der Tagespflege zugehen, erzählt eine Pflegerin. Manche Schulkinder fragen sogar gezielt nach bestimmten Seniorinnen und Senioren, weil sie diese besonders ins Herz geschlossen haben und gerne wieder mit ihnen „ratschen“ möchten.
Dass die Verbindung inzwischen weit über einzelne Besuche hinausgeht, zeigte sich auch im vergangenen Jahr, als Seniorinnen und Senioren sowie Pflegekräfte und Herr Zwyrtek die Schule besuchten. Ein weiteres Treffen ist bereits für Juni geplant. Dann dürfen die Gäste unter anderem den Schulgarten und die Schultiere kennenlernen. Es ist eine Zusammenarbeit, die zeigt, wie wertvoll echte Begegnungen zwischen Generationen sein können.

Für beide Seiten ist etwas entstanden, das im Alltag oft viel zu selten geworden ist: Zeit füreinander, ehrliches Interesse und ein herzliches Miteinander.



Gemeinsames Basteln und Malen.



Beliebt bei Alt und Jung: Mensch ärgere Dich nicht

Dr. Windhorst mehrmals bei CSU und JU



Politischer Diskurs des JU-Ortsverbandes in Gasthaus Haindl: JU-Vorsitzender Tobias Kaufmann und CSU-Ortsvorsitzende Marianne Bichler mit Dr. Tobias Windhorst und Jochen Englmeier.



Witzige Einlage des Theaterstadls mit „Kuh und Schwein“ beim politischen Aschermittwoch: v.li.: Claudia Langlechner, Helga Kamhuber und Marianne Bichler.

Der Landratskandidat der CSU, Tobias Windhorst, besuchte Ende Januar im Zuge seiner 24 Stunden-Tour in Begleitung des JU-Kreisvorsitzenden Michael Mitterer und des JU-Ortsvorsitzenden Tobias Kaufmann die Bäckerei Schönstetter. Die Abordnung konnte bei der Betriebsführung von der Betriebsinhaberin Angelika Huber während der Nachtschicht viele Informationen zum Ablauf in einer Bäckerei erfahren und kam zum Abschluss noch in den Genuss frischer Krapfen.

Wenige Tage später stellte sich Windhorst einem politischen Diskurs mit dem JU-Ortsverband. Windhorst stellte dabei seine Pläne und Prioritäten für den Landkreis kurz vor und gab auch seine Einschätzung der Auswirkungen der Schwierigkeiten in der Chemieindustrie auf den Landkreis und diskutierte u.a. auch die Situation des Innklinikums. Auch beim traditionellen politischen Aschermittwoch im Gasthaus Leidmann konnte CSU-Ortsvorsitzende Marianne Bichler als Hauptredner Tobias Windhorst begrüßen. Windhorst hat dabei zur aktuellen Lage im Landkreis und seinen Plänen für die künftige Gestaltung der Kreispolitik Stellung bezogen. Für Unterhaltung und gute Stimmung sorgten Christoph Kainzmaier mit seiner Musik und der Theaterstadl. In der witzigen Einlage wurde sowohl der noch amtierende Landrat Erwin Schneider als auch der CSU-Kandidat Windhorst auf die Schippe genommen.



Konditormeisterin Angelika Huber zeigt Dr. Tobias Windhorst und Marianne Bichler das „Brezn-Drehen“

Kennen Sie schon unsere Gemeindebücherei?

Schauen Sie doch mal vorbei!



- Unsere Gemeindebücherei besteht bereits seit über 90 Jahren
- Sie befindet sich im Erdgeschoss der Grundschule Unterneukirchen und ist barrierefrei zugänglich
- Die Buchausleihe ist kostenfrei
- Öffnungszeiten: Montag + Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr, außer an Feiertagen
- ca. 5.000 Medien, also jede Menge Lesestoff für Erwachsene, Jugendliche, Schulkinder und natürlich auch für die Kleinsten
- über 80 Tonies und eine Vielzahl an Kinder-Hörspiel-CDs
- verschiedene, aktuelle Zeitschriften
- für Krimifans oder Romantiker, für Young Adults oder Liebhaber historischer Romane, für Wissbegierige, Bastler oder Heimwerker, mit vielen oder wenigen Bildern, Ausflugstipps und Ratgeber - bei uns findet jede(r) etwas
- Monatliche Schulausleihe, Büchereiführerschein für Vorschulkinder
- Teilnahme am Ferienprogramm
- Sie finden uns auch auf der B24 Bibliotheksapp der Firma datronicsoft IT Systems GmbH & Co. KG

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Büchereiteam



Susann Lau-Wolfswinkler (v.l.), Claudia Huber, Monika Oberbauer

Frauenbund Unterneukirchen



Ehrungen der langjährigen Mitglieder mit Pfarrer Schächner.

Die turnusmäßige Jahreshauptversammlung fand traditionell in der Brauereigaststätte Leidmann statt. In ihrer Begrüßung bedankte sich 1.Vorsitzende Sibylle Eder beim Frauenbundchor für die musikalische Gestaltung des vorangegangenen Gottesdienstes unter der neuen Chorleiterin Maria Langlechner.

Den Jahresbericht über die vielen Veranstaltungen des Zweigvereins im vergangenen Jahr hielt Agnes Englmeier, über die vielfältigen Aktionen der Eltern-Kind-Gruppen referierten Karin Pfandl und Susi Seebauer.

Am Ende der Versammlung gab Sibylle Eder noch einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen, so zum Beispiel den Kuchenverkauf am Tag der offenen Tür bei Metallbau Kurz in Scheitzenham am Sonntag, 10. Mai 2026. An diesem Tag wird auch die neue Kühltheke vom Obst- und Gartenbauverein, bei deren Anschaffung sich der Frauenbund an den Kosten beteiligte, erstmalig in Gebrauch genommen. Beim diesjährigen großen Pfarrverbandsfest am Sonntag, den 26. Juli 2026 wird der Frauenbund, zusammen mit den Zweigvereinen aus Kastl, Burgkirchen am Wald und Mauerberg auch den Kaffee- und Kuchenverkauf übernehmen.

Auch wird es im Herbst eine Fortsetzung des „Handarbeitsworkshops“ geben. Nach Sticken, Stricken und Häkeln aus den vergangenen Jahren wird dieses Jahr genäht. Unter der Anleitung von Karin Klein können interessierte Frauen einen Trachtenrock nähen. Genauere Informationen gibt es am 5.10.2026 um 19:30 Uhr im örtlichen Pfarrheim.

Als kleines Dankeschön für die ganzjährige Unterstützung überreichte die Vorstandschaft an die anwesenden Damen noch „etwas Blumiges, das ihr daheim einsetzen könnt und beim Wachsen und Gedeihen zusehen könnt. Denn bei einer guten Pflege wächst was, so wie das auch bei einem Verein ist“, so Sibylle Eder.

Ehrungen

Für langjährige Mitgliedschaft:
10 Jahre: Kainzmaier Daniela, Kasparek Karin, Hauser Petra, Scheffczyk Tatjana
20 Jahre - silberne Nadel: Brunnhuber Erika, Pfefferseder Rosina
30 Jahre: Steinhauer Gertrud, Unterhuber Elli, Kohlmeier Andrea, Aicher Gabi, Englmeier Agnes
40 Jahre - goldene Frauenbundnadel:
Hechfellner Luise, Wimmer Claudia
50 Jahre - goldene Nadel mit Stein
Bergmann Theresia, Schönstetter Maria, Stelzl Elisabeth

Aktivitäten des Frauenbundes im ersten Halbjahr 2026

Seniorenfasching

Musikalisch wurden unsere Gäste von den „Spätzündern“ unterhalten. Die große Tombola war wieder eine Attraktion mit den tollen Preisen, die uns von den Unterneukirchner Firmen gespendet wurden. Losfeen waren unser Bürgermeister Jochen Englmeier und Benedikt Mitterreiter. Die Kindertanzgruppen „crazy girls“ und „Lollipops“ bereicherten den kurzweiligen Nachmittag. Mit einem lustigen Sketch, gespielt von Monika Bichler und Sylvia Goblirsch, war der Fasching eine runde Sache. Versorgt wurden die Senioren von unserem Vorstandsteam mit Kaffee, Kuchen und Würstl, mit Unterstützung von Pfarrvikar Vincent. Es war ein gelungener Nachmittag und wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr.



Losfeen: Bgm. Jochen Englmeier und Benedikt Mitterreiter

Weiberfasching

Bei ausgelassener Stimmung wurde am unsinnigen Donnerstag im Gasthaus Leidmann gefeiert. Die Tanzfläche war immer gut gefüllt mit originellen und kunstvollen Masken. Unsere Musiker „Beauty and the beats“ brachten die Stimmung zum Brodeln. Unsere Unterneukirchner Tanzgruppen „Girlies“ und „Bavarian Dreamboys“ waren die Höhepunkte des ge-

lungenen Abends. Ein buntes Buffett, das von Margot Leidmann und der Vorstandschaft hergerichtet wurde, ließen sich die Besucherinnen schmecken. Zu späterer Stunde überraschte uns Herr Pfarrer Schächner als Mexikaner.
Bis in die Morgenstunden wurde getanzt und gefeiert, es war ein rundum schöner Abend. Wir haben uns sehr über die vielen Gäste gefreut.

Wellness-Wochenende

Das diesjährige Wellness-Wochenende ging nach Fügen im Zillertal ins Hotel Kohlerhof. Die Damen konnten sich bei guter Unterhaltung und gutem Essen ein paar Tage erholen. Diese Tradition wird bestimmt fortgesetzt.

Bastelworkshop bei Kerstin´s Blumenwerkstatt



Im März haben wir einen Bastelworkshop angeboten. Der Kurs war sehr schnell ausgebucht und wir haben unter Anleitung von Kerstin Hirschstetter wunderschöne Frühlings-Tischgestecke gebastelt.

Maiandacht

Unsere traditionelle Maiandacht fand wie immer in Brandhof bei der Fam. Zwirglmaier statt. Für die musikalische Umrahmung war wieder unser Frauenbund-Chor zuständig, unter der neuen Leitung von Maria Langlechner und Irene Glöckl. Wir bedanken uns recht herzlich bei Resi Berger, die unseren Chor mit viel Herzblut und als gute Seele von 2003 – Frühjahr 2026 geleitet hat.

Fronleichnam

Auch dieses Jahr hat unser Frauenbund einen wunderschönen Blumenteppich zur Fronleichnamsprozession vor dem Rathaus gelegt. Vielen Dank nochmals für die Blumenspenden.

Diözesanwallfahrt

Die Diözesanwallfahrt fand wieder in der Altöttinger Basilika statt. Der Gottesdienst wurde von Herrn Dekan Schauer zelebriert. Die Vorbereitungen lagen bei der Diözesanvorstandschaft Passau. Mit den vielen bunten Fahnen und Standarten bot sich ein wunderschönes Bild in der Abenddämmerung. Die anschließende Lichterprozession führte um die Gnadenkapelle. Es war ein schöner Abend.



Frauenunion versteckt Ostereier am Tennisplatz



(Fotos: Uli Czech)

Am Karsamstag drängten sich erwartungsvoll um die 40 Kinder bis zu 10 Jahren an der noch verschlossenen Tür zum Tennisplatz und Schulhof. Die alljährliche Ostereiersuche der FU Unterneukirchen war angesagt. Punkt 15 Uhr öffnete sich die Tür und los ging es. Die 120 versteckten Eier wurde allesamt gefunden. 20 davon waren mit einer Nummer versehen und heiß begehrt, denn es gab dann noch zusätzlich ein Überraschungsei. Wir bedanken uns bei der Familie Kurz für die gespendeten Eier.

FU Unterneukirchen bei der Fa. ABUS Fenster

Am 13.11.2025 besichtigte eine Gruppe von interessierten Frauenunion Mitgliedern die Fa. Abus Fenster GmbH. Begrüßt wurden wir von den Geschäftsführern Rosmarie Wagenspöck und Martin Frauenhofer mit einem Sektempfang. In geselliger Runde schilderten sie uns die Entstehungsgeschichte der Firma, die bis 1906 zurückreicht. Begonnen hat alles mit einer Möbel- und Bauschreinerei im Ein-Mann-Betrieb. Seither hat sich viel getan. Von 180 m² hat sich die Produktionsfläche mittlerweile auf 8000 m² vergrößert. Die Herstellungskapazitäten belaufen sich auf gut 100 Stück Kunststofffenster und ebenso viele Holzfenster pro Tag. Zusätzlich kommen noch Haustüren aus Kunststoff, Holz und Holz Alu dazu.

Die Mitarbeiterzahl hat sich auf gut 30 Personen erhöht. Die ganze Firma ist geprägt von einer Effizienz, die keiner von uns erwartet hatte. Moderne Maschinen und Fertigungsstraßen prägen das Bild. Ständige Modernisierungen, Erweiterungen und ergonomische Unterstützung für die Mitarbeiter sind seit 1906 erfolgt.



Ganz links Martin Frauenhofer, Elfriede Mitterer stellvertretende Vorsitzende FU, Uli Czech Vorsitzende FU und Rosmarie Wagenspöck. *(Foto: ABUS Fenster)*

Rosmarie und Martin haben uns von der Fertigung bis zur Auslieferung alles professionell und anschaulich erklärt. Wir waren begeistert, dass es eine so hoch technologische Firma in Unterneukirchen gibt. Zum Abschluss konnten wir bei einem Imbiss noch alle Fragen stellen, die uns beschäftigten.

Wir bedanken uns bei der Fa. Abus für die Geschenke, die wir erhalten haben und für die Zeit, die sie sich genommen hatten.

15 Jahre DHL-Postfiliale Unterneukirchen

Elektro Hager als verlässlicher Partner

Das Deutsche Post-Filialpartner-System hat sich bewährt: Die Deutsche Post und DHL-Partnerfiliale in Unterneukirchen feierte ihr 15-jähriges Jubiläum. Seit 2011 ist die Filiale im Elektro Hager in der Kastler Str. 13 ansässig und hat sich seither als verlässlicher Ansprechpartner für Post- und Paketdienstleistungen etabliert. Sie wird von Herrn Adolf Hager geführt, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Erika Hager und dem Team seit vielen Jahren für persönlichen Service und eine hohe Kundennähe steht.

Jochen Englmeier, 1. Bürgermeister der Gemeinde Unterneukirchen: „Die Gemeinde Unterneukirchen und unsere Bürgerinnen und Bürger schätzen das Angebot der DHL-Postfiliale vor Ort sehr. Nicht nur die Mitbürger jeden Alters, sondern auch viele unserer Betriebe nutzen die Möglichkeiten der Postdienstleistungen vor Ort sehr gerne. Wir bedanken uns bei der DHL-Group und dem örtlichen Partner Elektro Hager für das bereits jahrzehntelange Engagement und wünschen alles Gute.“

Christian Hager, Vertriebsmanager Deutsche Post und DHL: „Mit unserer Deutschen Post-Partnerfiliale stehen wir in Unterneukirchen seit 15 Jahren für Service, Nähe und Verlässlichkeit. Mein besonderer Dank gilt Adolf Hager und seinem Team, die mit großem Engagement für die Kundinnen und Kunden in Unterneukirchen ihr Bestes geben.“

(Text/Foto: DHL/Hager)



Seit 2011 ist die Postfiliale bei Elektro Hager ein verlässlicher Ansprechpartner für Post- und Paketdienstleistungen in Unterneukirchen. Filialleiter Adolf Hager, seine Ehefrau Erika Hager und das Team stehen seit vielen Jahren für persönlichen Service und Kundennähe. Zum Jubiläum gratulierten auch Unterneukirchens 1. Bürgermeister Jochen Englmeier sowie Christian Hager, Vertriebsmanager bei Deutsche Post und DHL, mit Blumen und einer Torte.

Jugendrotkreuz Unterneukirchen 2026

Brücken bauen ...



ohne Nägel,



Schrauben,



und Leim



Sanitätsdienst



Haussammlung



Fackelwanderung



Kochen: Bratapfel



Adventfeier



Erste Hilfe



Urkunde: 5 Jahre Mitglied

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Gruppenstunden:

Donnerstag 18:00 – 19:00 Uhr

im Jugendrotkreuzraum, Kulturhaus

Infos und Termine siehe Homepage:
https://www.jrk-altoetting.de
E-Mail-Kontakt.
jrk.uk@web.de



„Burger mit Röstzwiebeln“

Normales Jahr beim Kath. Burschenverein

Am 28. Dezember 2025 wurde um 18:00 Uhr wieder das Wintersonnwendfeuer auf dem Kiesplatz in Hilger entzündet. Bei Glühwein, Winterjacky, Bosna, Käsespätzle und noch vielen weiteren Schmankerln genossen um die 1000 Besucher die Abendstunden um das wärmende Feuer.



Das große Wintersonnwendfeuer

Das Jahr 2026 beim Burschenverein begann ziemlich normal. Am 21. März wurde die Jahreshauptversammlung beim Leidmann abgehalten. Dabei fand eine außerordentliche Wahl statt, da Beisitzer Matthias Stadler wegen beruflicher Veränderung nicht mehr zur Verfügung stand. Als Nachfolger wurde Michael Rost einstimmig per Handzeichen gewählt. Zum Schluss der Versammlung wurde unter großem Applaus Daniel Schmuck zum Ehrenmitglied ernannt.



Die beiden Vorsitzenden Stefan Schmid (r.) und Nico Blüml (v.l.) zeichneten Daniel Schmuck zum Ehrenmitglied aus und begrüßten Michael Rost als neuen Beisitzer im mittlerweile schon 545 Mitglieder zählenden Burschenverein.

Das Steckerlfischgrillen fand wieder am Karfreitag am Vorplatz beim Leidmann statt. Knapp 900 Fische wurden gegrillt und viele Gäste blieben wegen des tollen Wetters zum Essen vor Ort und verbrachten ein paar gesellige Stunden in der Sonne bei der Brauerei.
Nach Ostern wurde der im Februar geklaute Maibaum von Neukirchen/Alz vom Versteck raus umgelagert. Der Baum wurde hergerichtet und im Maibamstüberl beim „Moia“ gut verwahrt. Bei mehreren Veranstaltungen im Stüberl wurde gut auf dem Baum aufgepasst. Mit 90 Burschen bei herrlichem Wetter und über 1000 Zuschauern war der 26 Meter lange Baum in kürzester Zeit aufgestellt.



Das Aufstellen mit 90 Burschen

Am Tag darauf, den 02. Mai, fand auch heuer wieder der Passivenausflug statt. 58 passive Burschen besuchten den Pflüger-Hof in Neufahrn bei Freising. Bei der Rückfahrt wurde im Gasthaus Löw in Frauendorf eingekehrt wo der Tag beim Abendessen ausklang.



Die passiven Burschen beim Ausflug.

Im Sommer wurden drei Burschenfeste in Fridolfing, Laufen und Höslwang besucht. Dabei waren wir immer gut mit 30 bis 40 Burschen vertreten. Doch das Highlight der Festsaison wartet noch mit dem Burschengaufest in Hörpolding. Dabei hoffen wir auf eine große Beteiligung unserer Mitglieder, um bei unseren ehemaligen Patenverein den Meistpreis zu holen.

Am 21. August findet wieder das Wein- und Weißbierfest im Festzelt in Hilger statt. Einen Tag später wird auch die große Burschenparty steigen. Natürlich ist die ganze Bevölkerung an diesen beiden Tagen herzlichst eingeladen.

Benedikt Wolfswinkler







Der Kreisliga-Aufsteiger 2026

SVU feiert historischen Doppelaufstieg doppelt

48 Spiele, 42 Siege, 141 Tore - Grün-Weiße feiern zwei Tage lang - Vor Kreisliga noch Malle

Sie spielen seit 13 Jahren guten Kreisklassenfußball, aber so manchen, vor allen den jüngeren grünweißen Kickern ist wohl erst auf dem Rathausbalkon die Tragweite der beiden historischen und jeweils überlegen eingefahrenen Meisterschaften und Aufstiege bewusst geworden. In 48 Spielen haben die 1. und 2. Mannschaft in der abgelaufenen Saison in der Kreisklasse Gruppe 3 und der B-Klasse 5 nur jeweils ein Spiel verloren, dabei 42 Siege ein-gefahren, 130 Punkte geholt und 141 Tore erzielt.
Der Feiermarathon begann am Samstag nach den beiden abschließenden Spielen gegen den TSV Neumarkt Sankt Veit (3:0) und die SG Stein/Altenmarkt II (5:1) und endete erst am Montagfrüh gegen 3 Uhr. Vor dem Spiel übergab Kreis-Jugendleiterin Sarah Höber aus Ampfing im Auftrag von Herren-Spielleiter Christos Sofis den BFV-Meisterpokal an die Reserve.
Die Erste hatte ihren schon am 19. April beim 2:0-Sieg gegen den SV Haiming bekommen. Für die beiden vorerst letzten Kreisklassen- bzw. B-Klassenspiele haben die Funktionäre mit Einlaufkids, Halbzeitspektakel, Grillfleischsemmel und Aperol-Bar ein tolles Rahmenprogramm organisiert. Das gesellige Beisammensein endete an der Sportheimbar erst in den frühen Morgenstunden.
Am Sonntag war ab 11 Uhr Aufräumen des Sportheims angesagt. Manche Spieler verweilten dann dort bis zum nächsten Highlight. Beide Mannschaften wurden nämlich um 16 Uhr mit dem Hövels-Team-Bus des ehemaligen SVU-Spielers Florian Tanfeld abgeholt und zum Rathausplatz gebracht. Leider spielte ausgerechnet beim Empfang auf dem Rathausbalkon das Wetter nicht mit und bedingt durch Wind und Regen blieben wohl einige Fans doch lieber zuhause. Der riesige, eigentlich als Sonnenschutz gedachte Gemeindeschirm wurde so-



Der A-Klassen-Aufsteiger 2026



Andi Hager, Yannick Lohner, Tobi Lehner, Dennis Herzog und Artur Michaelis waren auch 2013 schon mit dabei.



Trainer Michael Kaiser lebe hoch!



Feierstunde beim Saisonabschluss im Sportpark

mit als Regenschirm genutzt. Der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch und da es gegen 16:45 Uhr aufhörte zu regnen, konnten Spieler und Fans gemeinsam noch in lockerer Atmosphäre auf dem Rathausplatz feiern. Vor allem als die Spieler den Bus verließen und durch ein begeistertes Fan-Spalier ins Rathaus gingen, war Euphorie pur zu spüren. Auf dem Rathausbalkon wurden sie von Moderator Sepp Hager, Bürgermeister Jochen Englmeier, Alt-Bürgermeister Georg Heindl und den SVU-Vorständen Wolfgang Hirn und Adi Hager empfangen und mit Grußworten bedacht. Sepp Hager bat alle Trainer und Spieler namentlich nach und nach unter großem Jubel der Fans nach vorne. In seinen Interviews mit Trainern, Kapitänen, Torschützenkönigen und dem ein oder anderen Kicker brachte der Moderator nicht nur die ein oder andere interessante Statistik hervor, sondern auch manch lustige Anekdote. So manchem Spieler ist dort oben und bei den teils sentimentalen Grußworten wohl erst die Tragweite der beiden grandiosen Erfolge richtig bewusst geworden. Bürgermeister Englmeier verwies darauf, dass elf Freunde für so etwas Fantastisches nicht reichen. SVU-Vorstand Hirn brachte die Legendenzahl 63 nochmal in Erinnerung. 1963 gegründet, beim 50-jährigen von der A- in die Kreisklasse aufgestiegen, im 63. Jahr dann von der Kreisklasse in die Kreisliga. Außerdem hat die 2. Mannschaft heuer 63 Punkte geholt und dabei ein Torverhältnis von +63 erzielt. Sein Vorstandskollege Adi Hager bedankte sich bei den Gewerbetreibenden für die stets großzügige Unterstützung, die der Sportverein immer erfährt, wenn er sie benötigt. Für alle Anwesenden gab es Freibier, Softgetränke, eine Sektbar und Eis für die Kids.

Um 18 Uhr gings dann weiter ins Vereinslokal Gasthof „Zur Alten Schmiede" Raspl zum Meisterbankett mit Funktionären und Edelfans. In Abwesenheit von Richard Hillgartner und Heinz Siegert übernahm Yannik Lohner die Koordination des Abends und dankte der Gemeinde nicht nur für die Unterstützung bei den Meisterfeierlichkeiten, sondern generell für die hervorragende Zusammenarbeit. Als der gebürtige Garchinger 2012 nach Unterneukirchen kam, habe er sofort das familiäre Umfeld gespürt, das seine Eltern mittlerweile auch voll und ganz aufgesogen haben. Bürgermeister Englmeier verwies darauf, dass die Fußballer nicht nur Freunde sind, sondern die ganze Gemeinschaft eine mitreißende Freude ausstrahlt, kurz gesagt eine harmonische Familie ist. Dass die Saison so extrem gut gelaufen ist, liegt nach Überzeugung von Cheftrainer Michael Kaiser daran, dass Spaß und Ernst in den vergangenen Monaten bei allen Spielern sehr ausgewogen waren. Zudem führt die SVU-Familie bei den meisten Spielern zu einer Leistungssteigerung von teilweise 10 bis 15 Prozent. Der ins zweite Glied zurücktretene Übungsleiter aus Burghausen dankte allen seinen Ansprechpartner in den vergangenen sieben Jahren für das hervorragende Miteinander. Als Reserve-Trainer bedankte sich Sascha Herzog aus Wald an der Alz, dass er seit fast zwei Jahrzehnten nun schon Teil der SVU-Familie sein darf. Wolfgang Hirn erinnerte an die Jugendabteilung, ohne deren herausragende Basisarbeit die unglaublichen Erfolge nicht möglich wären. Nachdem man 50 Jahre brauchte den Buchstaben aus der Klasse wegzubringen, nun nach 13 Jahren aus der Kreisklasse eine Kreisliga wurde, wünschte sich der SVU-Vorstand augenzwinkernd, dass irgendwann auch noch die Bezeichnung Kreis durch Bezirk ersetzt wird. Er dankte Yannik Lohner mit einem kleinen Geschenk und zeichnete Michael Kaiser, Heinz Siegert und Richard Hillgartner für deren enorme Einsatzbereitschaft mit dem Goldenen Ehrenzeichen des SVU aus. „Lasst uns, vor allem die älteren, heute auch mal etwas sentimental sein. Man hat Historisches geschaffen, und nun steht mit dem anvisierten Klassenerhalt beider grünweißer Teams ein weiterer Meilenstein bevor."

In Vertretung beider Mannschaften überreichten die Kapitäne Thomas Reichenspurner und Tobias Lehner



Einzug des Teams am Rathausplatz



So sehen Sieger aus...



Der harte Kern der Fans unter dem Gemeindeschirm



Bürgermeister, Moderator und zwei SVU-Vorstände freuen sich über den Doppelaufstieg.



Der voll besetzte Rathausbalkon



Torschützenkönig Moritz Emmerl mit der Kanone.

Geschenke an alle Trainer, die Torjäger Moritz Emmerl und Christoph Kurz sowie die beiden Social-Media-Beauftragten Timon Späth und Stefan Rybinski. Alle Funktionäre bekamen Gutscheine für eine Bierwallfahrt. An derer Partnerinnen überreichte der Mannschaftsrat Blumen. Zudem wurden alle Trainer mit handsignierten, bereits in einem großen Bildrahmen eingearbeiteten Trikots bedacht.
Lehner ging auf die beeindruckenden Zahlen hinter den Erfolgen ein. In 48 Spielen haben beide Teams 42-mal gewonnen, nur je einmal verloren, dabei 130 (67/63) Punkte geholt und 141 Tore erzielt. In allen drei Mannschaften wurden 83 verschiedene Spieler eingesetzt. Mit Moritz Emmerl (20) und Christoph Kurz (21) stellt man sowohl den Torschützenkönig der Kreisklasse Gruppe 3 als auch den der B-Klasse 5. Nicht zu vergessen Luan Camera aus Neuötting, der in der B-Klasse mit 17 Toren zweitbester Torjäger war, aber mit 13 Assists auf fantastische 30 Scorer-Punkte kommt. Zu MVPs (Most Valuable Players) wurden Jonas Fredlmeier und Christoph Kurz von den Spielern gewählt. Bevor alle den Fokus auf die erste Kreisliga-Saison der 63-jährigen Vereinsgeschichte legen, feierten die Kicker ihre grandiosen Leistungen abschließend noch von Montag bis Mittwoch auf Malle. *Fotos: Kamhuber*

Aus dem SV Unterneukirchen

Super Bayer. Meisterschaft in längster & modernster Weitenhalle



Siegerehrung der Damen *PresseService Albert Kamhuber*

Die Bayerische Meisterschaft, der letzte Weitenwettbewerb im WM-Jahr 2024, ging in Deutschlands längster und nun auch eindeutig modernster Stocksporthalle über die Bühne. Die auf seiner Gesamtlänge von 130 Metern komplett ein-



Die Damen-Siegerinnen mit Vorsstand Wolfgang Hirn und RVB-Vetreter Martin Leitner *(Hirn)*



Sieger Markus Schätzl mit OK-Chefin Sandra Neugirg und Weltmeisterin und Wanderpokal-Stifteren Annalena Leitner (Neugirg)

gehauste Asphaltbahn verfügt inzwischen über drei Kameras, mittels derer man in verschiedenen Perspektiven die spannungeladene Weitenjagd nun auch via LiveStream verfolgen kann. Was das Funktionärsteam um Sandra Neugirg in Unterneukirchen mittlerweile auf die Beine gestellt hat, sucht seines Gleichen nicht nur auf nationaler, sondern auch



Die Herren-Konkurrenz 2026 *(Neugirg)*

internationaler Bühne. Knapp 1000 Aufrufe über YouTube belegen das steigende Interesse am Weitensport.
Bei der BM in Unterneukirchen triumphierten Marinus Baumann (SV Ostermünchen), Luca Rehrl (EC Freilassing-Hofham), Verena Englbrecht (SSC Pfeffenhausen), Kathleen Neumayer (SV Schechen), Reinhold Beyerlein (TSV Friedenfels) und Karl-Heinz Butz (SV Pilgramsberg) sowie Markus Schätzl (SV Oberbergkirchen).

Fulminantes Showdanceopening

91 Tänzerinnen in 5 Formationen begeistern volle Hilgerhalle, viel Glitzer, Federn und Feenstaub



Alle teilnehmenden Gruppen des Showtanzopenings 2026
Fotos: Diana Deutinger

Zum dritten Mal fand in Unterneukirchen ein Showdanceopening in der Hilger-Halle statt. Adi Hager, Präsident des örtlichen Faschingssvereins DEUZ, ließ sich es sich nicht nehmen, die Moderation für diesen kurzweiligen Nachmittag zu übernehmen.
Die Trainerinnen der mittlerweile vier Kinder- und Jugendgruppen waren überwältigt von dem großen Interesse. Bereits vor Einlass um 14 Uhr stand ein Teil der geschätzt über 400 Gäste Schlange und alle Parkplätze waren belegt. Viele Omas und Opas, Freunde und Familie der Tänzerinnen, die vielleicht eher selten auf Faschingsveranstaltungen zu finden sind, freuten sich über die Möglichkeit, ihre Mädchen tanzen zu sehen. Auch eine Abordnung der Tüßlinger Garde, aus deren Reihen eine der Trainerinnen stammt und auch einige Unterneukirchner „Bavarian Dreamboys" feuerten die Mädchen fleißig an.
Die „Minis" der letzten Jahre finden sich gar nicht mehr so „mini" und treten deshalb in dieser Saison erstmals als "Candygirls" auf, und machen damit Platz für die neuen, jüngsten Tänzerinnen, die "Tanzfeen". Bei den Tanzfeen



Die Candygirls



Die Tanzfeen

tanzen 17 Mädchen im Alter von 4 bis 6 Jahren unter der Leitung von Veronika Buchner, Heidi Handwerker, Lisa Moog und Bettina Müller. Erst seit vergangenem November wird trainiert und so fieberten sie besonders gespannt ihrem ersten Auftritt entgegen. Die "Candy Girls" sind 20 Mädchen im Alter von 7 bis 9 Jahren und trainieren bereits seit Mai vergangenen Jahres mit ihren Trainerinnen Tanja Siegl, Christina Mitterreiter und Sandra Brückner zu dem Thema "Wünsch dir was". In ihren Kostümen wie aus „1001 Nacht" tanzten sie, sogar mit Hebefiguren, um eine Wunderlampe herum.



Die Girlies

"Time for Rockabilly" war bei den "Lollipops" angesagt. Die 20 Mädchen zwischen 9 und 12 Jahren werden bereits seit einigen Jahren von Maria Eibelsgruber, Julia Weinberger, Bernadette und Selina Schmidhammer trainiert. Erstaunlich präzise und synchron, aber auch keck und witzig, begeisterten sie in einer achtminütigen Choreografie ihr Publikum.



Die Lollipops

Die Zeit nach der Pause war den Größeren vorbehalten. Auch bereits in der dritten Saison ein eingeschworenes Team bilden die “Girlies”. Aus den anfänglich 11 bis 14-jährigen sind mittlerweile 13 bis 16jährige Teenager geworden. Sie zeigten unter ihrem Motto “Feel this moment” bereits ein hohes tänzerisches Niveau und auch schon anspruchsvolle Hebefiguren. Die Trainerinnen Magdalena Schäfer, Tanja Siegl, Emily und Janine Beier sind sehr stolz auf den Teamgeist und Trainingseifer ihrer “Mädels”.

Als “special guest” trat zum Abschluss noch die Showtanzgruppe “Highlife” auf. In seiner mittlerweile 27. Saison absolvierte das Unterneukirchner “Aushängeschild”, so Moderator Adi Hager, bereits seinen dritten Auftritt im aktuellen Fasching.
Zum Motto “Zwischen Palmen und Pailletten- Highlife goes Rio” nahmen sie die Zuschauer mit auf ihre Reise nach Brasilien. Mit viel Energie und Präzision, mit atemberaubenden, teils vierstöckigen Hebefiguren und kurzen Showacts bewiesen sie deutlich, wieviel Training, Teamgeist und Disziplin in ihrer Gruppe steckt.

Zum “Grande Finale” kamen am Ende der Aufführungen noch einmal die Tänzerinnen aller Tanzgruppen inklusive Trainerinnen in ihren schicken, glitzernden und funkelnden Kostümen auf die Bühne, tanzten gemeinsam eine einfache Choreografie zu dem Lied “All in/Lieblingslieder” von den Fäaschtbänklern und bescherten somit den Zuschauern noch einmal einen Gänsehautmoment.

Die Trainerinnen nutzten den Moment um sich bei allen Sponsern, Unterstützern und Näherinnen einzeln mit einem Präsent zu bedanken.

Es wirkten mit:

Tanzfeen: Miriam Aschl, Paulina Gruber, Thea Holzner, Hannah Handwerker, Luisa Kreilinger, Lisa Kurz, Celia Merz, Anna Moog, Elisabeth Müller, Pauline Ohmann, Valentina Pfandl, Marie Rack, Fiona Schmidhammer, Eva Sening, Josefine Stocker, Emily Weidinger,Leonie Wolfmeier

Candygirls: Anna Schmunck, Leni Haider, Arina Schmunck, Leonie Wallner, Carina Mitterreiter, Lina Petrick, Emilia Jacoby , Lina Weger, Emilia Onyeka, Magdalena Krompaß, Emily Siegl, Magdalena Salzinger, Fanny Brückner, Melina Richelhof, Johanna Limmer, Mia Neumaier, Larissa Kettel, Sophia Langlechner, Leni Finkl, Thea Hofmann

Lollipops: Lisa Scholz, Heidi Kainzmaier, Sarah Csomor, Julia Wallner, Anna Langlechner, Elisa Ostermaier, Julia Reichenspurner, Lena Zeiler, Sarah Eibelsgruber, Verena Kainzmaier, Rosalie Kainzmaier, Lena Wallner, Hannah Hechfellner, Sofia Wagner, Emma Bowier, Theresa Eibelsgruber, Liana Mangold, Emma Spötter, Emma Kreilinger, Leni Schmidhammer

Girlies: Amalia Auer, Vroni Mittereiter, Katharina Auer, Hannah Obermeier, Mia Berger, Lucie Rausch, Magdalena Bichler, Magdalena Rauscher, Marie Dandl, Bianca Reißl, Mariella Deutinger, Christina Rost, Johanna Fliegl, Julia Schober, Anna Heindl, Anna Schwanthaler, Victoria Kammergruber, Leni Vorportner, Eva Meßner, Lena Weinberger, Paula Meßner, Julia Zehentner, Kajsa Metschulat, Elisabeth Kurz (momentan verletzt).

Highlife: Melanie Brunnhuber, Sarah Wieshuber, Veronika Kainzmaier, Veronika Blümlhuber, Antonia Deutinger, Julia Weinberger, Christina Maier, Elisabeth Oberbauer, Elena Oberbauer, Maria Sieghart, Amelie Reiter, Julia Putz, Carolina Maier, Christina Siglreitmeier, Eva-Maria Brandmaier, Johanna Reichl, Sofia Reichl, Marlena Fischer, Steffi Werner, Franzi Kluth, Berna Hechenberger.

SVU-Hallenmasters

240 Kids-Kicker und 1000 Besucher beim SVU-Masters

An die 240 Spieler und 1000 Besucher hatte der SV Unterneukirchen bei seinem diesjährigen moebel-eins-Hallenmasters zu Gast. An den beiden Tagen ging es in der Hilger-Halle so hoch her, dass die Sprecher teilweise mit den Ansagen der raschen Torfolge nicht nachkamen und zeitweise bei der Bewirtung auf Nachschub gewartet werden musste. Am Ende gingen aber alle, sowohl Spieler als auch Zuschauer, glücklich nach Hause.
Der die Nachfolge von Tobias Lehner angetretene Jonathan Kamhuber hatte die Turnierleitung bestens im Griff. Dabei wurde er von den beiden umsichtigen Schiedsrichtern Christoph Mader und Maxi Hauser hervorragend unterstützt. Die 25 Mannschaften absolvierten 66 Spiele. Viele davon waren spannend und am Ende der vier Turniere gab es immer strahlende Kinderaugen sowie stolze Eltern und Trainer. Kleinfeld-Jugendleiter Stefan Wolfswinkler und seine Trainer-Kollegen dankten bei den Siegerehrungen den vielen helfenden Hände, die wieder tolle Turniere auf die Beine stellten. Dafür gab es von den angereisten Vereinen viel positive Resonanz. Der zweitägige Budenzauber in der Hilger-Halle ist aufgrund der Größe ideal für die kleinen Nachwuchskicker.
Beim U9-Turnier belegten die grün-weißen Gastgeber die beiden ersten Plätze. Der TSV Kastl gewann das U10- bzw. E2-Turnier. Die SG Tüßling/Teising setzte sich sowohl bei der U7 als auch U11 durch. Als Torschützenkönige gingen Raphael Thomas (9 Tore/TSV Kastl), Richard Danderfer (9), Simon Räder (beide SVU) sowie Felix (6) und Maxi Giglberger (beide SG Tüßling/Teising) hervor. Maxi Giglberger und Simon Räder teilten sich die Torjägerkrone bei der U11 mit je sechs Treffern.



HM-2026-U9-Teilnehmerfoto

PresseService Albert Kamhuber

Fulminantes Showtanzspektakel

**Zwei Abende volles Haus,
19 Formationen begeistern Publikum**



Die Heimgruppe „Highlife" wieder auf drei Etagen

Diana Deutinger

Zu ihrem alle zwei Jahre stattfindenden Showtanzfestival luden die Unterneukirchner Highlife Tänzerinnen im Februar ein. Eine Woche lang verwandelten die 21 jungen Damen mit Unterstützung einiger Freunde die Hilgerhalle in einen Festsaal, legten Teppiche, bauten Tische, Stühle und Bühne auf, putzten, dekorierten und schmückten mit großem Eifer.

Dass dieses Festival Garant für höchste tänzerische Qualität und beste Unterhaltung ist, zeigte sich nicht nur in der Zusage vieler namhafter Formationen, auch zwei Abende mit jeweils über 400 Besuchern sprachen für sich.

Als Nachfolger des Moderatorenduos Adi Hager mit Tochter Eva Hager übernahmen erstmals die ehemalige Highlifetänzerin und Trainerin Celine Rohleder und Johannes Eder. Eder bewies sich schon bei der Gaudikanone im vergangenen Jahr als perfekter Imitator des Tausendsassas Adi Hager und schlüpfte zwischendurch auch einmal in diese Rolle.

An beiden Tagen bildete der Auftritt der Gastgeber den krönenden Abschluss eines kurzweiligen Abends, bevor sich die Akteure und Zuschauer noch an der Bar vergnügen konnten.



Die Moderatoren elegant und eloquent

Kainzmaier spendet IC & B einen Ergometer

Markus Kainzmaier vom gleichnamigen Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen hat mit einer großzügigen Spende dafür gesorgt, dass die Abteilung Indoor-Cycling & Bike (IC & B) seine sechs Kurse zukünftig für 17 Teilnehmer anbieten kann. Für den Spinning-Ergometer Tomahawk IC7 im Wert von 2432 Euro hat die Firma Kainzmaier den Löwenanteil von 2000 Euro übernommen. Die monetäre Unterstützung rief nicht nur bei den beiden IC & B-Abteilungsleitern Waltraud Schober (rechts) und Martin Brunnhuber (links), sondern bei der gesamten Abteilung und den vielen Interessenten auf der Warteliste Begeisterung hervor.



Cycling-Spende2026-Kainzmaier

PresseService Albert Kamhuber

Kinder- und Jugendfasching der Tennis-Abteilung

**Buntes Faschingstreiben
beim Sportverein Unterneukirchen**

Ein fröhlicher und kurzweiliger Faschingsnachmittag erwartete kürzlich Groß und Klein beim Sportverein Unterneukirchen. Unter der Leitung der Tennisabteilung des Sportvereins Unterneukirchen fand zunächst der altbewährte Kinderfasching statt, der mit rund 80 Kindern und 50 Erwachsenen sehr gut besucht war. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Eltern stärken, während die jungen Narren ausgelassen feierten, tobten und turnten.



Viel Spaß bei der Hindernisstaffel *Diana Deutinger*



Candygirls beim Auftritt

Für viel Begeisterung sorgten die bewährten Faschingsklassiker: Neben Spielen wie der beliebten “Bolognese” war auch der seit über 40 Jahren traditionelle Staffel-Schokokusslauf wieder ein absolutes Highlight. Beim Wettkampf “Eltern gegen Kinder” wurde angefeuert, gelacht und mitgefiebert, und, vielleicht mit ein wenig Trickserei seitens des Moderators Thorsten Spötter, von den Kindern gewonnen. Unter den wachsamen Blicken von Cowboys, Polizistinnen, Spidermen und vielen Tieren tanzten die Unterneukirchner “Candygirls” und sorgten so für eine verdiente Verschnaufpause.

Am Abend ging das närrische Treiben nach einer kurzen Umbaupause in eine Faschingsdisco für Jugendliche über. Hierbei brachten die “Lollipops” gehörig Schwung in die Schulturnhalle. Die gesamte Organisation der Veranstaltung lag in den Händen der Tennisabteilung des Vereins. Besonders erfreulich war das große Engagement der Jugendlichen aus der Abteilung: Während die Jungs tatkräftig beim Auf- und Abbau mithalfen, übernahmen die Mädchen der Tennisabteilung mit viel Kreativität die komplette Dekoration. Für die richtige Musik sorgte bei beiden Veranstaltungen “DJ Dandy” alias Stefan Dandl.



DJ Dandy mit OK-Chef Thorsten Spötter

Containerdienst Brandl spendet SVU-C-Jugend ein Dress

Der Container- und Entsorgungsdienst Brandl aus Engelsberg hat der C-Jugend des SV Unterneukirchen einen kompletten Trikotsatz im Wert von 1114,50 Euro gespendet. In Vertretung ihres Chefs Stefan Brandl hat Mitarbeiterin Nadine Achatz (Siehe Bild Mitte) aus Garching kürzlich die 16 Spieler- und zwei Torwart-Sätze bestehend aus Dress, Hose und Stutzen an die U15/U14-Spieler übergeben. Mit ihrem handwerklichen Geschick hat sich die ehemalige SVU-Spieler-Mama auch um die Beflockung des grün-weißen Equipments gekümmert.



SVU-FB-Spende2026-Brandl-an U15

PresseService Albert Kamhuber

Hochwertiger Hochdruckreiniger für die SVU-Tennisler

Einen hochwertigen Hochdruckreiniger inklusive Zubehör im Wert von rund 1000 Euro hat die Firma Reichbrandstätter aus Engelsberg der Tennisabteilung des SV Unterneukirchen gespendet. Das wertvolle Gerät wurde an Jugendleiter Thorsten Spötter übergeben und wird vor allem zur Pflege des neuen Allwetterplatzes benötigt. Mit der großzügigen Spende bedankten sich Evi und Hans Mitterreiter bei den Tennislern für deren Unterstützung beim Tag der offenen Tür in der Filiale Unterneukirchen. Vom Erlös der Veranstaltung gingen weitere 1000 Euro sowohl an die Landjugend als auch an eine unverschuldet in Not geratene Familie aus der Region. Der familiengeführte Elektrobetrieb achtet seit jeher darauf, dass seine Zuwendungen direkt in der Region eingesetzt werden und dort helfen, wo Unterstützung gebraucht wird.



Reichbrandstaetter

Spende der Aufbrezlstubn

Aufbrezlstubn sponsert coole Jacken für coole Jungs

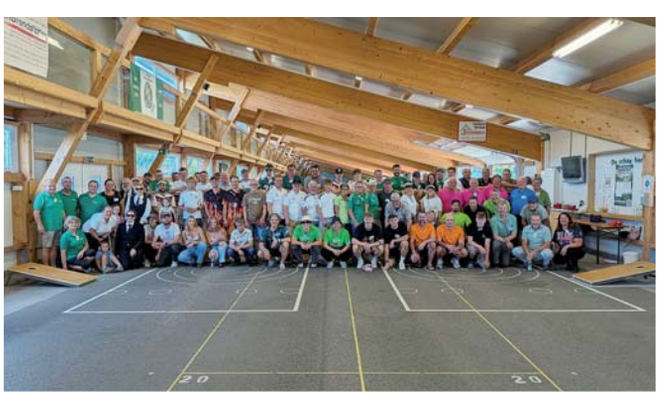
Nicole Fischer vom Friseursalon Aufbrezlstubn hat den U15/U14-Kickern des SV Unterneukirchen coole Trainingsjacken im Wert von etwas mehr als 1000 Euro (genau 1001,95 Euro) gespendet. Somit kann das aktuell einzige grün-weiße Kreisliga-Team auch im Training und beim Aufwärmen vor Spielen wie zum Beispiel weit entfernt in Bad Feilnbach seine Zusammengehörigkeit weithin sichtbar dokumentieren. Die Friseurmeisterin hat aber nicht nur die 16 C-Jugend-Spieler mit dem neuen Outfit aufgebrezelt, sondern auch die drei Trainer Christian Mader, Georg Kurz und Peter Eibelsgruber.



Neue Qutfit für die U15/14 von der Aufbrezlstuben gesposort.
Foto: PresseService Albert Kamhuber

Fantastische Cornhole-Premiere beim SVU

Unglaubliche 36 Teams, 120 Spiele und super Stimmung – 1. Ortsmeister sind De Zwölfer



Schräge Outfits, lustige Team-Namen und eine sportgesellige Atmosphäre die seinesgleichen sucht, die 1. Unterneukirchner Cornhole-Meisterschaft in Deutschlands längster Stocksporthalle schreibt ein weiteres beispielloses Kapitel in der Geschichte des 1963 gegründeten SVU. 36 Mannschaften, etwa 80 Teilnehmer und 120 Spiele sind Zahlen, von denen die Hauptorganisatoren SVU-Vorstand Wolfgang Hirn, Erika Steiglechner, Georg Schuhbeck, Peter Aicher und Sepp Kummerer bei den umfangreichen Planungen und Vorarbeiten nicht annähernd geträumt haben.
Wenngleich sich am Ende die topfavorisierten Stocksportler bzw. schon lange Zeit Cornhole spielenden



Teams durchsetzten, waren auch jene, die bereits nach der Vorrunde ausschieden, begeistert von der Stimmung und weilten teilweise bis zum Finale vor Ort. Spieler, Fans und Zuschauer wurden während des gesamten, knapp sechsstündigen Spektakels von den SVU-Girlies an der Aperol-, Wein- & Sektbar bestens versorgt. Um Kaltgetränke sowie Grillschmankerl kümmerten sich die Volleyballer.
Weil sich 36 Mannschaften anmeldet hatten, waren 18 Cornhole-Sets notwendig. Um das üppige Equipment bereitstellen zu können, bauten viele Mitglieder der grünweißen Cornhole-Community noch so viele zusätzliche Boards, dass man letzten Endes nur noch vier ausleihen musste. Damit es bei dem Mammutprogramm mit 103 Duellen bzw. 120 Spielen wenig Zeitverzögerungen gab, hatte Peter Aicher für die Premieren-OM eigens eine Excel- Auswertung erstellt.
Während das Halbfinale De Zwölfer (Georg Schuhbeck, Josef Kummerer) gegen Hoppala (Erika Steiglechner, Peter Aicher) eine klare Angelegenheit war, mussten die Müllersäcke (Karl Demel, Martin Haunolder) gegen die Old Cornholiker (Georg Schrankl, Helmut Ehgartner, Peter Killinger) über die volle Distanz von drei Spiele gehen. Da es extrem spannend wurde, fanden sich nach den ersten beiden Spielen (12:21/21:10) immer mehr Zuschauer neben der Bahn ein und erlebten das mit Ab-



SVU-Vorstand Wolfgang Hirn (von links) gratulierte den Siegern der 1. Unterneukirchner Cornhole-Ortsmeisterschaft: Michael Reichenspurner, Peter Killinger, Georg Schrankl, Helmut Ehgartner, Sepp Kummerer, Georg Schuhbeck, Karl Demel, Martin Haunolder, Erika Steiglechner und Peter Aicher.
Fotos: PresseService Albert Kamhuber

stand spannendste Spiel des Abends. Vor dem letzten Wurf des dritten Spiels sah es für die Müllersäcke gar nicht gut aus. Doch dann gelang Karl Demel ein absolutes Husarenstück und er versenkte unter lautem Getöse der begeisterten Fans tatsächlich zwei Bags mit dem letzten Wurf. Dadurch siegten die Müllersäcke um Haaresbreite mit 21:19. Eine Runde zuvor hatte Hoppala das Glück auf seiner Seite und gewann gegen „Schau ma moi, dann seng mas scho“ (Richard Hillgartner/Rudi Glaser) ebenfalls hauchdünn mit 16:21, 21:8 und 21:20. Das Finale zwischen De Zwölfer und den Müllersäcken war dann allerdings eine klare Sache. De Zwölfer hatten nach zwei Spielen (21:14/21:6) „das Sackerl schon zugemacht“. Die vier Halbfinalisten belegten mit ihren Differenzen auch schon nach der Vorrunde die besten Plätze.
In Vor- sowie KO-Runde war jeweils ein Spiel zu bewerkstelligen. Zunächst mit einem maximalen Zeitlimit von zwölf Minuten, danach auf 21 Punkte. Ab dem Achtelfinale im KO-Modus war Best-of-Three angesagt. Viele ausgeschiedene Teams suchten sich mit großer Begeisterung neue Gegner und absolvierten auf den freien Bahnen Privatspiele mit ausgehandelten Siegprämien, die häufig aus Flüssigkeit bestanden. Außerdem konnte jeder Einzelne sein Zielwasser beim Werbe-Sackeln unter Beweis stellen. Daran beteiligten sich 35 Werfer, wobei jene, die zweistellige Ergebnisse erzielten, bei der Siegerehrung Preise erhielten.
1. Cornhole-Ortsmeisterschaft – Platzierungen (8 von 36): 1. De Zwölfer (Georg Schuhbeck/Josef Kummerer); 2. Müllersäcke (Karl Demel/Martin Haunolder); 3. Hoppala (Erika Steiglechner/Peter Aicher), Old Cornholiker (Georg Schrankl, Helmut Ehgartner, Peter Killinger); 5. Schau ma moi, dann seng mas scho (Richard Hillgartner/Rudi Glaser), Obergünzl-Oldies (Michael Wimmer/Reinhard Pöpperl), Three and a half arms (Yannick Lohner/Thomas Reichenspurner), Corn to be wild II (Norbert Schneider/Paul Hammerschmidt).

Ergebnisse – Viertelfinale: Hoppala – Schau ma moi, dann seng mas scho 16:21/21:8/21:20; De Zwölfer – Obergünzl-Oldies 21:0/21:4; Müllersäcke – Three and a half arms 21:2/21:0; Old Cornholiker – Corn to be wild II 21:5/21:0. – Halbfinale: De Zwölfer – Hoppala 21:5/21:0; Müllersäcke – Old Cornholiker 12:21/21:10/21:19. – Finale: De Zwölfer – Müllersäcke 21:14/21:6. – Werbe-Sackeln: 1. Michael Reichenspurner 14 Punkte; 2. David Junkmann 13; 3. Georg Schuhbeck, Simon Fink je 12; 5. Jonathan Kamhuber, Max Lippacher je 11; 7. Franz Beier 10.

U15 beim Germany-Cup

Die Mannschaft der U 15 hat dieses Jahr am Germany Cup in Regensburg teilgenommen. Man wollte an den letztjährigen Triumph beim Bayern Cup in Augsburg anknüpfen. Trotz extrem heißen Temperaturen fand das internationale Turnier mit acht U15-Mannschaften von 26.6. – 28.6. beim Heimverein VfB Regensburg statt. Für die beiden Übernachtungen wurde in der Jugendherberge Regensburg gebucht.



Die Mannschaft der U15. Reihe hinten links: Trainer Christian Mader, Moritz Morgenstern, Julian Amersberger, Thomas Brummer, Sebi Weinberger, Trainer Georg Kurz, Raphael Kurz, Johannes Reichenspurner, Leon Brader, Nico Merkert, Edi Cornacchia, Trainer Peter Eiblsgruber Reihe vorne links: Leon Rosenberger, Kilian Kurz, Jason Hoja, Maxi Hauser, Tobi Eiblsgruber, Maxi Matt, Luca Oeser, Christoph Mader.

Die U15 bestritt auch gleich am Freitagabend das Eröffnungsspiel gegen SK Lazne Bohandec (CZ) und erreichte ein 1:1. Die beiden weiteren Gruppenspiele am Samstag endeten gegen SGM Aichhalden-Rötenberg mit 4:0 und gegen Rakosmente KSK II aus Ungarn 1:1. Somit stand die Mannschaft im Halbfinale um den Turniersieg. Gegen die erste Mannschaft von Rakosmente KSK waren die Jungs am Sonntag aber chancenlos und das Spiel ging 0:3 verloren.
Somit spielte die U15 um den 3. Platz gegen den Hausherren VfB Regensburg. Nach der regulären Spielzeit war noch kein Tor gefallen. Das folgende Elfmeterschießen war an Spannung nicht zu überbieten! Die Schützen Leon Brader, Thomas Brummer, Christoph Mader, Raphael und Kilian Kurz konnten ihre Elfmeter verwandeln. Der letzte Schütze vom VFB Regensburg hat zwar Torhüter Nico Merkert verladen, aber neben das Tor geschossen! Der SVU errang somit den 3. Platz in dem international stark besetzten Turnier!
Vielen Dank an den Förderverein des SVU für die finanzielle Unterstützung für diesen unvergesslichen Ausflug und an die mitgereisten Fans für das lautstarke Anfeuern!

Spielplätze

Wichtiger Hinweis für Eltern und Jugendliche

Der Aufenthalt auf Spielplätzen ist nach Einbruch der Dunkelheit nicht gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass das Mitnehmen von Glasbehältnissen verboten ist, da Glasscherben eine große Gefahr für spielende Kinder sein können.

Eventuell anfallender Müll muss mit nach Hause genommen werden. Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass bei Zuwiderhandlungen Anzeige wegen Hausfriedensbruch erstattet wird.

Öffentliche und private Einrichtungen

Arzt	Dr. med. Dariusch Yahyazadeh Tüßlinger Str. 8, (08634-625488)
Zahnarztpraxis „G´sund im Mund“	Dr. Anja Wirt & Dr. Sina Totzauer Tüßlinger Str. 18, (08634-4354710)
Ergotherapie/ Logopädie	Therapiewerk - Anne Kainzmeier Altöttinger Straße 2, (08634-2517688)
Heilpraktiker	Andrea Kirner Bajuwarenstraße 13, (08634-624762) Bettina Schick-Späth An der Alten Post 19A, (08634-2518317)
Heilpraktiker für Naturheilkunde u. Psychotherapie	Klaus Pittroff und Maria Martl-Pittroff Oberkaiser 3, (08634-6249800 Fax -627791) E-Mail: klaus.pittroff@web.de
Physiotherapie	Physiotherapie am Rathausplatz Rathausplatz 11, (08634-9868766)
Krankenhäuser	Altötting (08671-509-0) Innklinikum Burghausen (08677-880-0)
Polizei	Notruf (110) Polizeiinspektion Altötting, (08671-96440)
Notarzt, Krankenwagen	Notruf (112)
Feuerwehr	Feuerwehrhaus (08634-5431) Feuerwehrkommandant: Wolfgang Gruber, Sedlmaierstr. 2, (0177/7932301)
Post	Elektro Hager, Kastler Str. 13, (08634-7588)
Elektroaltgeräte-Annahmestellen	nur in **ungeraden** Kalenderwochen: Garching, Garchinger Str. 16 a Neuötting, Innstr. 21 Burghausen, Gewerbepark Lindach A 6 nur in **geraden** Kalenderwochen: Burgkirchen, Mozartstr. 1 c Altötting, Hans-Sachs-Str. 10 Töging, Weichselstr. 10
Bezirksschornsteinfeger	Torsten Schmid Am Straßfeld 1, 84494 Lohkirchen (08637-9897917), Mobil: 0176-62054448)
Wertstoffhof	Altöttinger Str. 8, letzter Tag Sa. 21.11.26 ab 14.02.26 wieder jeden Samstag von 10 - 12 Uhr geöffnet. „Anlieferung von Altglas und Altmetall sowie von kleineren Mengen Bauschutt und Grüngut; Grüngut, das auf Hängern angeliefert wird, bitte gleich zur Kompostieranlage in Voglsam 1 fahren“
Winteröffnungstage:	12.12.2026 und 16.01.2027
Kompostieranlage Voglsam 1 Achtung Videoüberwachung!	**Öffnungszeiten:** Di. 16:00 Uhr – 19:00 Uhr Do. 16:00 Uhr – 19:00 Uhr Sa. 10:00 Uhr – 14:30 Uhr **Anlieferung nur durch Unterneukirchener Bürger!** Bitte Personalausweis mitbringen u. bei Bedarf vorzeigen. Fremdanlieferer werden ausnahmslos weggeschickt.
EGU Stromversorgung	Elektrizitätsgenossenschaft Kastler Str. 15, Unterneukirchen (08634-688906) oder Fa. Hager, Kastler Str. 13, (08634-7588)
Rathaus Unterneukirchen	Rathausplatz 11, (08634-9882-0) FAX (08634-9882-22) E-Mail: info@unterneukirchen.de
Bauhof Gemeindebücherei	Altöttinger Str. 8 Leiterinnen: Claudia Huber, Monika Oberbauer, Susann Lau-Wolfswinkler *Öffnungszeiten:* Montag und Freitag 16 – 18 Uhr Das Ausleihen der Bücher ist kostenfrei.
Kindergarten St. Elisabeth	Leiterin: Michaela Grund, (08634-7426) Träger: Kath. Pfarrkirchenstiftung Ansprechpartner: Pfarrer Hermann Schächner und Kirchenpfleger. Johann Eicher (08634-7337)
Grundschule Schulleiterin:	Birgit Bonauer, Pfarrer-Edhofer-Str. 8 (08634-7592)
Katholisches Pfarramt u. Friedhofsverwaltung	Pfr. Hermann Schächner Pfarrbüro (08634-7337, Fax 08634-688262) Christ-König-Kirche (Sakristei) (08634-986332) E-Mail: pfarramt.unterneukirchen@bistum-passau.de **Öffnungszeiten Pfarrbüro:** Dienstag bis Freitag 9 - 11 Uhr Donnerstag 18 - 19 Uhr Pfarrheim St. Konrad (08634-688266) Kirchenpfleger Johann Eicher (08634-7337) Belange des Friedhofs u. Gräbervergabe: Peter Radam (08634-66034)

Evang.-luth. Pfarramt
Pfarrstelle Altötting, Eichendorffstr. 2
Prf. Wolfram Schrimpf
Pfarrbüro (08671-97830)
FAX (08671-978322)
www.altoetting-evangelisch.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Montag - Mittwoch 10 - 12 Uhr
Donnerstag 16-18 Uhr
Pfarrstelle in Garching-Hartfeld:
z. Zt. nicht besetzt

Behinderten,- Blinden– und Sehbehindertenbeauftragte in Unterneukirchen
Peter Balzereit-Bäcker,
Peter-Dörfler-Str. 3
(08634/251706)

Blinden– und Sehbehindertenberaterin im Landkreis Altötting
Brigitte Lindmeier,
Garching, Nikolausstr. 16,
(08634-5808 Fax 08634-984701)
eMail: brigitte.lindmeier@t-online.de
Internet: www.lindmeierbrigitte.de

Wespenberater
Uwe Blatz, (08634-624130)
eE-Mail: ublatz@gmx.de
Nikola Weiß ist Imkerin und kann auch wegen eines Bienenschwarms gerufen werden)
(08634-688471)

Landratsamt Altötting (08671-50250)

Senioren-Wohngemeinschaft am Rathausplatz
Rathausplatz 12
84579 Unterneukirchen
(08634-25 177 62)

Wohnanlage Alte Schmiede Betreutes Wohnen und Tagespflege
Mauerberger Straße 2
84579 Unterneukirchen
(08634-625 75 - 0)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Unterneukirchen, Rathausplatz 11, 84579 Unterneukirchen, Tel. 08634-9882-0, Fax 08634-9882-22, eMail: info@unterneukirchen.de.

Verantwortlich für den Inhalt ist 1. Bürgermeister Jochen Englmeier, wobei die Inhalte von Anzeigen und die Vereinsmitteilungen ausgenommen sind.

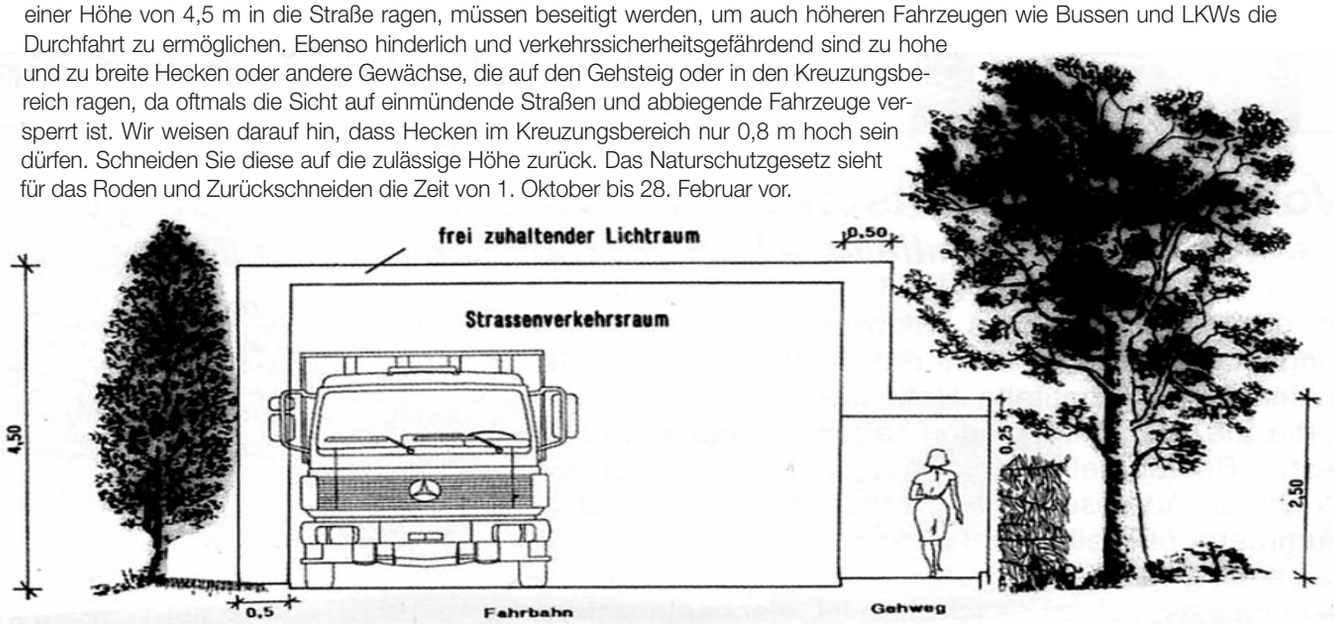
Die Unterneukirchener Gemeindezeitung erscheint ein- bis zweimal jährlich und wird kostenlos an alle gemeindlichen Haushalte verteilt.

Auflage derzeit: 1.900 Stück
Für Irrtum und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Für eingesandte Fotos, Artikel, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden. Mit Namen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben eine von der Redaktion unabhängige Meinung wieder. Für den Inhalt von Anzeigen ist der jeweilige Auftraggeber der Anzeigen verantwortlich.
Die Gemeinde behält sich vor, eingereichte Texte zurückzuweisen, zu kürzen und zu redigieren.

Alle Texte, Bilder und weiter hier veröffentlichte Informationen unterliegen dem Urheberrecht des Anbieters, soweit nicht Urheberrechte Dritter bestehen. In jedem Fall ist eine Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe ausschließlich im Falle einer widerruflichen und nicht übertragbaren Zustimmung des Anbieters gestattet.

Sichtbehinderung durch Hecken und überhängende Äste

Bei der Gemeindeverwaltung gehen immer wieder Hinweise aus der Bevölkerung ein, dass Hecken zu hoch sind oder Zweige in den Gehweg oder Straßenraum ragen. Dies ist nicht nur unangenehm für den Fußgänger; es stellt auch eine Gefahr für den Straßenverkehr dar, wenn die Sichtverhältnisse eingeschränkt sind oder wenn größere Fahrzeuge den Ästen ausweichen müssen. Wir möchten Sie bitten, darauf zu achten, dass das Straßenlichtraumprofil (Höhe 4,5 m, Gehweg 2,5 m) eingehalten wird, d. h. alle Äste, die bis auf einer Höhe von 4,5 m in die Straße ragen, müssen beseitigt werden, um auch höheren Fahrzeugen wie Bussen und LKWs die Durchfahrt zu ermöglichen. Ebenso hinderlich und verkehrssicherheitsgefährdend sind zu hohe und zu breite Hecken oder andere Gewächse, die auf den Gehsteig oder in den Kreuzungsbereich ragen, da oftmals die Sicht auf einmündende Straßen und abbiegende Fahrzeuge versperrt ist. Wir weisen darauf hin, dass Hecken im Kreuzungsbereich nur 0,8 m hoch sein dürfen. Schneiden Sie diese auf die zulässige Höhe zurück. Das Naturschutzgesetz sieht für das Roden und Zurückschneiden die Zeit von 1. Oktober bis 28. Februar vor.



Vereine, Verbände, Institutionen

Bauernverband Oberburgkirchen	Thomas Weinberger, Kronberg 1, 08633 / 507418
Bauernverband Unterneukirchen	Johann Reichenspurner, Untergünzl 1, 08633 / 6289
Unterneukirchner Blasmusik	Simon Oberbauer, An der alten Post 5, 017636385939
CSU-Ortsverband	Marianne Bichler, Feldstr. 17, 0179 4624832
Dirndlschaft Unterneukirchen	Veronika Kainzmaier, Berger an der Leiten 1, 0157 50403235
Elternbeirat der Schule	Nicole Hechfellner, Untergrund 1, 0170 9314850
Elternbeirat des Kindergartens	Christine Wolfmeier, Ebenbichl 1, 0151 15291362
Eltern-Kind-Gruppe	Karin Pfandl und Nadine Altmannshofer, Moos 12, 0171 2661575
Faschingsverein DEUZ	Adolf Hager, Kastler Str. 13, 08634 / 7588
FC-Bayern-Fan-Club	Karl Kurz, Feldstr. 1 A, 08634 / 66587
FFW – Kommandant	Wolfgang Gruber, Sedlmaierstr. 2, 0177 7932301
FFW – Vorstand	Konrad Mitterreiter, Maderlehen 1, 08633 / 5076914
FFW – Senioren	Josef Langlechner, Wagenbichl 1, 08633 / 7267
Förderv. d. Freien Schule Unterneukirchen e.V.	Marina Kaisler, E-Mail: foerderverein@freie-schule-unterneukirchen.de
Frauenunion	Ulrike Czech, Unterkaiserstraße 9, 0163 2004228
Freie Wähler Unterneukirchen	Johannes Mitterreiter, Maderlehen 1, 0173 7987500
Gartenbauverein	Manfred Zeiler, Ludwig-Ganghofer-Str. 8, 08634 / 689321
Gemeindebücherei	Monika Oberbauer, Claudia Huber und Susann Lau-Wolfswinkler, 08634 / 984711
Jagdgenossenschaft Oberburgkirchen	Herbert Bauer, Gitlberg 1 a, 0157 81027537
Jagdgenossenschaft Unterneukirchen	Alois Schweiger, Ofner 1, Telefon 08634 / 688102
Jugendrotkreuz	Christiane Mitterbauer, Mauerberger Str. 9, 08634 / 6955
Junge Union	Tobias Kaufmann, Akazienring 18, 0176 46680070
Kath. Burschenverein Unterneukirchen e.V.	Stefan Schmidt, Kohlfußstraße 18, 0152 36197318
Kath. Frauenbund	Sibylle Eder, Maierhof 1 an der Leiten, 08633 / 506910
Kath. Landjugend	Niklas Zehentner, Scheitzenham 2, 0151 42862138
Kegelclub Bavaria	Franz Reichenspurner, Feldstr. 15, 08634 / 6541
Kirchenverwaltung	Johann Eicher, Ficker 1, 08634 / 7337 (Pfarrbüro)
Krieger- und Soldatenkameradschaft	Peter Brandl, Asbach 1, 0151/23705424
MSF Motor-Sport-Freunde Unterneukirchen	Martin Obermaier, Imkerweg 5, 84518 Garching a.d. Alz, 08634 / 1653
Musik- und Kulturverein	Johann Glöckl, Peter-Rosegger-Str. 6, 08634 / 7488
Mütterverein	Hannelore Hinterberger, Ganslehen 1, 08634 / 5545
Ortsbäuerin Oberburgkirchen	Elisabeth Bauer, Gitlberg 1a, Tel.: 08633 / 507627
Ortsbäuerin Unterneukirchen	Sonja Kurz, Untergrund 2, Tel: 08634 / 688111
Pfarrgemeinderat	Ursula Schenk, Peter-Rosegger-Str. 4, 08634 / 688364
Radlerverein Gasteig	Johann Ludwig, Maierhof 3A, 08671 / 9286873
Rasenmäher-Bulldog-Freunde-Maderlehen	Johannes Mitterreiter, Maderlehen 1, 08633 / 7239
Sportschützengesellschaft Adler Hart e.V.	Peter Reichthalhammer, Lärchenstraße 13, 84518 Garching a.d. Alz, 08634 / 6278340
Showtanzgruppe Highlife	Sarah Wishuber, Frank-Caro-Str. 55, 84518 Garching a. d. Alz, 0157 54107296
SPD	Bernhard Eimannsberger, Humboldtstraße 4, 08634 / 6372
Sportverein	Wolfgang Hirn, Moos 3, 08633 / 505635
Stock-Car-Club Unterneukirchen	Gerhard Zenser, Ludwig-Ganghofer-Str. 7, 08634 / 1475
Theaterstadl Unterneukirchen	Claudia Langlechner, Hüttenberg 50, 84577 Tüßling, 08671 / 886833
VdK Ortsverband Garching-Unterneuk.	Peter Balzereit-Bäcker, Peter-Dörfler-Str. 3, 08634 / 2517063

Weitere Informationen:
http://www.unterneukirchen.de/freizeit-vereine-kultur/vereine-ansprechpartner.html

Wir bedanken uns für das große Engagement aller ehrenamtlichen Helfer und Funktionäre, die das sensationelle Vereinsleben in Unterneukirchen alle Zeit am Laufen halten!